

BILDUNGS- UND INTEGRATIONSREGION

# Integrationskonzept 2019

für die Bildungs- und Integrationsregion  
Kreis Paderborn



## Gruppe der Autorinnen und Autoren in alphabetischer Reihenfolge

Recep Alpan, Integrationsrat Stadt Paderborn  
Margot Becker, Sozialamt Kreis Paderborn  
Annika Dunsche, Agentur für Arbeit  
Kirsten John-Stucke, Kreismuseum Wewelsburg  
Guido Kemmer, Kommunales Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Verena Kopp, Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten Stadt Paderborn  
Markus Kotterba, Kommunales Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Johanna Leifeld, Kommunales Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Bernhard Lünz, Kommunales Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Ulrich Mertens, Fachdienst MiCado des Caritasverbandes Paderborn e. V.  
Petra Münstermann, Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Katrin Neumann, Kommunales Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Helga Nolte, Gesundheitsamt Kreis Paderborn  
Gulshat Oquadine, Kommunales Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Lena Raschper, Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten Stadt Paderborn  
Maren Schwede, KreisSportBund Paderborn e. V.  
Martin Strätling, Fachdienst MiCado des Caritasverbandes Paderborn e. V.  
Ljiljana Umiljenovic, Kommunales Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Oliver Vorndran, Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Burkhard Voß, Integration Point  
Matthias Zimoch, Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit des Caritasverband Paderborn e.V.

## Hinweis zur gendersensiblen Sprache

Wir schätzen die Vielfalt in unserer Gesellschaft und setzen uns dafür ein. Dieser Vielfalt möchten wir auch in unserer Sprache gerecht werden. Wir verwenden viele Begriffe, die genderneutral sind, wenn das Geschlecht bei einer Aussage sekundär ist. Wenn es keine passende neutrale Formulierung gibt, verwenden wir die weibliche und männliche Sprachform. Dabei richten wir uns nach dem §4 des Landesgleichstellungsgesetzes des Landes NRW.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort</b>	<b>6</b>
<b>Einführung</b>	<b>8</b>
<b>Abkürzungen</b>	<b>9</b>
<b>Ausgangslage im Kreis Paderborn</b>	<b>10</b>
Bevölkerungsstand und -entwicklung im Kreis Paderborn . . . . .	11
Die Bildungslandschaft im Kreis Paderborn . . . . .	17
Die Sozialstruktur im Kreis Paderborn . . . . .	23
Fachberatung für Migration und Integration im Kreis Paderborn . . . . .	26
<b>Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen</b>	<b>28</b>
Einführung . . . . .	28
Handlungsfelder . . . . .	29
Fortschreibung des Integrationskonzepts . . . . .	30
Handlungsfeldübergreifend: Zusammenarbeit in der Bildungs- und Integrationsregion . . . . .	31
Handlungsfeld A: Sprache und Bildung . . . . .	34
Handlungsfeld B: Ausbildung, Qualifizierung und Beruf . . . . .	46
Handlungsfeld C: Freizeit, Kultur und Sport . . . . .	52
Handlungsfeld D: Demokratiebildung und Rassismuskritik . . . . .	57
Handlungsfeld E: Kultursensible Pflege . . . . .	62
Handlungsfeld F: Gesundheit . . . . .	66
Handlungsfeld G: Interkulturelle Öffnung der Regeldienste . . . . .	69
<b>Definitionen</b>	<b>71</b>
<b>Literatur</b>	<b>75</b>
<b>Anlage</b>	<b>78</b>
Einführende Hinweise . . . . .	79
Handlungsfeld A: Bildung und Sprache . . . . .	80
Handlungsfeld B: Ausbildung, Qualifizierung und Beruf . . . . .	107
Handlungsfeld C: Freizeit, Kultur und Sport . . . . .	125
Handlungsfeld D: Demokratiebildung und Rassismuskritik . . . . .	152





# Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Kreis Paderborn ist kulturelle Vielfalt kein neues Phänomen. Bereits seit den 1970er Jahren tragen Migrationsbewegungen verstärkt dazu bei, dass die Bevölkerung im Kreis Paderborn heterogener wird. Die Vielfalt der unterschiedlichen Lebensgeschichten ist es, die den Kreis Paderborn ausmacht. Seit dem letzten Integrationskonzept 2014 hat sich im Kreis Paderborn sehr viel verändert. Mehr als 6000 Asylsuchende sind in den Kreis Paderborn gekommen. Es gab große Herausforderungen – und sehr viele Ehren- und Hauptamtliche, die sich unglaublich engagiert haben.

Die Vernetzung der Akteure ist seit dem letzten Integrationskonzept im Jahre 2014 ein zentrales Merkmal unserer Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn geworden. Mit diesem Integrationskonzept möchten wir diese Entwicklung würdigen und die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren stärken. Denn das Engagement für gelingende Integration geht von vielen Akteuren aus. Unser gemeinsames Ziel ist, allen Menschen Teilhabe zu ermöglichen. Dieses Integrationskonzept ist dann kein Konzept nur für das Kommunale Integrationszentrum, sondern ein Konzept für die Integrationsregion Kreis Paderborn. Für uns alle.

Integration ist ein wechselseitiger und gesamtgesellschaftlicher Prozess, der sich über alle Lebens- und Aufgabenbereiche erstreckt. Auf einige Lebensbereiche geht dieses Konzept ein. Aus unserer täglichen Arbeit wissen wir, dass Integration kein Selbstläufer ist und wir wissen auch, dass eine Gesellschaft förderliche Strukturen und eine weltoffene Haltung braucht, um Integration zu ermöglichen. Unsere Aufgabe besteht darin, diese gesellschaftlichen Strukturen gemeinsam vor Ort zu schaffen, überholte Strukturen zu verändern sowie menschenfreundliche und weltoffene Haltungen zu stärken.

Um dies zu erreichen, entwickeln wir das Integrationskonzept weiter – zu einem Programm für die Integrationsarbeit im Kreis Paderborn in den nächsten fünf Jahren, das die Leit- und Mittlerziele der Integrationsarbeit enthält. Durch einen breit angelegten Prozess in den Jahren 2017 und 2018 haben unterschiedliche Akteure gemeinsame Ziele für die Bildungs- und Integrationsregion formuliert. Der daraus hervorgegangene Zielekatalog bildet die Grundlage für dieses Integrationskonzept.

Dieses Integrationskonzept gibt einen Einblick in bestehende Maßnahmen, Projekte und Angebote und leitet daraus Handlungsempfehlungen, Bedarfe und Lücken ab.

Ich bedanke mich bei allen, die zur Fortschreibung des Integrationskonzepts und damit zur Weiterentwicklung der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn beigetragen haben.

Mit freundlichen Grüßen



Landrat Manfred Müller

# Einführung

Dieses Konzept dient der Politik, Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Organisationen als Orientierung für die Förderung der Integrationsarbeit in den nächsten fünf Jahren. In dieser Einführung erfahren Sie wie das Konzept aufgebaut ist.

Kapitel 1 enthält Informationen zur aktuellen Situation im Kreis Paderborn in Form von Zahlen. Darin werden Daten zu den Themen Bevölkerungsstand und -entwicklung, demografischer Wandel, Bildungslandschaft und Sozialstruktur ausgewertet. Zudem wird das Angebot der Fachberatung für Migration und Integration im Kreis Paderborn dargestellt.

Kapitel 2 befasst sich mit den Zielen, die Akteure im Kreis Paderborn gemeinsam erarbeitet haben. Diese Ziele sollen bis zum Jahr 2023 umgesetzt werden. In dem Kapitel wird erläutert wie die Ziele und die nachfolgenden sieben Handlungsfelder entstanden sind:

- Handlungsfeldübergreifend: Zusammenarbeit in der Bildungs- und Integrationsregion
- Handlungsfeld A: Sprache und Bildung
- Handlungsfeld B: Ausbildung, Qualifizierung und Beruf
- Handlungsfeld C: Freizeit, Kultur und Sport
- Handlungsfeld D: Demokratiebildung und Rassismuskritik
- Handlungsfeld E: Kultursensible Pflege
- Handlungsfeld F: Gesundheit
- Handlungsfeld G: Interkulturelle Öffnung der Regeldienste

Zu den Handlungsfeldern werden die jeweiligen Leit- und Mittlerziele aufgelistet. Passend zu den Mittlerzielen werden einige Projekte, Angebote und Maßnahmen aufgeführt, die zur Zielerreichung beitragen sollen. Drei Mittlerziele betreffen die Zusammenarbeit über die Handlungsfelder hinaus. Diese Ziele werden in einem gesonderten Unterkapitel behandelt.

Abschließend werden in Kapitel 3 ausgewählte Fachbegriffe genauer definiert, die im Konzept verwendet werden.

# Abkürzungen

AufenthG	Aufenthaltsgesetz
AWO	Arbeiterwohlfahrt
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BIR	Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn
BIZ	Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn
BK	Berufskolleg
BOF	Berufsorientierung für Flüchtlinge
BuT	Bildungs- und Teilhabepaket
BVB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
DaZ/DaF	Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache
DeuFöV	Deutschsprachförderverordnung
EQ/EQJ	Einstiegsqualifizierung/Einstiegsqualifizierung Jugendlicher
FAW	Fortbildungsakademie der Wirtschaft
GG	Grundgesetz
HSU	Herkunftssprachlicher Unterricht
IHK	Industrie- und Handelskammer
IP	Integration Point
IZP	Islamisches Zentrum Paderborn e. V.
JC	Jobcenter
JMD	Jugendmigrationsdienst
KAoA	Kein Abschluss ohne Anschluss
KI	Kommunales Integrationszentrum Kreis Paderborn
Kita	Kindertagesstätte
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KOST	Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten in Paderborn
KSB Paderborn	KreisSportBund Paderborn e. V.
LaKI	Landesweite Koordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren
MBE	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
MIA	Migrantinnen und Migranten in Ausbildung
MSO	Migrantenselbstorganisation
OGS	Offene Ganztagschule
PLAZ	Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung
SBH West	Stiftung Bildung & Handwerk
Sek I	Sekundarstufe I
Sek II	Sekundarstufe II
SGB	Sozialgesetzbuch
SGB II	Grundsicherung für Arbeitsuchende
SGB III	Arbeitsförderung
SuS	Schülerinnen und Schüler
Tbz	Technologie- und Bildungszentrum
UN	Vereinte Nationen

# Ausgangslage im Kreis Paderborn

Dieses Kapitel beleuchtet die Lebenslagen von Menschen mit Migrationshintergrund in Form von Statistiken. Auf jeder Seite ist eine Grafik abgebildet, die in Stichworten interpretiert wird. Die rot hinterlegten Sätze am Seitenanfang fassen die Kernaussagen der Grafiken zusammen.

Zur Darstellung der Ausgangslage wurden Daten aus folgenden Quellen genutzt:

- Integrationsprofil Kreis Paderborn des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und daraus:
  - IT.NRW
  - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
  - Bertelsmann Stiftung
  - Bundesagentur für Arbeit
- Kommunales Integrationszentrum Kreis Paderborn

# Bevölkerungsstand und -entwicklung im Kreis Paderborn

Vergleicht man für den Kreis Paderborn den jeweiligen Geschlechteranteil, zeigt sich für den Kreis Paderborn insgesamt nahezu ein Gleichgewicht.

Die Tabelle 1 enthält die Bevölkerungszahl der zehn Kommunen im Kreis Paderborn nach Geschlecht.

Zum Stand 31.12.2017 lebten im Kreis Paderborn 305.362 Menschen.

Sortiert nach der Bevölkerungszahl ist

- Altenbeken mit 9.191 Einwohnerinnen und Einwohnern die kleinste und
- die Stadt Paderborn mit 149.075 Einwohnerinnen und Einwohnern die größte Kommune im Kreis Paderborn.

Mit Blick auf die einzelnen Kommunen fallen jedoch Unterschiede in den Geschlechteranteilen auf:

- In Bad Lippspringe leben mehr Frauen als Männer (Differenz 485).
- In den Kommunen Büren und Delbrück überwiegt der Männeranteil (Differenz 669 und 613).

Tab. 1

**Bevölkerung in den Kommunen im Kreis Paderborn zum Stichtag 31.12.2017**

Kommune	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
ALTENBEKEN	9.191	4.634	4.558
LICHTENAU	10.577	5.434	5.143
BAD WÜNNENBERG	12.223	6.101	6.122
BORCHEN	13.465	6.707	6.758
BAD LIPPSRINGE	15.957	7.736	8.221
HÖVELHOF	16.258	8.267	7.991
BÜREN	21.513	11.091	10.422
SALZKOTTEN	25.159	12.431	12.728
DELBRÜCK	31.943	16.278	15.665
PADERBORN	149.075	74.117	74.958
<b>KREIS PADERBORN</b>	<b>305.362</b>	<b>152.796</b>	<b>152.566</b>

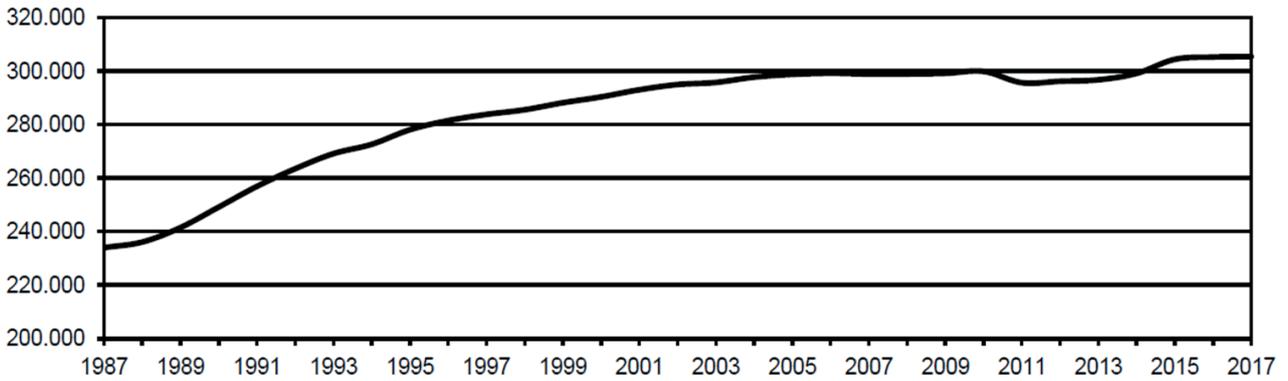
Quelle: it.nrw

**Betrachtet man in Abbildung 1 die Entwicklung der Bevölkerungszahlen, erkennt man von 1987 bis 2004 einen stetigen Zuwachs.**

Von 2005 bis 2010 ist ein Plateau in der Abbildung auffällig, was auf einen ausgeglichenen Saldo der Zu- und Fortzüge sowie der Geburten- und Sterbefälle schließen lässt.

Abb. 1

**Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Kreis Paderborn von 1987 - 2017**



Quelle: it.nrw

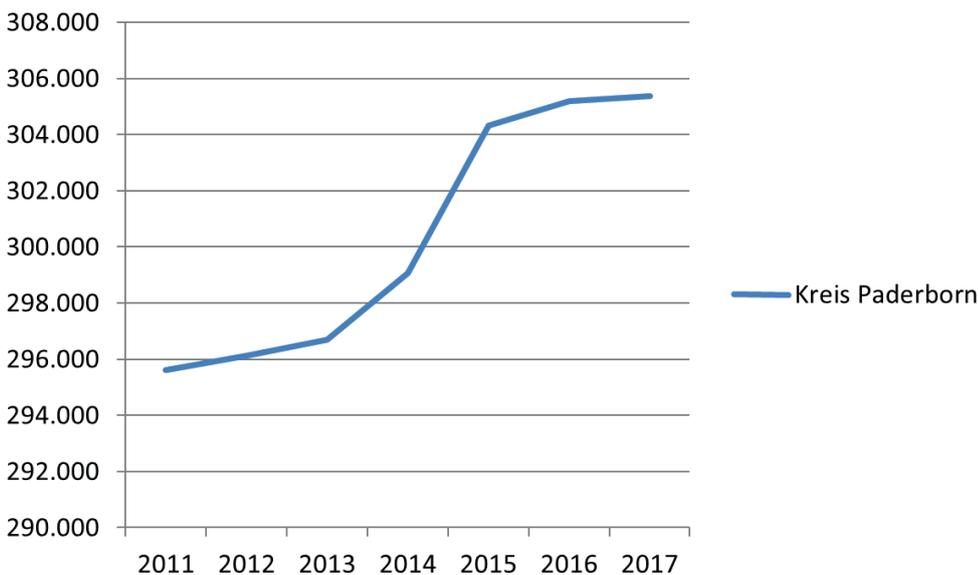
**Nach einem leichten Rückgang der Bevölkerungszahlen bis 2011 kommt es wiederum bis 2015 zu einem Anstieg im Zuge der Fluchtmigration.**

Abbildung 2 zeigt den Anstieg der Bevölkerungszahl aufgrund der gestiegenen Einwanderung.

Seit 2016 deutet sich im weiteren Verlauf eine geringere Zunahme der Bevölkerungszahl im Kreis Paderborn an.

Abb. 2

**Entwicklung der Bevölkerungszahlen im Kreis Paderborn von 2011 bis 2017**



Quelle: it.nrw

## Der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund ist im Kreis Paderborn höher als in NRW.

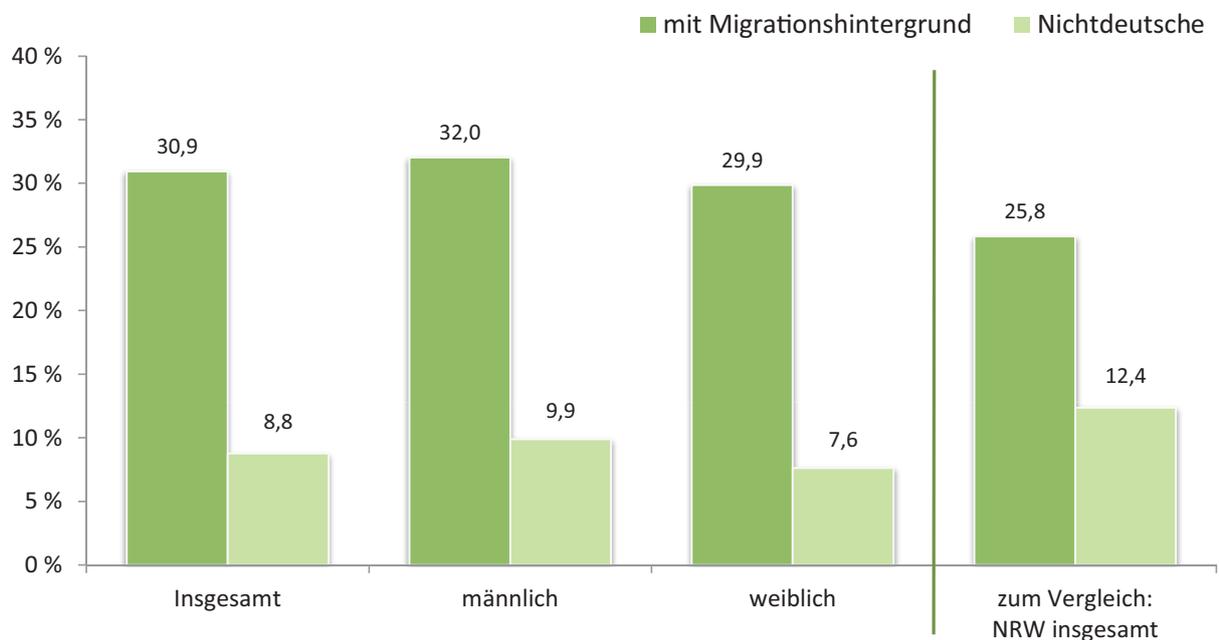
Ein Vergleich mit NRW zeigt, dass der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Kreis Paderborn mit insgesamt 30,9% höher ausfällt als in NRW mit 25,8%.

Die Abbildung 3 zeigt auch, dass mehr Männer (32%) als Frauen (29,9%) im Kreis Paderborn einen Migrationshintergrund haben.

Die Anteile der ausländischen Bevölkerung in NRW (12,4%) übertreffen jedoch die Anteile im Kreis Paderborn (8,8%).

Abb. 3

### Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund bzw. Anteil der Nichtdeutschen\*) im Kreis Paderborn 2016 nach Geschlecht



Quelle: IT.NRW, Mikrozensus und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes; jeweils auf der Basis des Zensus 2011

\*) jeweils je 100 Personen entsprechender Bevölkerungsgruppe

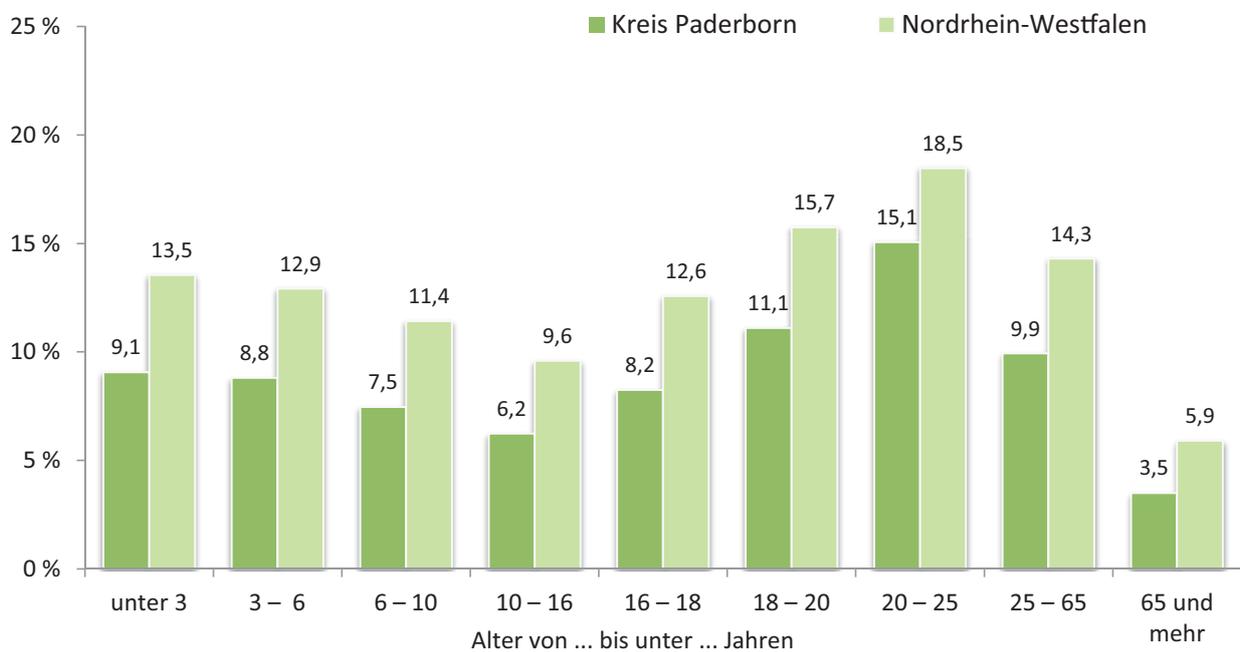
## Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist in allen Altersgruppen geringer als in NRW.

Betrachtet man in Abbildung 4 den Anteil der ausländischen Bevölkerung nach Altersgruppen im Vergleich zu NRW, fallen folgende Merkmalsausprägungen auf:

- In allen Altersgruppen liegt der Anteil der ausländischen Bevölkerung im Kreis Paderborn unter dem von NRW.
- Sowohl in NRW als auch im Kreis Paderborn zeigt eine wellenförmige Linie in der Grafik geringe Anteile in der Altersgruppe der 10- bis 16-Jährigen und der über 65-Jährigen.

Abb. 4

### Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung\*) im Kreis Paderborn 2016 im Vergleich mit Nordrhein-Westfalen nach Altersgruppen – insgesamt



Quelle: IT.NRW, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes; jeweils auf der Basis des Zensus 2011  
\*) jeweils je 100 Personen entsprechender Bevölkerungsgruppe

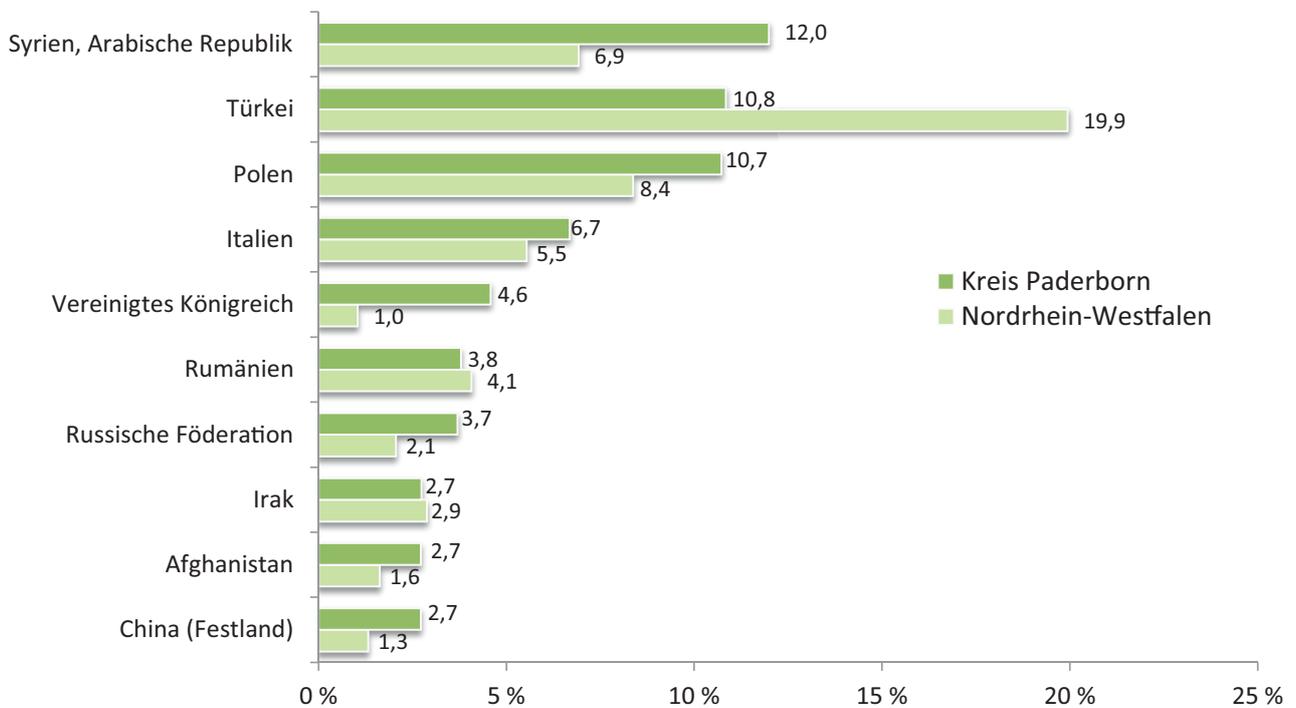
**Die meisten Ausländerinnen und Ausländer im Kreis Paderborn stammen aus Syrien. In ganz NRW bilden TÜRkinnen und TÜRken die größte Gruppe.**

Die Abbildung 5 zeigt vergleichend die Herkunftsländer der ausländischen Bevölkerung im Kreis Paderborn und NRW. Folgende Merkmale sind auffällig:

- Sowohl im Kreis Paderborn als auch in NRW ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung aus den Ländern Syrien, Türkei und Polen am stärksten vertreten.
- Im Kreis Paderborn ist der Anteil syrischer Personen mit 12% weitaus größer als in NRW (6,9%).
- Dagegen ist der Anteil an TÜRkinnen und TÜRken in NRW mit 19,9% fast doppelt so hoch wie im Kreis Paderborn.

Abb. 5

**Top 10 Herkunftsländer der nichtdeutschen Bevölkerung im Kreis Paderborn 2016 im Vergleich mit Nordrhein-Westfalen**



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Ausländerzentralregister – 1) ab 1.Mai 2008

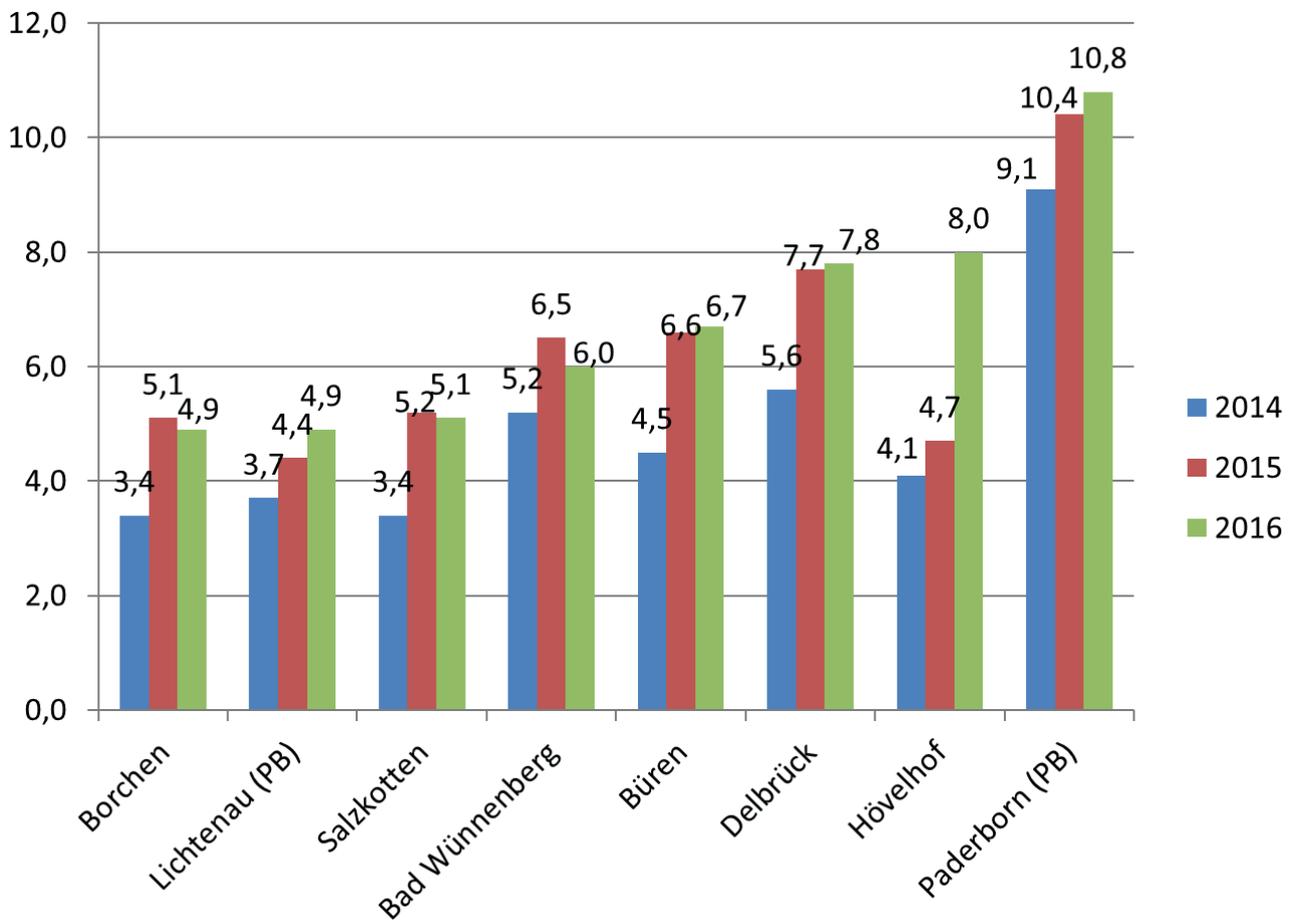
## Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist in der Stadt Paderborn am höchsten.

Die Abbildung 6 zeigt einen Vergleich der Kommunen zwischen den Anteilen der ausländischen Bevölkerung von 2014 bis 2016:

- Die Stadt Paderborn hat im Vergleich mit den anderen Kommunen den höchsten Anteil an Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit im Jahr 2016.
- Der geringste Anteil ausländischer Menschen wurde in Borchten und Salzkotten in dem angegebenen Zeitraum im Jahr 2014 registriert.
- Den höchsten Anstieg im Anteil der ausländischen Bevölkerung gibt die Abbildung für Hövelhof zum Jahr 2016 wieder (3,3% Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr).

Abb. 6

### Anteil der ausländischen Bevölkerung in den Kommunen in den Jahren 2014 bis 2016



Quelle: Bertelsmann Stiftung, Wegweiser-Kommune.de; Kommunales Integrationszentrum, Kreis Paderborn

# Die Bildungslandschaft im Kreis Paderborn

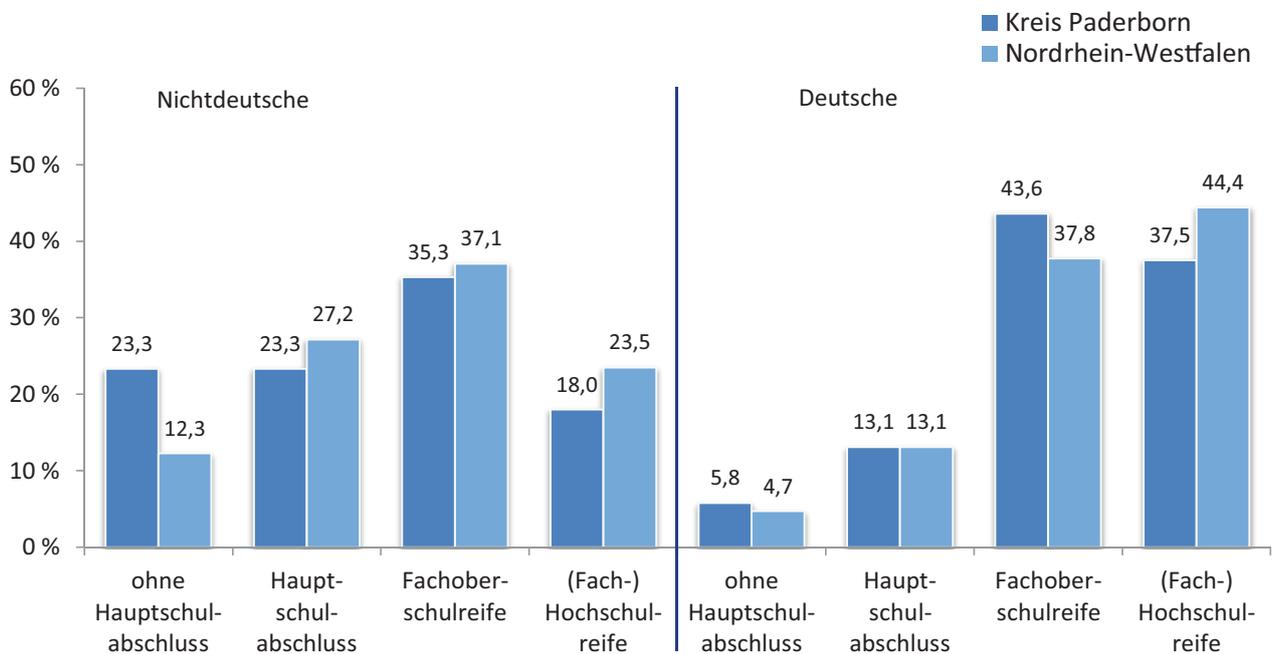
**Im Kreis Paderborn erreichen deutsche Jugendliche höhere Bildungsabschlüsse als ausländische Jugendliche.**

Betrachtet man in Abbildung 7 die Schulabschlüsse im Kreis Paderborn im Vergleich zu NRW fällt auf:

- Im Kreis Paderborn ist der Anteil ausländischer Jugendlicher, die keinen Hauptschulabschluss erreichen, mit 23,3 % viermal so hoch wie der von deutschen Jugendlichen (5,8%). Im Landesvergleich fällt diese Gruppe mit 12,3% und 4,7% kleiner aus.
- Vergleicht man die Art der Bildungsabschlüsse, verlassen im Kreis Paderborn 46,6 % der nichtdeutschen Jugendlichen die Schule mit oder ohne einem Hauptschulabschluss. Deutsche Jugendliche verlassen die Schule demgegenüber zu 81,1% mit einer Fachoberschulreife oder (Fach-)Hochschulreife.
- Im Vergleich zu NRW (12,3%) verlassen im Kreis Paderborn deutlich mehr ausländische Jugendliche die Schule ohne einen Hauptschulabschluss (23,3%). Bei den anderen Bildungsabschlüssen von ausländischen Jugendlichen liegt der Kreis Paderborn unter dem Landesdurchschnitt.

Abb. 7

## Schulabgängerinnen und Schulabgänger\*) im Kreis Paderborn im Abgangsjahr 2016 im Vergleich mit Nordrhein-Westfalen nach Staatsangehörigkeit und Schulabschluss – insgesamt



**Die Anzahl neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in Deutsch-Fördergruppen und Internationalen Klassen geht wieder langsam zurück.**

Die Abbildung 8 zeigt die Anzahlen neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in Deutsch-Fördergruppen bzw. Internationalen Klassen in Schulen im Kreis Paderborn seit dem Schuljahr 2015/16.

Vergleicht man die einzelnen Kohorten miteinander, zeigen sich folgende Besonderheiten bei den Schulstufen:

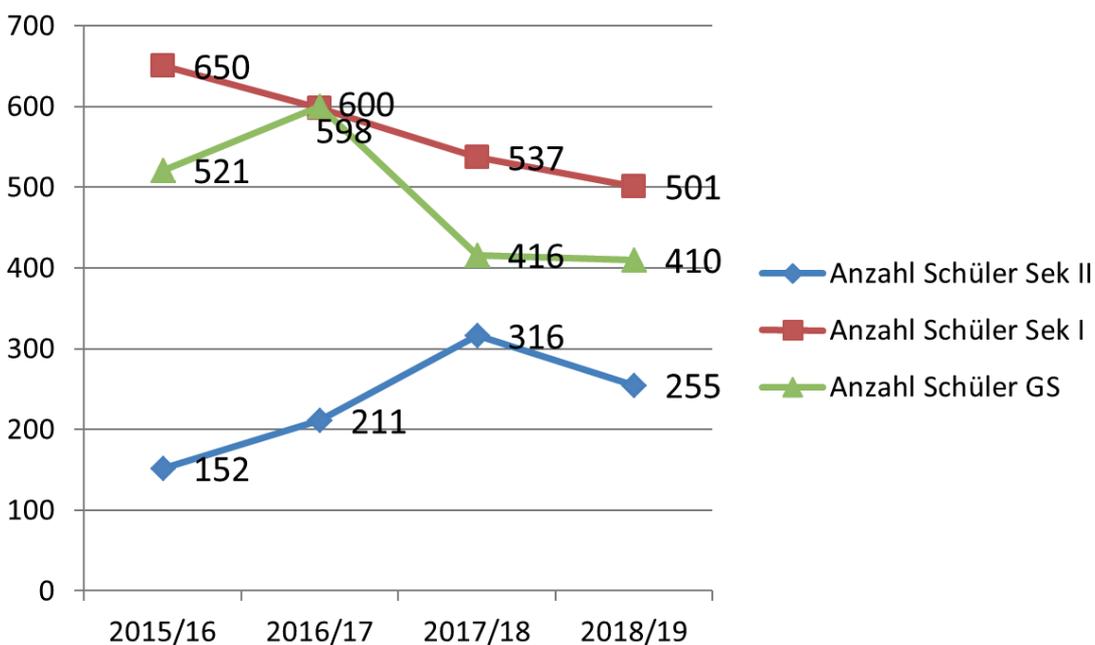
- Die Grundschulen hatten im Schuljahr 2016/17 den höchsten Anteil neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler (598).
- Die Schulen der Sekundarstufe I (Sek I) hatten die höchste Anzahl neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2015/16 (650). Seitdem sinkt die Anzahl nahezu linear.
- Die Anzahl der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II (Sek II) war im Schuljahr 2017/18 am höchsten (316).

Die Verlaufskurven zeigen seit 2015/16 insgesamt einen rückläufigen Trend. Der gegenläufige Verlauf der Graphen Sek I und Sek II ermöglicht zwei Vermutungen:

- Viele Schülerinnen und Schüler der Sek I sind mittlerweile in der Sek II angekommen.
- Viele Schülerinnen und Schüler der Sek I sind erlasskonform nach zwei Jahren einem Bildungsgang zugeordnet worden und wurden daher nicht mehr in der Statistik berücksichtigt.

Abb. 8

**Anzahl neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in Deutsch-Fördergruppen bzw. Internationalen Klassen in der Grundschule, der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II im Kreis Paderborn seit dem Schuljahr 2015/16**



Quelle: Kommunales Integrationszentrum, Kreis Paderborn

## Erstberatung schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher im Kommunalen Integrationszentrum (KI)

**Im Schuljahr 2017/18 kamen Schülerinnen und Schüler aus 61 unterschiedlichen Ländern in den Kreis Paderborn.**

Das KI im Kreis Paderborn ist die erste Anlaufstelle für Eltern von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

- im Alter von 10 bis 16 Jahren, die im Stadtgebiet Paderborn wohnen (Sek I).
- über 16 Jahre aus dem Kreis Paderborn (Sek II).

Die Schulberatung und Datenerfassung erfolgt durch das KI. Die anschließende Schulzuweisung übernimmt das Schulamt.

Grundschulkinder (Kreis und Stadt Paderborn) und Schülerinnen und Schüler bis 16 Jahre (Sek I) in den Kommunen können sich direkt in der wohnortnahen Schule anmelden.

Die Abbildung 9 zeigt die Anzahl der Erstberatungen im KI der am häufigsten vertretenen Herkunftsländer im Schuljahr 2017/18.

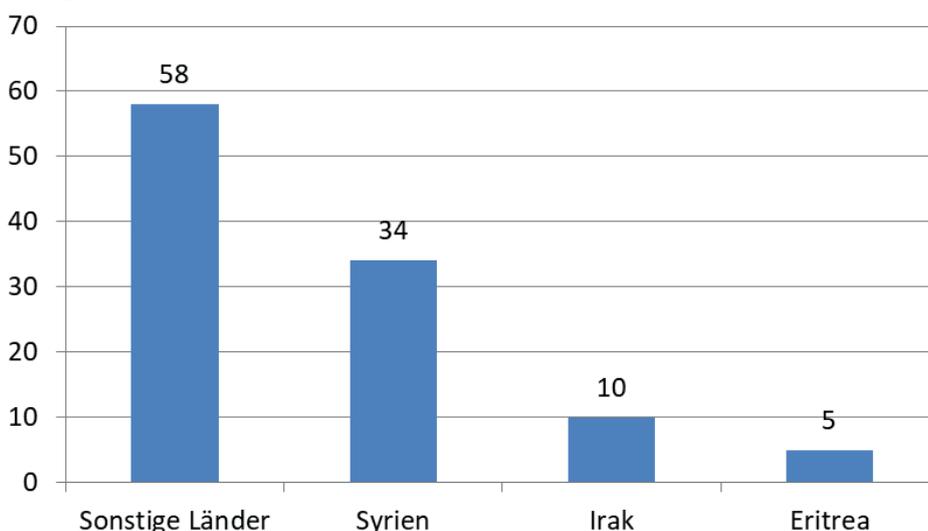
Auffällig in der Grafik ist, dass insbesondere die Kohorte „sonstige Länder“ am größten vertreten ist:

- 58 Kinder und Jugendliche kamen aus 34 verschiedenen Ländern.
- In der Rangliste bilden die Herkunftsländer Syrien, Irak und Eritrea die Top 3 der Herkunftsländer der beratenden Personen.
- Gut 30% der Kinder und Jugendlichen stammen aus Syrien.

Die Darstellung macht deutlich: Der Großteil der neu zugewanderten Familien kommt aus unterschiedlichen Ländern in den Kreis Paderborn.

Abb. 9

### Top 3 Herkunftsländer der im KI beratenen Familien und Kinder im Schuljahr 2017/18



Quelle: Kommunales Integrationszentrum, Kreis Paderborn

**Kinder mit vorrangig nicht deutscher Familiensprache machen im Kreis Paderborn 19 Prozent der Kinder in Kindertageseinrichtungen aus.**

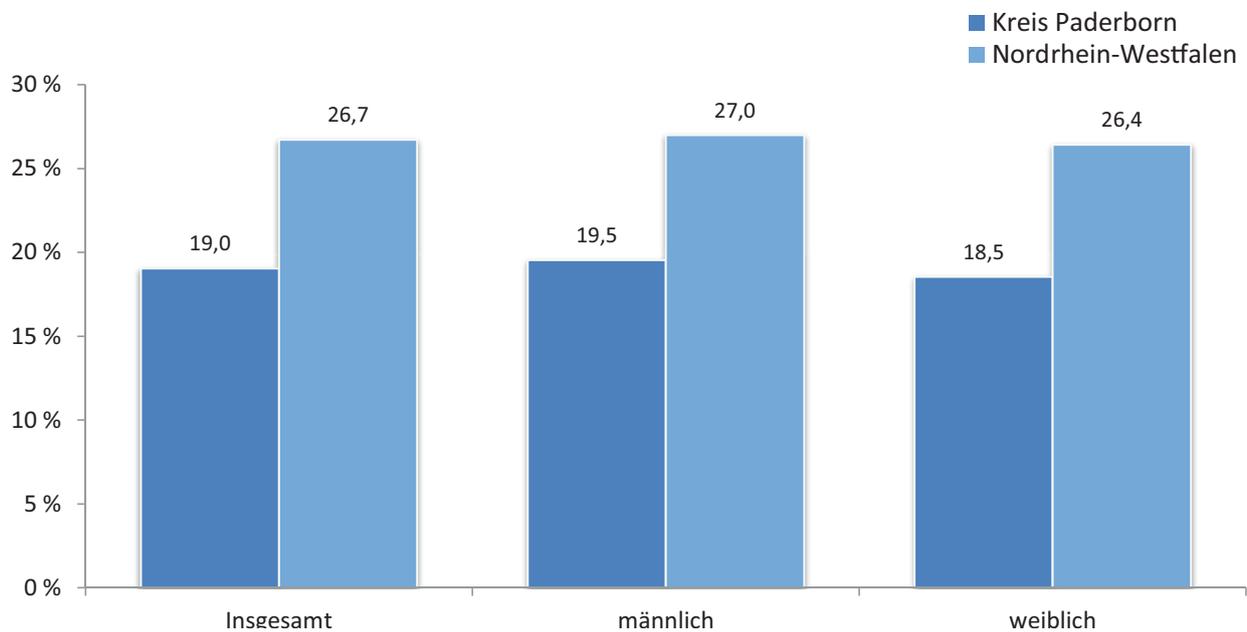
Die Abbildung 10 zeigt den Anteil der 3- bis 6-jährigen Kinder in Kindertagesstätten mit vorrangig nicht deutscher Sprache in der Familie.

Die drei Kohorten verdeutlichen den Unterschied zu NRW:

- Der Anteil fällt im Kreis Paderborn mit 19% deutlich geringer aus als in NRW (26,7%).
- Mit Blick auf das Geschlecht sind im Kreis Paderborn keine Unterschiede festzustellen.

Abb. 10

**Anteil der Kinder in Kindertageseinrichtungen\*) mit vorrangig nicht deutscher Sprache in der Familie im Kreis Paderborn 2016 im Vergleich mit Nordrhein-Westfalen nach Geschlecht**



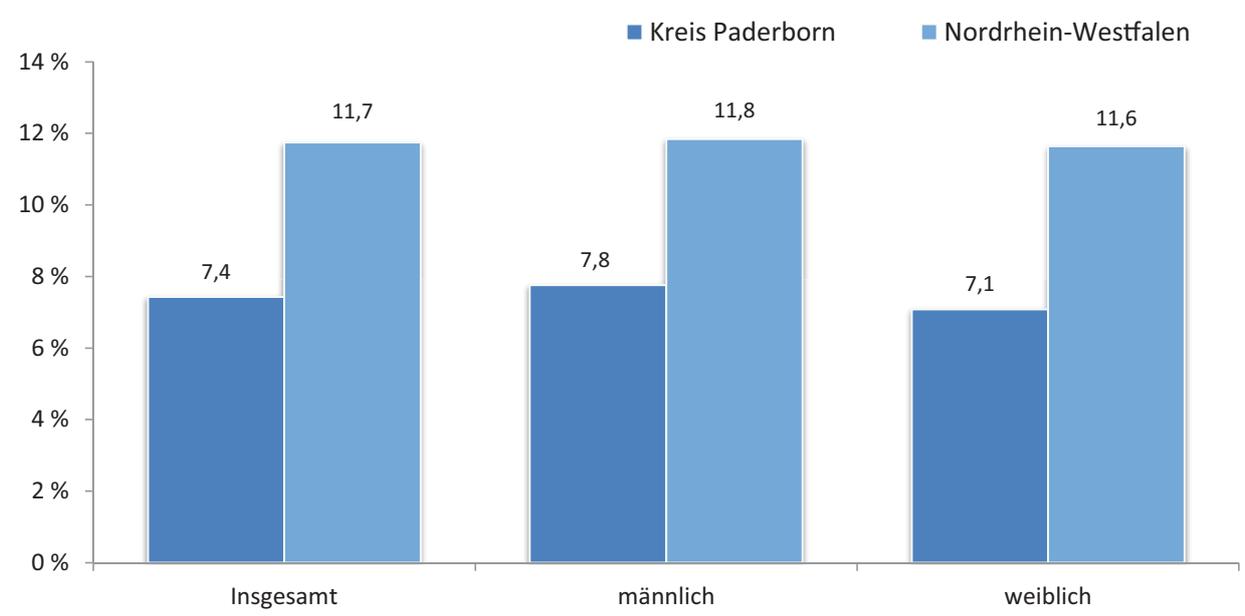
Quelle: ITNRW, Kinder- und Jugendhilfestatistik, Stichtag : 1.März –

\*) im Alter von 3 bis 6 Jahren je 100 Kinder in Kindertageseinrichtungen entsprechenden Alters und Geschlechts

**Zu Beginn des Schuljahres 2016/17 ist der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler an Grundschulen, weiterführenden Schulen und Berufskollegs im Kreis Paderborn geringer als im Landesdurchschnitt.**

Abb. 11

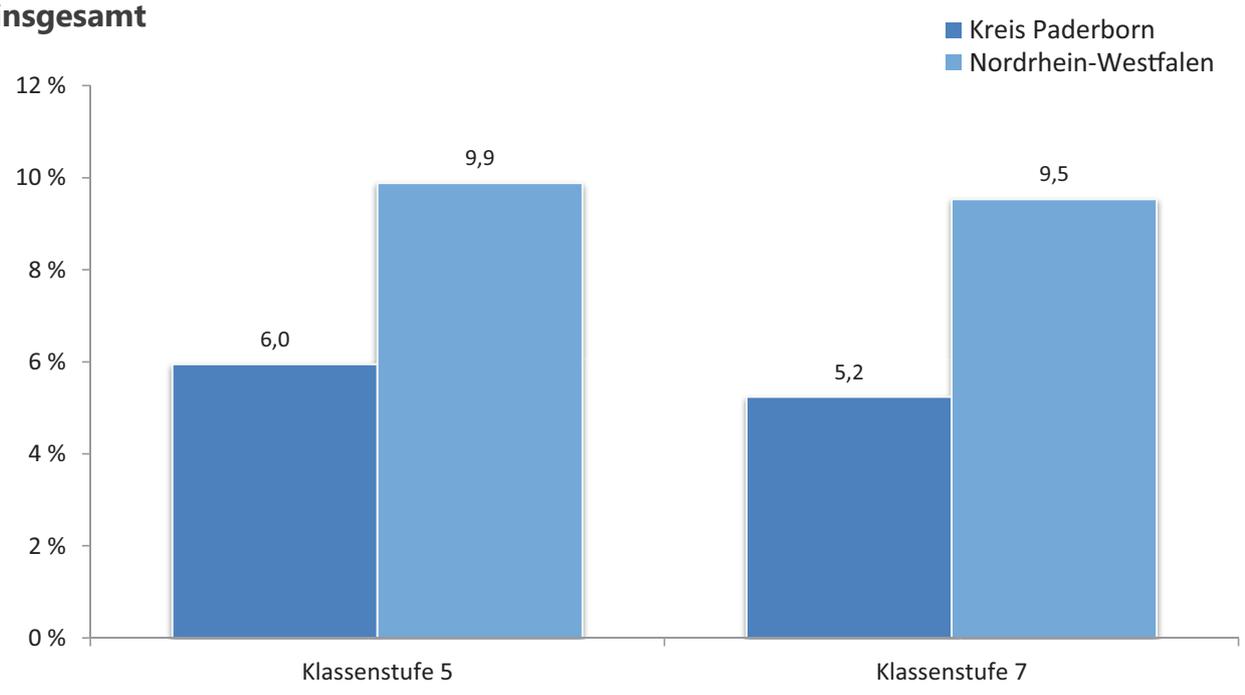
**Anteil nichtdeutscher Schülerinnen und Schüler an Grundschulen\*) im Kreis Paderborn zu Beginn des Schuljahres 2016/17 im Vergleich mit Nordrhein-Westfalen nach Geschlecht**



Quelle: IT.NRW, Amtliche Schuldaten (ASD) \*) je 100 Schüler/-innen an Grundschulen entsprechenden Geschlechts

Abb. 12

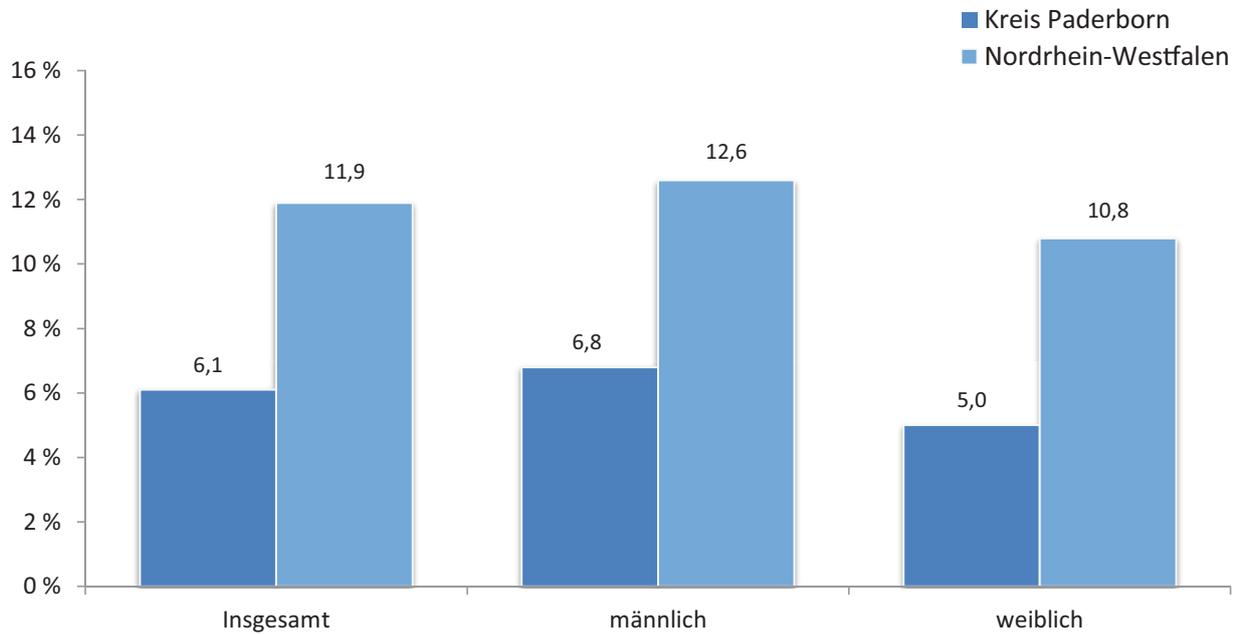
**Anteil der nichtdeutschen Schülerinnen und Schüler in der 5. Bzw. 7. Klassenstufe \*) im Kreis Paderborn im Schuljahr 2016/17 im Vergleich mit Nordrhein-Westfalen – insgesamt**



Quelle: IT.NRW, Amtliche Schuldaten (ASD) – \*) je 100 Schüler/-innen entsprechender Klassenstufe

Abb. 13

**Anteil nichtdeutscher Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs\*) im Kreis Paderborn zu Beginn des Schuljahres 2016/17 im Vergleich mit Nordrhein-Westfalen nach Geschlecht**



Quelle: IT.NRW, Amtliche Schuldaten (ASD)

\*) je 100 Schüler/-innen entsprechenden Geschlechts an Berufskollegs

# Die Sozialstruktur im Kreis Paderborn

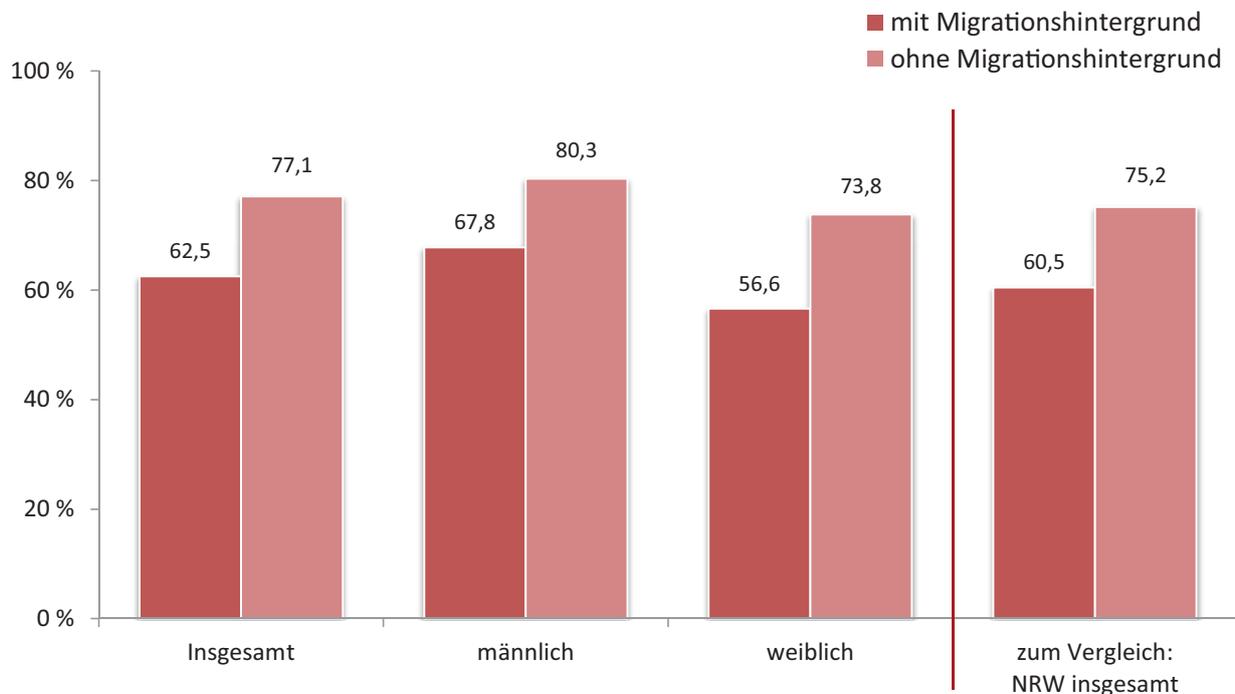
Bei den Menschen mit Migrationshintergrund ist die Quote der Erwerbstätigen deutlich geringer als bei den Menschen ohne Migrationshintergrund.

Die Abbildung 14 macht folgende Situation deutlich:

- Im Kreis Paderborn ist der Anteil der Erwerbstätigen bei Menschen ohne Migrationshintergrund mit 77,1% höher als der Anteil der Erwerbstätigen bei Menschen mit Migrationshintergrund (62,5%).
- Im Geschlechtervergleich fallen die Anteile erwerbstätiger Frauen geringer aus als die der Männer.
- Der allgemeine Trend ist analog zu NRW.

Abb. 14

## Erwerbstätigenquoten\*) im Kreis Paderborn 2016 nach Geschlecht und Migrationstypus der Erwerbstätigen



Quelle: IT.NRW, Mikrozensus auf Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse des Zensus 2011

\*) Zahl der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren je 100 Personen entsprechender Bevölkerungsgruppe

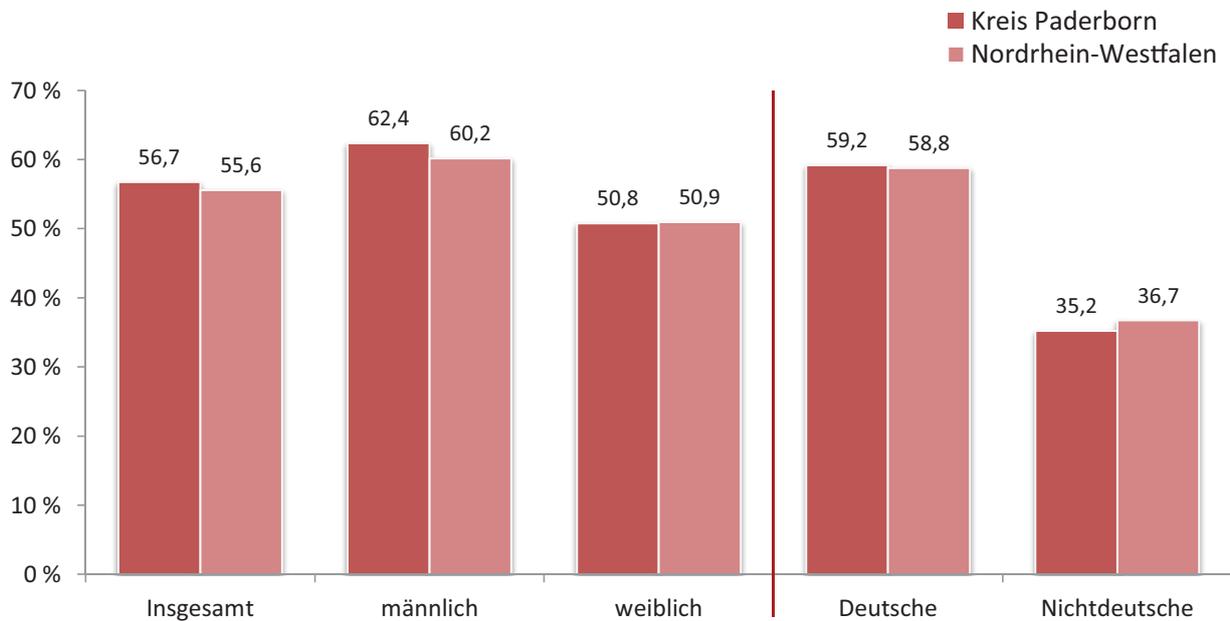
**Im Kreis Paderborn gehen Deutsche öfter einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach als Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit.**

Die Abbildung 15 zeigt folgende Merkmale:

- Im Kreis Paderborn haben im Vergleich zu NRW insgesamt mehr Menschen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.
- Richtet man den Fokus auf die Staatsangehörigkeit, gehen mit 35,2% deutlich weniger Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach als Deutsche (59,2%).
- Die Situation im Kreis Paderborn mit Blick auf die Geschlechter und die Staatsangehörigkeit weicht kaum vom Landesdurchschnitt ab.

Abb. 15

**Beschäftigungsquoten\*) im Kreis Paderborn 2016 im Vergleich mit Nordrhein-Westfalen nach Geschlecht bzw. Staatsangehörigkeit der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Stand: Mai 2017 und IT.NRW, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus 2011 – \*) Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 15 bis unter 65 Jahren je 100 Personen entsprechender Bevölkerungsgruppe

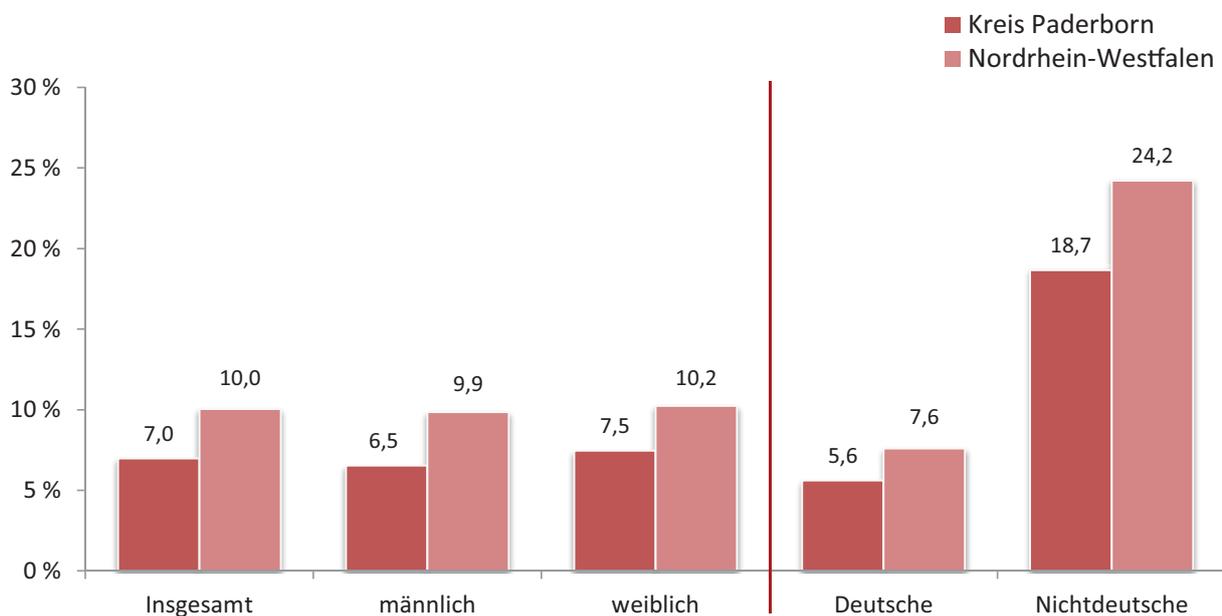
## Im Kreis Paderborn beziehen Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit öfter Leistungen nach SGB II als deutsche Staatsangehörige.

Die Abbildung 16 macht deutlich:

- Unabhängig von der Staatsangehörigkeit beziehen im Kreis Paderborn mit 7% insgesamt weniger Menschen Leistungen nach SGB II als im Landesdurchschnitt (10%).
- Mit Blick auf die Staatsangehörigkeit beziehen mit 18,7% deutlich mehr Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit Leistungen nach SGB II als deutsche Staatsangehörige (5,6%).

Abb. 16

### Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II\*) im Kreis Paderborn 2016 im Vergleich mit Nordrhein-Westfalen nach Geschlecht bzw. Staatsangehörigkeit



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II), Stand: Mai 2017 und IT.NRW, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus 2011 – \*) je 100 Personen entsprechender Bevölkerungsgruppe unter der Altersgrenze nach § 7a SGB II, eigene Berechnung

# Fachberatung für Migration und Integration im Kreis Paderborn

Die Fachberatungsstellen für Migration und Integration im Kreis Paderborn sind:

- AWO KV PB – Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e. V.
- AWO OWL – Arbeiterwohlfahrt Ostwestfalen-Lippe e. V.
- CV PB – Caritasverband Paderborn e. V.
- CV Büren – Caritasverband Büren e. V.
- Diakonie Paderborn-Höxter e. V.
- DRK – Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Paderborn e. V.
- IN VIA Paderborn e. V.

Die Fachberatungsstellen haben sich untereinander abgestimmt und die Zuständigkeiten wie folgt aufgeteilt:

AUSGANGSLAGE IM KREIS PADERBORN

Kommune	AWO KV PB	AWO OWL	CV PB	CV Büren	Diakonie	DRK	IN VIA
ALTENBEKEN	JMD MIA				F MBE W		
BAD LIPPSRINGE	JMD MIA				F	MBE W	
BAD WÜNNENBERG	MBE JMD MIA			F			
BORCHEN	JMD MIA				F MBE W		
BÜREN	JMD MIA			MBE W			
DELBRÜCK	F MBE JMD MIA						
HÖVELHOF	F JMD		MBE W				
LICHTENAU	JMD MIA			F	MBE W		
STADT PADERBORN	MBE W JMD MIA	F W	F MBE W		MBE W	MBE W	JMD
SALZKOTTEN	MBE JMD MIA			F			

Zusätzlich findet auch Beratung vor Ort bei Integrationskursträgern statt:

Integrationskursträger	AWO KV PB	AWO OWL	CV PB	CV Büren	Diakonie	DRK
DIE SPRACHWERKSTATT	JMD		MBE			
SBH WEST	JMD					MBE (1./ 3. Dienstag)
IN VIA			MBE			
LINGUA MASTERS	MBE (Diens- tag) JMD				MBE (Montag)	
VHS		MBE				

**F** = Asyl- und Flüchtlingsberatung (Die Asyl- und Flüchtlingsberatung richtet sich an Personen im Asylverfahren oder mit dem Aufenthaltsstatus „Duldung“. Personen müssen sich zur Beratung an die zuständige Fachberatungsstelle in ihrer Kommune wenden.)

**MBE** = Migrationsberatung (Die Migrationsberatung steht erwachsenen Neuzugewanderten [ab 27 Jahre] und Kindern [bis 12 Jahre], die weniger als drei Jahre in Deutschland leben, zur Verfügung. Personen können sich an die zuständige Fachberatungsstelle in ihrer Kommune wenden oder an eine andere. Es besteht grundsätzliche Wahlfreiheit.)

**JMD** = Jugendmigrationsdienst (Beim Jugendmigrationsdienst werden Personen mit Migrationshintergrund zwischen 12 und einschließlich 26 Jahren beraten. Jugendliche können sich an die zuständige Fachberatungsstelle in ihrer Kommune wenden oder an eine andere. Es besteht grundsätzliche Wahlfreiheit.)

**MIA** = Migrantinnen und Migranten in Ausbildung (MIA ist eine niedrigschwellige Beratung und Begleitung jugendlicher Migrantinnen im Übergang Schule – Beruf.)

**W** = Weiterführende Beratung (Personen können sich an die zuständige Fachberatungsstelle in ihrer Kommune wenden oder an eine andere. Es besteht grundsätzliche Wahlfreiheit.)

# Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen

Integration ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess und betrifft alle Lebensbereiche. Auf einige Lebensbereiche geht dieses Konzept in Form von Handlungsfeldern ein. Nachfolgend wird beschrieben wie die Ziele der Bildungs- und Integrationsregion (BIR) entstanden sind und wie diese mit dem Integrationskonzept zusammenhängen. Anschließend werden die Handlungsfelder und dazugehörigen Ziele und Maßnahmen erläutert und miteinander abgeglichen.

## Einführung

Die drei nachfolgend genannten Veranstaltungen markieren den Startpunkt für die Formulierung von Arbeitszielen für die BIR. Im September 2017 führte der Kreis Paderborn seine 2. Zukunftskonferenz durch. 240 Bürgerinnen und Bürger diskutierten u. a. die Themen Integration und Bildung. Parallel zu der Zukunftskonferenz wurde mit dem Auswertungsprozess des Berufsbildungs- und Integrationsberichts (BeBIB) für den Kreis Paderborn begonnen. Der Bericht dient als datengestütztes Steuerungselement für die Weiterentwicklung der Themen Bildung und Integration. Im Oktober 2017 wurde erstmals mit der Stadt Paderborn, den kreisweit agierenden Integrationsagenturen der Wohlfahrtsverbände und dem Integrationsrat der Stadt Paderborn eine gemeinsame Integrationskonferenz durchgeführt. Schwerpunkt war die ehrenamtliche Flüchtlings- und Integrationsarbeit mit ihren besonderen Herausforderungen.

Landrat Müller hat nach diesen Veranstaltungen ca. 40 Kooperationspartner und Institutionen aus den Bereichen Bildung und Integration gebeten, Ziele für die Arbeit der nächsten fünf Jahre zu formulieren, die sie zusammen mit anderen Institutionen verfolgen wollen. Diese Kooperationspartner haben im Zeitraum November 2017 bis Januar 2018 – als Vorschlag an den Lenkungskreis – in zwei Arbeitssitzungen gut siebzig Ziele zusammengetragen, diskutiert, teils zusammengeführt, dazu Leitziele formuliert, die Ziele priorisiert und ihre Kooperationspartner für die Umsetzung benannt.

Das Bildungs- und Integrationszentrum hat im Januar/Februar 2018 die benannten Kooperationspartner angefragt, ob sie bereit sind, die Umsetzung der Ziele zu unterstützen. Der Lenkungskreis für die BIR hat im Februar 2018 die ihm vorgelegten Ziele verabschiedet, einige wenige Ziele umformuliert oder gestrichen.

Die beschlossenen Ziele bilden die Grundlage für die Fortschreibung des Integrationskonzeptes des Kreises Paderborn.

# Handlungsfelder

Ausgehend von dem Zielekatalog und den darin formulierten Mittlerzielen wurden vier Handlungsfelder abgeleitet:

- Handlungsfeld A: Bildung und Sprache
- Handlungsfeld B: Ausbildung, Qualifizierung und Beruf
- Handlungsfeld C: Freizeit, Kultur und Sport
- Handlungsfeld D: Demokratiebildung und Rassismuskritik

Drei weitere Handlungsfelder wurden vom KI als relevante Themen benannt und in Abstimmung mit dem Verwaltungsvorstand der Kreisverwaltung und dem erweiterten Beirat für Integration hinzugenommen:

- Handlungsfeld E: Kultursensible Pflege
- Handlungsfeld F: Gesundheit
- Handlungsfeld G: Interkulturelle Öffnung der Regeldienste

Im Gegensatz zu den Handlungsfeldern A-D hat es zu diesen drei Handlungsfeldern keinen vergleichbaren Prozess gegeben, in dem Ziele erarbeitet wurden. Die jeweiligen Autorinnen und Autoren geben in den Einleitungen Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Integrationsarbeit in diesen Handlungsfeldern. Zu den Handlungsfeldern E und F haben die Autorinnen neben den Handlungsempfehlungen auch Ziele formuliert.

## Fortschreibung des Integrationskonzepts

Die Basis für dieses Integrationskonzept sind die Leit- und Mittlerziele der BIR, die in mehreren beteiligungsorientierten Prozessen entstanden sind. Das letzte Integrationskonzept aus dem Jahr 2014 wurde kurz nach der Gründung des KI geschrieben und befasst sich mit dem Aufbau und den Schwerpunktthemen des KI. Das aktuelle Integrationskonzept verfolgt das Ziel, die Integrationsarbeit in der gesamten BIR in den Blick zu nehmen und viele Netzwerkpartner einzubeziehen. Gelingende Integration erfordert gute Netzwerke und klare Zuständigkeiten. Netzwerke sind komplex und verändern sich stetig. Dieses Konzept verfolgt nicht den Anspruch, alle Akteure und alle Aktivitäten lückenlos abzubilden. Ziel ist vielmehr, die Integrationsarbeit strategisch auszurichten und zu gestalten. Dieses Konzept ist ein erster Schritt in der gemeinsamen, konzeptionellen Weiterentwicklung der Integrationsarbeit in der BIR und wird in Zukunft fortgeschrieben.

Die Federführung für die Fortschreibung des Integrationskonzepts für die BIR hat das KI übernommen. Das KI hat vorab dem Verwaltungsvorstand und anschließend in einer ersten Sitzung dem erweiterten Beirat für Integration das Konzept der Fortschreibung vorgestellt. Die Mitglieder des erweiterten Beirates für Integration wurden in dieser Sitzung gebeten, dem KI die Angebote, Maßnahmen und Projekte ihrer Institutionen zuzusenden, die zur Erreichung dieser Ziele beitragen oder in den Handlungsfeldern zu verorten sind. Auf diese Weise findet in diesem Konzept ein erster Abgleich der Mittlerziele mit bestehenden Maßnahmen statt. Die Bearbeitung der aufgeführten Ziele hat in den kommenden Jahren Priorität. Dieses Konzept gibt Handlungsimpulse, die teilweise über die Mittlerziele hinausgehen.

Zu jedem Handlungsfeld wurden Schreibgruppen gebildet, die eine Einführung zum Themenfeld verfassen. Die Mitglieder der Schreibgruppen stammen aus unterschiedlichen Institutionen und beschäftigen sich mit dem jeweiligen Handlungsfeld. Die Einleitungen dienen dazu, die Bedeutung des Themas für die Integration bzw. die Chancen von Integration für das Handlungsfeld aufzuzeigen, den Ist-Stand im Kreis Paderborn sowie die Leitziele für die kommenden fünf Jahre zu beleuchten.

In einem weiteren Schritt wurden die Arbeitsergebnisse der Autorinnen und Autoren des Integrationskonzeptes zusammengefasst und dem erweiterten Beirat für Integration zur Beratung vorgelegt. Als abschließender Entwurf wurde es dem Verwaltungsvorstand und den politischen Gremien zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt.

# Handlungsfeldübergreifend: Zusammenarbeit in der Bildungs- und Integrationsregion

Im Zieleprozess wurden drei Mittlerziele formuliert, die kein einzelnes Handlungsfeld betreffen, sondern die Ebene der Zusammenarbeit aller Akteure in der BIR. Kooperation ist ein wesentliches Merkmal einer BIR. Daher werden die Ziele in diesem Kapitel gesondert thematisiert.

## Steuerung der Integrationsarbeit

Leitziel 1:

Wir optimieren die individuelle Förderung unter Einbeziehung der Eltern zugunsten einer verbesserten frühkindlichen Bildung und eines passgenauen Übergangsmangements auf der Grundlage einer gesicherten Datenlage.

Mittlerziel 1.74:

Die Partner in der Bildungs- und Integrationsregion stellen anlassbezogen Daten zum Bildungs- und Integrationsgeschehen zur Verfügung. Daraus lassen sich Ziele für gemeinsame Vorhaben ableiten. (BIZ)

Daten sind erforderlich, um die Integrationsarbeit weiterzuentwickeln. Sie geben Aufschluss darüber wie Integrationsprozesse verlaufen, an welchen Stellen es Defizite und Bedarfe gibt. Zur BIR zählen Partner aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen, die Daten zu verschiedenen Themen zusammentragen können. Die Bereitstellung von Daten hilft, um dem gemeinsamen Ziel – gelingender Integration – näher zu kommen.

## Gremien in der BIR

Leitziel 6:

Die Akteure in der Bildungs- und Integrationsregion arbeiten in Netzwerken, um die Lebens- und Lernchancen zu verbessern.

Mittlerziel 6.75:

Die Mitglieder in den Gremien (Lenkungskreis, Leitungsteam) und Arbeitskreisen (AK Schulträger und -formen, Beirat für Integration, ...) repräsentieren ihre Institutionen und Interessengruppen. Sie nutzen die Sitzungen aktiv, um ihre Interessen einzubringen und die Bildungs- und Integrationsregion zu gestalten. (BIZ)

Gremien und Arbeitskreise ermöglichen es, Informationen auszutauschen, Probleme zu besprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Durch die Mitwirkung in Gremien und Arbeitskreisen stärken Akteure sowohl die Zusammenarbeit in der BIR als auch die Belange ihrer Interessengruppen. Die BIR lebt von einer ausgeprägten Netzwerkstruktur mit einer Vielzahl an Gremien. Nachfolgend werden die Gremien und Arbeitskreise in der BIR in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet, die sich mit dem Thema Integration befassen.

Gremium	Geschäftsführung
AG §78 KJHG - FAMILIEW	Jugendamt Kreis Paderborn
AG §78 KJHG - JUGEND	Jugendamt Kreis Paderborn
AG DER KITA-LEITUNGEN IM PROGRAMM „RUCKSACK-KITA“	KI
AG SPRACHFÖRDERUNG	MiCado
AK RUCKSACK KITA IM KREIS PADERBORN	KI
AK SCHULFORMVERTRETER	BIZ
AK SCHULTRÄGER	BIZ
AK ÜBERGANG KITA/GRUNDSCHULE	Jugendamt Kreis Paderborn
AK SCHULAUF SICHTEN	BIZ
ARBEITSKREIS INTEGRATION DER GEMEINDEKONFERENZ DELBRÜCK	Arbeitskreis Integration und Stadt Delbrück
BEIRAT FÜR INTEGRATION	KI
BEIRAT SCHULE - BERUF	BIZ
BERATUNGSHAUS INKLUSION	Psychologische Schulberatungsstelle Kreis Paderborn
BÜNDNISKERNGRUPPE LANDESPROJEKT „GEMEINSAM KLAPPT`S“	KI
FLÜCHTLINGSRAT PADERBORN	Flüchtlingsrat Paderborn
FORUM JUNGENARBEIT	Jugendämter von Kreis und Stadt Paderborn
GROSSE AG ARBEIT	KI
INTERNER UNTERSTÜTZERKREIS	FlüBo – Flüchtlingshilfe Borchen e. V.
JAHRESGESPRÄCH AK SCHULAUF SICHTEN/ LANDRAT	BIZ
KOORDINIERUNGSTREFFEN	KOST Stadt Paderborn
LEITUNGSTEAM	BIZ
LENKUNGSKREIS DER BIR	BIZ
RUNDER TISCH BAD WÜNNENBERG	Ehrenamt Bad Wünnenberg
RUNDER TISCH BÜREN	Büren ist bunt
RUNDER TISCH DES HAUPTAMTES IN DER FLÜCHTLINGSARBEIT	KI
RUNDER TISCH INTEGRATION UND HILFE FÜR FLÜCHTLINGE IN HÖVELHOF	Gemeinde Hövelhof
RUNDER TISCH SOZIALES BAD LIPPSPRINGE	Stadt Bad Lippspringe und Evangelische Kirchengemeinde
STEUERKREIS „INTERNATIONALE FÖRDERKLASSEN“ (IFK)	KI
STEUERKREIS BERUFLICHE INTEGRATION ZUGEWANDERTER	KI
ÜBERGANG SCHULE BERUF (ÜSB) EXTERNE ROUTINE	BIZ
EXPERTENRUNDE "STELLENWERT DER DUALEN AUSBILDUNG"	BIZ

## Onlinebasiertes Informationsportal

Leitziel 11:

Wir optimieren Transparenz und Vernetzung durch gemeinsame Koordination der Angebote.

Mittlerziel 11.68:

Die Zusammenarbeit der Akteure in der Bildungs- und Integrationsregion verbessert die Bildungs- und Integrationschancen, schafft Transparenz und erhöht die Vielfalt der Angebote.

Es wird bis Ende 2018 ein onlinebasiertes Informationsportal geschaffen, das Zielgruppen und Multiplikatoren als Orientierung dient. (Der Paritätische)

Die Wohlfahrtsverbände und das Bildungs- und Integrationszentrum (BIZ) verfolgen gemeinsam das Ziel, die Teilhabechancen von Menschen mit Migrationshintergrund zu erhöhen, die Integration zu fördern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Dazu wollen sie in einem ersten Schritt Transparenz schaffen über die vorhandenen Angebote, damit die Angebote von den Zielgruppen wahrgenommen werden können. Die Transparenz der Angebote ermöglicht es auch, Lücken zu erkennen und diese ggf. durch Kooperationen zu schließen. Ziel ist es, bis zum 30. September 2019 eine Internetplattform aufzubauen, auf der die Angebote und Veranstaltungen im Kreis Paderborn in den Feldern Bildung und Integration eingestellt werden und u.a. nach den Kriterien Thema, Zeitraum, Zielgruppe, Alter, usw. recherchiert werden können.

# Handlungsfeld A: Sprache und Bildung

## Einleitung

(verfasst von Markus Kotterba, Ulrich Mertens und Oliver Vorndran)

In dieser Einleitung beschreiben wir die Bedeutung von Sprache und Bildung für die Integration, geben einen Überblick über den aktuellen Stand der integrationsspezifischen Maßnahmen in diesem Handlungsfeld und bewerten diese abschließend in einer Zusammenfassung.

### Bedeutung des Handlungsfeldes für die Integration

Der Zusammenhang zwischen Bildungserfolg, gesellschaftlicher Teilhabe und der Gestaltung individueller Zukunftschancen, zwischen (sprachlicher) Bildung und gelingender Integration aller im Kreis Paderborn lebenden Menschen ist unbestritten. Folgerichtig nimmt das Handlungsfeld „Bildung und Sprache“ ein besonderes Gewicht bei der Umsetzung der für die BIR selbst gesteckten Leit- und Mittlerziele ein.

Dass die Bildungschancen von Deutschen und Ausländern im Kreis Paderborn ungleich verteilt sind, zeigt der Berufsbildungs- und Integrationsbericht 2017 deutlich. Für die Schuljahre 2004/05 bis 2014/15 ist dort nachgewiesen, dass ausländische Schülerinnen und Schüler zu einem deutlich größeren Anteil auf die Haupt- und Gesamtschulen wechseln und zu einem kleineren Teil (17,6 statt 39,4 Prozent) auf die Gymnasien (S.81). Die Ungleichheit zeigt sich auch bei den Jugendlichen ohne Schulabschluss. Im o.g. Zeitraum erreichen 2,6 bis 4,9 Prozent der deutschen Jugendlichen keinen Schulabschluss, während der Anteil der ausländischen Schülerinnen und Schüler zwischen 10,4 und 18,7 Prozent schwankt und in den Jahren 2013-15 sogar über 20 Prozent liegt. Dem Schulsystem und der außerschulischen Bildung gelingt es also nicht, die oftmals schlechteren Ausgangslagen auszugleichen.

Durchgängige Sprachbildung ist ein Gesamtkonzept zur sprachlichen Bildung, das Kindern und Jugendlichen dazu verhilft, die Alltags- und die Bildungssprache situationsangemessen anzuwenden. Kinder und Jugendliche sollen eine durchgängige Unterstützung ihrer „individuellen Bildungsbiographien durch schulische Angebote, außerschulische und informelle Qualifikationsmöglichkeiten“ (Leitziel 2) erhalten.

Die Sprache als Hauptmedium des Lehrens und Lernens ist ein wesentlicher Schlüssel für den Bildungserfolg junger Menschen und damit auch für ihre gesellschaftliche Integration. Einen „zeitnahen Zugang zu Sprachförderangeboten“ zu schaffen ist daher auch vorrangiges Ziel (Leitziel 8) des Handlungsfelds Sprachbildung im Kommunalen Integrationszentrum Kreis Paderborn.

Die Bildungs- und Integrationsregion hat über die Leitziele hinaus „Mittlerziele“ für ihre Arbeit formuliert, die bis 2023 umgesetzt werden sollen. Von diesen beziehen sich einige auch auf das Handlungsfeld Sprache und Bildung. Die Mittlerziele werden im nächsten Abschnitt benannt. Die zurzeit laufenden Projekte in der BIR werden dort den Mittlerzielen zugeordnet und beschrieben.

Im Folgenden zeigen wir, dass die laufenden Maßnahmen den gesamten Spracherwerb und die gesamte Bildungsbiographie umfassen. Die Maßnahmen richten sich an die zugewanderten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Darüber hinaus schaffen sie Strukturen, um den Zugang zu Bildung zu erleichtern (z. B. die Anmeldeverfahren zu Schulen). Drittens richten sich Maßnahmen an die Lehrenden und Multiplikatoren, um das Bildungssystem interkulturell auszurichten, z. B. in Fortbildungen.

## Ist-Stand im Handlungsfeld

Nachstehend erhalten Lesende einen Überblick,

- welche Maßnahmen es gibt für Zugewanderte in den Phasen der Bildungsbiographie (Frühkindliche Bildung, Schule, Angebote für Erwachsene)
- wie sich die Rahmenbedingungen auswirken auf das Lernen und
- an welchen informellen Lernorten Zugewanderte ebenfalls Bildung erwerben.

### Frühkindliche Bildung (0 bis 6 Jahre)

Der Kindergartenbedarfsplan ermöglicht frühkindliche Bildung für alle Kinder, dabei spielt der Migrationshintergrund keine Rolle. Der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz gilt für alle Kinder. Das Jugendamt kann die Zahl der zugewanderten Kinder in den Kitas nicht genau benennen. Die Kitas ermitteln in ihren Einrichtungen die Zahl der seit 2014 geflüchteten Kinder. Diese Zahl beläuft sich im Kreis (ohne Stadt Paderborn) auf 160.

Das Jugendamt kennt auch die Zahl der Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz empfangen. Im Kreis Paderborn leben in der Altersgruppe „U3“ 80 Kinder, davon besuchen 50 eine Kita. Das ist ein Prozentsatz von 63 Prozent. Im Vergleich liegt die Versorgungsquote aller „U3“-Kinder im Jahr 2018/2019 bei 43%. Menschen, die einen Asylantrag gestellt haben, nehmen das Angebot der frühkindlichen Betreuung also häufiger wahr als die einheimische Bevölkerung.

Die über 3-jährigen Kinder, einschließlich der neu zugewanderten Kinder, können zu 98 % in Kindertageseinrichtungen betreut werden. Allen unversorgten Kindern wurde ein Betreuungsangebot gemacht, oft in einer anderen als der Wunsch-Kita. Nicht alle haben davon Gebrauch gemacht.

Kommen Familien „unterjährig“ in den Kreis Paderborn, kann es der Fall sein, dass die Kinder bis zum nächsten August auf die Zuweisung eines Kita-Platzes warten.

In vielen Kitas arbeiten sogenannte Sprachförderkräfte (Bundesprogramm „Sprach-Kitas“), die die sprachliche Förderung von Kindern mit sprachlichen Defiziten ganz allgemein übernehmen.

Unter Einbeziehung der Mehrsprachigkeit der Kinder (von 1-6 Jahren) leisten die Sprachförderprogramme des KI, d.h. Griffbereit und Rucksack Kita, in 11 Kitas einen Beitrag zur Sprachförderung. Während mit Griffbereit die frühkindliche Entwicklung spielerisch gefördert wird und wichtige Grundlagen zum Spracherwerb geschaffen werden, steht mit Rucksack-Kita gezielt die Förderung der Kinder in ihren Familiensprachen und in der deutschen Sprache hin zur Bildungssprache im Fokus.

## Zuweisung zu Schulen

Seit 2015 sind ca. 1.800 Kinder im Alter von 0-16 Jahren, 200 Jugendliche im Alter von 16-18 Jahren und ca. 1.250 junge Erwachsene (18-25 Jahre) in den Kreis Paderborn zugewandert. Die bis 18-Jährigen unterliegen der Schulpflicht. Das Land hat die KI beauftragt, Erziehungsberechtigte von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen auf der Suche nach einem geeigneten Schulplatz zu beraten und die formalen Abläufe bis zur Schulaufnahme zu koordinieren. Im Jahr 2015 hat die Schulaufsicht mit der Generale Integration ein einfaches und transparentes Verfahren entwickelt, um zugewanderte Kinder und Jugendliche umgehend einer Schule zuzuweisen. In der Regel erhalten diese Kinder im Kreis Paderborn innerhalb von zwei Wochen einen Schulplatz.

### *Primarstufe*

Die zugewanderten Erziehungsberechtigten melden ihr Kind direkt in einer wohnortnahen Grundschule an. Zur gezielten Förderung der deutschen Sprache nehmen neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler an Deutsch-Fördergruppen teil. Darüber hinaus nehmen sie am regulären Unterricht einer altersentsprechenden Klasse teil.

### *Sekundarstufe I*

Die zugewanderten Erziehungsberechtigten im Kreis Paderborn (ohne Stadt Paderborn) melden ihr schulpflichtiges Kind direkt in einer wohnortnahen weiterführenden Schule an. Zur gezielten Förderung der deutschen Sprache nehmen neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler an Deutsch-Fördergruppen teil. Darüber hinaus nehmen sie am regulären Unterricht einer altersentsprechenden Klasse teil.

Die zugewanderten Erziehungsberechtigten in der Stadt Paderborn verabreden zur Erfassung persönlicher und schulbezogener Daten zunächst ein Beratungsgespräch im Kommunalen Integrationszentrum (KI). Das KI informiert anschließend die Fachkraft für Integration im Schulamt für den Kreis Paderborn. Das Schulamt regelt abschließend die Schulzuweisung. Jugendliche im Stadtgebiet Paderborn werden in der Regel dem „Bonifatius-Förderzentrum“ Paderborn (Teilstandort der Hautschule Mastbruch) zugewiesen. Dort bleiben die Kinder und Jugendlichen so lange, bis sie ausreichend Deutsch können, um dem Unterricht in den Regelschulen zu folgen. Die Klassenkonferenz gibt dann Empfehlungen für die weitere Schullaufbahn.

### *Sekundarstufe II (ab 16 Jahre)*

Die zugewanderten Erziehungsberechtigten verabreden zur Erfassung persönlicher und schulbezogener Daten ihrer Kinder zunächst ein Beratungsgespräch im KI. Das KI informiert anschließend die Fachkraft für Integration im Schulamt für den Kreis Paderborn. Das Schulamt regelt abschließend die Schulzuweisung. Es gibt für diese Schülergruppe im Kreis Paderborn verschiedene Internationale Klassen in den Berufskollegs (BK), der Abendrealschule und im Westfalenkolleg. Die Anzahl der eingerichteten Internationalen Klassen richtet sich in jedem Schuljahr bedarfsgerecht nach der prognostizierten Anzahl der zu erwartenden Schülerinnen und Schüler. Wartezeiten gibt es keine.

- Das Paderborner Förderkonzept zur Beschulung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern (SuS) erfüllt folgende Aspekte:
- Für alle SuS gibt es im Kreis Paderborn ein Lernangebot (Förderschüler bis potentieller Abiturient).
- Die anbietenden Berufskollegs bieten je drei Internationale Klassen pro Schule an – die Internationale Klasse 1 für Sprachanfängerinnen und -anfänger (bzw. Analphabetinnen und Analphabeten), die Internationale Klasse 2 für Fortgeschrittene und die Internationale Klasse 3. Das Ziel in der Internationalen Klasse 3 ist der Hauptschulabschluss nach Klasse 9.

- Die SuS können an einer Schule zwei bis drei Jahre bleiben und in die jeweils nächst höhere Internationale Klasse aufsteigen, bis sie einen Hauptschulabschluss nach Klasse 9 erreicht haben.
- Die Schule ermöglicht den SuS, als weitere Qualifikation ein Sprachzertifikat zu erwerben.
- Die anbietenden BKs beraten und betreuen die SuS individuell (intensive Schulsozialarbeit).
- Alle SuS haben die Möglichkeit, berufliche Erfahrungen im Rahmen eines Praktikums zu machen. Die Praktikumsakquisiteure unterstützen, einen Praktikumsplatz zu finden.
- In den Internationalen Klassen werden freie Kapazitäten für neue SuS, die im laufenden Schuljahr kommen, reserviert.
- Die Internationalen Klassen sind gleichermaßen für Jungen und Mädchen geeignet.

Zusätzlich zu den Internationalen Klassen in den Berufskollegs werden die Vorkurse der Abendrealschule (Mittlerer Schulabschluss) und des Westfalen-Kollegs (Abitur) für weiterführende Schulabschlüsse angeboten.

### Weitere Angebote entlang der schulischen Bildungsbiographie

Rucksack Schule – ein weiteres Sprachförderprogramm des KI – bietet praktische und konkrete Orientierungshilfen für die sprachliche Bildung mehrsprachig aufwachsender Kinder im Grundschulalter. Der systematische Aufbau bildungssprachlicher Fähigkeiten steht hierbei im Vordergrund.

Die Projektfamilie des KI und des Kompetenzteams „Deutschstart – gemeinsam“ fördert den Erwerb der Bildungssprache durch eine Fortbildung der Ansprechpersonen für durchgängige Sprachbildung an Schulen, eine DaZ/DaF-Bibliothek an der Universität Paderborn und durch Patenprojekte von Schülerinnen und Schülern für Schülerinnen und Schüler („PowerDaz“).

Für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund besteht ein Angebot für „Herkunftssprachlichen Unterricht“ (HSU). Dieser wird zurzeit in den Sprachen Albanisch, Arabisch, Griechisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Türkisch angeboten. Am Ende des Besuchs des HSU nach Klasse 9 oder 10 steht eine Sprachprüfung. Das Ergebnis der Sprachprüfung wird im Abschlusszeugnis bescheinigt. Dabei wird unter „Leistungen“ die Prüfungsnote und unter „Bemerkungen“ angegeben, dass die Note auf einer Sprachprüfung nach der Teilnahme am herkunftssprachlichen Unterricht beruht und auf welcher Anspruchshöhe sie abgelegt wurde.

Bei der Vergabe der Abschlüsse kann eine mindestens gute Leistung in der Sprachprüfung eine mangelhafte Leistung in einer Fremdsprache ausgleichen. Bei Erreichen einer mindestens ausreichenden Gesamtnote in der Sprachprüfung auf dem Anspruchsniveau des mittleren Schulabschlusses kann diese Sprache in der gymnasialen Oberstufe als fortgeführte Fremdsprache belegt werden (z. B. in Spanisch).

Das Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ) an der Universität Paderborn bietet mit der Projektfamilie „Vielfalt stärken“ Sprachfördermaßnahmen an insgesamt 8 Kooperationschulen in der Stadt und im Kreis Paderborn an. Auch das jährlich wiederkehrende Sommercamp in den Ferien verfolgt diesen sprachförderlichen Ansatz.

Sprachliche Förderung im häuslichen Rahmen erfahren Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im AWO-Projekt „Sprachpatenschaften für Kinder mit Migrationshintergrund in der Stadt und dem Kreis Paderborn“ in derzeit 5 Kommunen. Die Kinder werden in ihren Familien von rund 40 ehrenamtlichen Sprachpatinnen bei der Erledigung der Hausaufgaben und somit bei der Festigung und Erweiterung ihrer Deutschkenntnisse unterstützt. Ähnlich arbeiten die Bildungsbotschafterinnen in Bad Lippspringe und Delbrück.

## Rahmenbedingungen zum schulischen Lernen

Lernen zu Hause gelingt am besten, wenn Kinder und Jugendliche hierfür Räumlichkeiten haben, in denen sie ungestört lernen können. Bewohnerinnen und Bewohner von Flüchtlingsunterkünften haben dies grundsätzlich nicht, da die Räumlichkeiten fehlen und sie auch nur begrenzt Einfluss auf das Verhalten in den angrenzenden Zimmern oder Unterkünften haben (keine Einsicht, Kleinkinder etc.).

Durch Angebote in der Schule (OGS) hat sich für SuS aus Flüchtlingsunterkünften dieses Problem stark reduziert, betroffen sind vorwiegend Integrationskurs-Teilnehmende oder Auszubildende.

Mit dem „Bildungs- und Teilhabepaket“ werden Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen unterstützt. Voraussetzung für die finanzielle Hilfe ist ein Antrag beim Jobcenter oder Sozialamt. Die Kinder und Jugendlichen können Zuschüsse oder Kostenübernahmen für Nachhilfe, Schulesen oder Vereinsbeiträge erhalten. Das Papier-Antragsverfahren ist aufgrund unterschiedlicher Handhabung fehleranfällig und verursacht bei Antragstellenden, Behörden und Beratungsstellen hohe „Reibungsverluste“. Definierte Verfahrens- und Qualitätsstandards könnten dafür sorgen, dass die Hilfe tatsächlich ankommt.

Insbesondere neu zugewanderte Familien benötigen Hilfe beim Antragsverfahren oder um eine gewährte finanzielle Unterstützung z. B. in eine (zudem fachliche gute) Nachhilfe umzusetzen. Der unregulierte Markt der Nachhilfe lässt viele Zugewanderte oft hilf- und orientierungslos zurück.

## Angebote für Erwachsene

Für Erwachsene werden Integrationskurse (Ziel: Zertifikat Deutsch B1) und die nachgelagerten „DeuFöV-Kurse“ (Ziel: Deutsch Zertifikat B2 oder höher) angeboten. Sie sind für die Mehrzahl der neu Zugewanderten Grundlage für den Erwerb der deutschen Sprache. Sie werden dazu von Ausländeramt/Jobcenter verpflichtet oder erhalten eine Berechtigung zur Teilnahme.

Im April 2019 fanden im Kreis Paderborn 41 Integrationskurse statt, davon 18 allgemeine Kurse, ein allgemeiner Wiederholungskurs, 19 Alphabetisierungskurse, zwei Alpha-Wiederholungskurse und ein Jugendintegrationskurs. Aus den Zahlen wird deutlich, dass die Hälfte aller Teilnehmenden die Alphabetisierungskurse besuchten, d.h. ein geringes Bildungsniveau hatten und sich der Spracherwerb vermutlich länger hinziehen wird. 95 Personen hatten sich bei Integrationskursträgern angemeldet und warteten noch auf den Kursbeginn.

Förderlich für den Lernerfolg sind kurze Wartezeiten zwischen den einzelnen Lernmodulen. Das KI unterstützt durch die „Praktikumsakquisiteure Ü18“ Teilnehmende der Integrationskurse, die die Pause zwischen Kursen für Praktika nutzen möchten.

Unterrichtsbeginn und Öffnungszeiten der Kindertagesstätten/ Grundschulen verhindern oftmals die (gleichzeitige) Teilnahme beider Eltern.

Die „AG Sprachförderung“ ist ein Zusammenschluss der Akteure Ausländerämter von Stadt und Kreis, BIZ, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Integrationskursträger, Jobcenter (IP), Migrationsdienste u.a. Die Arbeitsgruppe bearbeitet diese „Problemfelder“ regelmäßig und seit Jahren, Fortschritte sind jedoch nur schrittweise und vorwiegend im Einzelfall zu erzielen.

Die Fehlzeiten der Integrationskursteilnehmenden sind (insbesondere bei Alphabetisierungskursen) hoch. Durch Aufklärungs- und Motivationsarbeit, positive und negative Sanktionen konnten leichte Erfolge erzielt werden.

Für Zugewanderte ohne Aufenthaltstitel oder (größere) finanzielle Mittel bieten Familienzentren, Bildungseinrichtungen oder Wohlfahrtsverbände in Stadt und Kreis Paderborn diverse niedrigschwellige Deutschkurse an. Sie finden oftmals an zwei bis drei Wochentagen für wenige Stunden in der Woche statt, eine Kinderbetreuung gibt es bei zwei bis drei Angeboten. Für einen größeren zeitlichen Umfang fehlen den Anbietern die notwendigen (freien) Räumlichkeiten und finanziellen Ressourcen. Für ein umfangreicheres Angebot fehlen den Ehrenamtlichen die zeitlichen Ressourcen und den Teilnehmenden oft auch die finanziellen Mittel für die Fahrt zum Kursort.

### **Informelle Bildung, informelle Lernorte**

Ein Drittel aller Menschen im Kreis Paderborn sind Mitglied in Sportvereinen, bei Pfadfindern und Schützen, in Kirchengemeinden, Musikgruppen etc. Ebenfalls ein Drittel engagiert sich ehrenamtlich. Bei diesen Aktivitäten lernen die Mitglieder und Engagierten „für's Leben“, erwerben praktische und Fachkenntnisse, erweitern ihre sozialen Kenntnisse, schaffen sich Netzwerke.

Diese Teilhabe an der Gesellschaft steht den Zugewanderten nicht in gleicher Weise offen. Mitgliedsbeiträge oder geringe Sprachkenntnisse sind Hürden für Teilnahme, die nicht alle überwinden. Deswegen unterstützen der Kreissportbund Paderborn (KSB) und das KI z. B. die Integration im Sport.

Durch die Gründung von Migrantenselbstorganisationen schaffen sich Zugewanderte in ähnlicher Weise Lerngelegenheiten und Netzwerke, die für sie von Bedeutung sind. Auch die Moscheen sind informelle Lernorte, in denen regelmäßig bildungsrelevante Veranstaltungen stattfinden. Als Fallbeispiel wird nachstehend die Bildungsarbeit des Islamischen Zentrums Paderborn (IZP) beschrieben. In den anderen Moschee-Gemeinden finden ähnliche Veranstaltungen statt.

Unter dem Motto „Bildung von Anfang an“ treffen sich regelmäßig Mütter und Väter im IZP, um sich über islamische Erziehungsfragen und Aufwachsen in einer multikulturellen Gesellschaft auszutauschen. In den Krabbelgruppen für die ganz kleinen Kinder der islamischen Gemeinde können sich Mütter über weitere, für die Entwicklung der Kinder relevante Aspekte austauschen und sich gegenseitig unterstützen, bspw. bei Kinderarztbesuchen oder bei der Suche nach einem Betreuungsplatz in einem Kindergarten.

Im IZP wird seit Januar 2019 das Programm Griffbereit für Mütter mit Kindern von 0 bis 3 Jahren in Kooperation mit dem KI durchgeführt. Im Mittelpunkt dieses Programms steht die Mutter-Kind-Interaktion. Die Familiensprache wird als Potenzial aufgegriffen und die Eltern werden darin gestärkt, ihre Kinder in der Familiensprache zu fördern.

Kinder im Schulalter (sowohl Grundschule als auch weiterführende Schule) werden regelmäßig im Erlernen der arabischen Sprache und im Koranlesen unterrichtet. Diese Unterrichtseinheiten werden von ehrenamtlichen Lehrkräften mit entsprechender Ausbildung angeboten. Im Vorfeld der großen islamischen Feste werden auch weitere kulturübergreifende Veranstaltungen für Jugendliche angeboten. Zum Beispiel präsentieren Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Ländern ihre nationale Küche, halten Vorträge über Landeskunde, tragen Gedichte vor und werden generell darin gestärkt, stolz auf ihre Herkunft zu sein und ihre Muttersprache wirklich als Potenzial aufzugreifen.

Darüber hinaus finden regelmäßig Dialogveranstaltungen statt, zu denen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und anderen religiösen Kulturkreisen eingeladen werden.

Der Deutschsprachige Multinationale Muslimkreis e.V. (DMMK e.V.), eine Organisation der muslimischen Studierenden der Universität Paderborn, beteiligt sich aktiv am Bildungsgeschehen in den Moscheegemeinden der Stadt Paderborn und bietet anlassbezogen bildungsrelevante Veranstaltungen mit und für Musliminnen und Muslime in Paderborn an.

## Zusammenfassung des Ist-Standes

Zugewanderte verfügen im Kreis Paderborn in der Regel keineswegs über gleiche Bildungschancen, selbst wenn sie bildungsorientiert sind.

Die erste Hürde ist der Erwerb der Bildungssprache Deutsch (im Gegensatz zur „Alltagssprache“). Es ist Zufall, ob das Familienzentrum „Griffbereit“ anbietet oder die Kita das Programm „Rucksack-Kita“. Die Evaluationen dieser Projekte haben aber gezeigt, dass die teilnehmenden Kinder ein besseres bildungssprachliches Niveau erreichen als die durchschnittlichen einheimischen Kinder. Griffbereit und Rucksack-Kita sind hochwirksam!

Es ist Zufall, ob die Lehrkräfte der Kinder eine Ausbildung in Deutsch als Zweitsprache haben oder die Schule ein Konzept der durchgängigen Sprachbildung entwickelt hat. Auch der herkunftssprachliche Unterricht wird nicht flächendeckend und für alle Sprachen angeboten.

Sehr positiv ist zu bewerten, dass die Berufskollegs jedes Jahr ihr Angebot an Internationalen Klassen dem jeweiligen Bedarf anpassen: dem Umfang nach und entsprechend der sprachlichen Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler.

Die zweite Hürde ist der Zugang zu informellen Bildungsangeboten in Musik, Sport, Theater etc. Die BuT-Anträge allein sind zu wenig funktional für Eltern mit geringen Sprachkenntnissen. Damit fehlt zugleich der Zugang zu gesellschaftlich angesehenen Netzwerken.

Im Ergebnis erreichen ausländische Kinder (für andere Gruppen liegen keine Daten vor) deutlich niedrigere Bildungsabschlüsse als deutsche Kinder (einschließlich der zugewanderten Kinder mit deutschen Pass). Erst über die berufliche Integration, zum Beispiel über eine duale Ausbildung, ergeben sich für die nächste Generation vergleichbare Chancen.

Gleiche Bildungschancen für die Generation der Zugewanderten werden wir wahrscheinlich nicht erreichen können. Ein breiteres Angebot an Projekten wie „Rucksack-Kita“ und eine durchgängige Umsetzung der Konzepte „durchgängiger Sprachbildung“ in den Schulen wären ein großer Schritt vorwärts.

## Ziele im Handlungsfeld „Bildung und Sprache“

Die folgenden Leit- und Mittlerziele wurden für die Jahre 2019 bis 2024 formuliert und betreffen das Handlungsfeld „Bildung und Sprache“. In Klammern hinter dem Mittlerziel ist an erster Stelle vermerkt, welche Institution dieses Ziel eingebracht hat und an zweiter Stelle, welche Institution für die Umsetzung des Ziels federführend ist. Unter den Mittlerzielen sind die Projekte, Maßnahmen und Angebote aufgelistet, die zur Erreichung des Ziels beitragen. In Klammern ist die Institution angegeben, die für das Angebot zuständig ist. Nach der Aufzählung erfolgt eine kurze Zusammenfassung der Projekte, Maßnahmen und Angebote. Weitere Informationen zu jedem Projekt sind in der Anlage aufgeführt. Abschließend werden Handlungsimpulse gegeben.

### Leitziel 2:

Wir unterstützen die individuellen Bildungsbiographien durch schulische Angebote, außerschulische und informelle Qualifikationsmöglichkeiten.

### Mittlerziel 2.15:

Bis 2023 hat sich der Anteil der ausländischen Jugendlichen ohne Schulabschluss von jetzt 16% durchschnittlich halbiert. Dazu tragen Projekte zur interkulturellen Ausrichtung der Beratungsstelle, intensivierte Sprachförderung an den Schulen, interkulturelle Elternarbeit in den Schulen, Patenschaftsmodelle für Eltern an den Schulen bei. (Schulberatungsstelle; BIZ)

### Angebote zur durchgängigen Sprachbildung

- Griffbereit (KI)
- Rucksack KiTa (KI)
- Rucksack Schule (KI)
- „Power-DaZ“ – eine sprachensible Lernpatenschulung (KI)
- Vielfalt stärken (Universität Paderborn)
- Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache
  - IGEL (Interkulturalität Gemeinsam Erleben und Lernen)
  - Sommercamp
  - Mit Musik Sprache lernen (Monolith e. V.)
- Sprachcamp (Monolith e. V.)
- Samstagsschulen (Monolith e. V.)

### Angebote zur (interkulturellen) Elternarbeit

- Bildungsbotschafter (BIZ)
- PaMigEl – Paderborner Migranten-Elternarbeit für Flüchtlinge (Monolith e. V.)
- Familienassistenz in Delbrück (Stadt Delbrück)

### Angebote, die sich auf Schulabschlüsse auswirken

- Beratung der neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen
- JobCoaching (BIZ)
- VIA Helene (BIZ, IN VIA, Helene-Weber-Berufskolleg)

A

B

C

D

E

F

G

HANDLUNGSFELD

Es gibt ein breit gefächertes Angebot zur durchgängigen Sprachbildung für unterschiedliche Zielgruppen. Ob die Angebote genutzt oder Programme die Zielgruppe erreichen, hängt von individuellen oder institutionellen Entscheidungen ab. Ähnlich verhält es sich mit Patenschaftsmodellen von und/oder für Eltern mit Migrationshintergrund. Diese Modelle werden bisher nur in einzelnen Kommunen umgesetzt. Die Beratung für Zugewanderte zur Schulplatzsuche an Berufskollegs steht allen Jugendlichen zur Verfügung. Die Beratung bietet die Chance, entsprechend den individuellen Fähigkeiten einer Klasse zugeteilt zu werden, um einen Hauptschulabschluss zu erreichen. Vereinzelt gibt es Angebote für schulabschlussgefährdete Jugendliche.

#### Leitziel 8:

Wir schaffen zeitnahen Zugang zu Sprachförderangeboten.

#### Mittlerziel 8.52:

Bis 2023 erproben 30% der Schulen jeder Schulform im Kreis Paderborn auf Basis eines kontinuierlichen Fortbildungsangebots fundierte Konzepte zur durchgängigen Sprachbildung und interkulturellen Bildung und verankern diese in ihren Schulprogrammen, um den Bildungserfolg der jungen Menschen zu ermöglichen. (Bezirksregierung Detmold; BIZ)

- „Mit Sprache muss man immer rechnen“ – Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern als Schulentwicklungsprozess (KI)
- DaZ gemeinsam – eine sprachensible Fachbibliothek (KI)
- Sprachschätze der Welt (KI)

Das KI ist verantwortlich für die Umsetzung des Ziels 8.52 und bietet dazu gemeinsam mit dem Kompetenzteam des Schulamtes Paderborn eine Fortbildungsreihe für Ansprechpersonen zur durchgängigen Sprachbildung an Schulen an. Flankierend dazu hält das KI eine sprachensible Fachbibliothek vor und veranstaltet in Kooperation mit einzelnen Schulen und Institutionen die Sprachschätze der Welt.

## Leitziel 9:

Wir unterstützen die Anerkennung und den Erwerb von Schulabschlüssen.

### Mittlerziel 9.56:

Wir ermöglichen Hauptschulabschlüsse für Quereinsteiger bis 27 Jahre.

- a) Die Erfahrung zeigt, dass der Hauptschulabschluss von vielen Geflüchteten selbst dann nicht erreicht werden kann, wenn sie die internationalen Förderklassen besuchen. Vielfach ist dafür auch das Wegfallen der Schulpflicht ursächlich. Um eine echte Chance auf eine erfolgreiche Ausbildung zu haben, ist ein Hauptschulabschluss aber von hoher Bedeutung. Angebote und Pilotprojekte der Agentur für Arbeit und des Jobcenters sind dazu grundsätzlich nicht geeignet. Reine Vorbereitungen auf Nichtschülerprüfungen werden der Zielgruppe nicht gerecht.
- b) Binnen 5 Jahren soll es älteren Jugendlichen ermöglicht werden, besondere Förderklassen zu besuchen, die auf den Hauptschulabschluss hinzielen. Die Wertigkeit und die Möglichkeiten, die sich aus einem Hauptschulabschluss ergeben, sind frühestmöglich zu vermitteln.
- c) Sobald das Angebot an schulischer Stelle vorgehalten wird, werben Schulen, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Beratungsstellen und Ehrenamt für diese Möglichkeit. (Integration Point; BIZ)

Durch den Rückgang der Schülerzahlen können seit August 2018 die Berufskollegs auch junge Erwachsene aufnehmen, die nicht mehr schulpflichtig sind. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft die Schulleitung.

Die umsetzenden Berufskollegs bieten je drei Internationale Klassen pro Schule an – für Sprachanfängerinnen und -anfänger, Fortgeschrittene und mit dem Ziel, den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 zu erwerben.

Ein Teil der Zugewanderten nutzt das gestufte Angebot der Berufskollegs, um den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 zu erreichen. Gelingt dies nicht, ist es möglich, die Klasse zu wiederholen. Andere Zugewanderte wechseln in eine Einstiegsqualifizierung, eine berufsvorbereitende Maßnahme der Agentur für Arbeit oder auch in eine Ausbildung. Alle Wege halten die Möglichkeit offen, zu einem späteren Zeitpunkt einen Hauptschulabschluss zu erwerben.

Bildungsnahe Zugewanderte können auch in die Regelklassen der Berufskollegs wechseln, zum Beispiel in die Berufsfachschule, um den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 zu erwerben. Ebenso offen stehen die Vorklassen der Abendrealschule oder des Westfalenkollegs, um einen Realschulabschluss oder das Abitur zu erwerben. Dieses Ziel erreichen jedoch nur einzelne Zugewanderte.

A

B

C

D

E

F

G

HANDLUNGSFELD

**Mittlerziel 9.58:**

Es wird geprüft, ob Zugewanderte, die die Hochschulreife in ihrem Heimatland erworben haben, aber nicht nachweisen können, im Kreis Paderborn zweimal jährlich die Möglichkeit haben, mit einer entsprechenden Vorbereitung die Abiturprüfung (Feststellungsprüfung) zu absolvieren, ohne erneut einen kompletten Bildungsgang belegen zu müssen. (AWO; AWO)

Bisher ist nicht bekannt, dass es eine Möglichkeit gibt, mit einer entsprechenden Vorbereitung die Abiturprüfung (Feststellungsprüfung) zu absolvieren, ohne erneut einen kompletten Bildungsgang belegen zu müssen.

**Leitziel 11:**

Wir optimieren Transparenz und Vernetzung durch gemeinsame Koordination der Angebote.

**Mittlerziel 11.69:**

Wir gestalten den Zugang zu Sprachkursangeboten flüssiger als Baustein gesellschaftlicher und beruflicher Integration.

- a) Der Zugang zu Sprachkursangeboten für Menschen in der Aufenthaltsgestattung und Duldung soll transparenter gestaltet werden. Alle Personen mit Zugangsvoraussetzungen sollen motiviert werden, die Angebote anzunehmen. Dazu bedarf es einer Angebotsammlung zur Information wie auch konkretem Ansprechen der Zielgruppe.
- b) Binnen eines Jahres nach Ankunft soll für alle Geflüchteten klar sein, welche Sprachkursangebote sie mit ihrem jeweiligen Status besuchen dürfen. Zum Beispiel sollen Geflüchtete im Status der Aufenthaltsgestattung und Zugang zu den BAMF-Integrationskursen verbindlich zur Anmeldung geführt werden.
- c) Die Koordinierung wäre hauptamtlich zu vergeben. Beteiligte wären JC, BA, Bildungs- und Integrationszentrum, Kreis Kommunen, BAMF, Sprachkursträger. (Integration Point; BIZ)

**BAMF-geförderte Kurse**

- Integrationssprachkurs – BAMF mit Ziel Erwerb Deutschkenntnisse bis Sprachniveau B1
- Berufsbezogener Deutschsprachkurs – BAMF mit Ziel Erwerb berufsbezogener Deutschkenntnisse in den Sprachniveaus A2, B1, B2, C1

**Stadt Delbrück:**

- B1-Abendsprachkurs für geflüchtete Personen ohne Anspruch auf Integrationskurse und berufstätige Migranten in Delbrück
- Sprachkurs für geflüchtete Personen ohne Anspruch auf einen Integrationskurs

### **AWO Kreisverband Paderborn e. V.**

- Niederschwelliger Deutschkurs (AWO und Diakonie/Beratungsstelle Wilhelmsberg)
- Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten (AWO)
- Sprachtraining Deutsch (AWO)
- Lernraum (AWO)
- Niederschwelliger Deutschkurs mit Kinderbetreuung (AWO)
- Niederschwelliges Deutschtraining (AWO)

### **Monolith e. V.**

- Gesprächsrunden Deutsch

Es wurde bisher keine hauptamtliche Koordinierung eingerichtet, um den Zugang zu Sprachkursangeboten flüssiger zu gestalten. Im Kreis Paderborn gibt es fünf Anbieter, die BAMF-geförderte Sprachkurse anbieten (die Sprachwerkstatt GmbH, IN VIA Bezirk Paderborn e. V., SBH West GmbH, Lingua Masters, VHS Paderborn und FAW). Diese Anbieter haben sich teilweise auf unterschiedliche Zielgruppen spezialisiert. Neben den BAMF-geförderten Sprach- und Integrationskursen finden vor Ort in den Kommunen viele haupt- und ehrenamtliche Sprachkurse statt. Die Modelle sind dabei oft an individuelle Bedarfe vor Ort angepasst (mit und ohne Kinderbetreuung, weit oder eng gefasste Zielgruppe, Kurse nur für Frauen, verbindliche Anmeldung, Sprachniveau etc.). Als zusätzliche und teils niederschwellige Angebote zu den BAMF-geförderten Kursen werden hier die Beispiele der Stadt Delbrück, des AWO Kreisverbandes Paderborn e. V. und Monolith e. V. aufgeführt.

## **Für das Handlungsfeld „Bildung und Sprache“ ergeben sich folgende Handlungsimpulse:**

- Ausbau der Sprachbildungsprojekte Griffbereit, Rucksack Kita und Rucksack Schule
- Ausweitung des Fortbildungsangebotes zur durchgängigen Sprachbildung und interkulturellen Bildung auf Kindertagesstätten
- Vereinfachung des BuT-Verfahrens
- Ausbau von Maßnahmen für abschlussgefährdete Jugendliche
- Ausbau von Patenschaftsmodellen für Eltern zum Thema „Bildung und Sprache“
- Wertschätzung von Mehrsprachigkeit im Bildungssystem erhöhen
- (Hauptamtliche) Koordinierung von Sprachkursangeboten
- Transparenz schaffen über Sprachkursangebote
- Mehr Deutschkurse mit Kinderbetreuung anbieten

# Handlungsfeld B: Ausbildung, Qualifizierung und Beruf

## Einleitung

(verfasst von Annika Dunsche, Petra Münstermann und Burkhard Voß)

In den Arbeitsverwaltungen in Nordrhein-Westfalen wurde flächendeckend das Modell „Integration Point“ (IP) eingeführt. Im Kreis Paderborn beinhaltet dieses Konzept konkret eine Kooperation der Agentur für Arbeit Paderborn mit dem Jobcenter Kreis Paderborn, der Ausländerabteilung des Kreises Paderborn sowie wöchentlicher Sprechzeiten der Anerkennungsberatung. Dadurch kann die schon in guter Praxis gepflegte direkte behördenübergreifende Zusammenarbeit verbessert und die Anliegensklärung für die Geflüchteten vereinfacht werden.

Der IP in der Bahnhofstraße 25 in Paderborn ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Im IP sind seitens des Jobcenters Kreis Paderborn Vermittlungsfachkräfte und Mitarbeitende der Eingangszone eingesetzt, um den mit der deutschen Bürokratie noch nicht vertrauten Menschen mit Fluchthintergrund Hilfen aus einer Hand anbieten zu können. Auch seitens der Agentur für Arbeit Paderborn sind Vermittlungsfachkräfte eingesetzt, um den geflüchteten Menschen bereits während der Dauer des Asylverfahrens Angebote zur Arbeitsmarktintegration zu unterbreiten. Zudem sind seit Januar 2017 auch Ansprechpersonen für die Unternehmen und Betriebe aus dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur und Jobcenter eingesetzt.

Die Eingliederung in den Arbeitsmarkt setzt bei der Integration von Geflüchteten auf das Angebot passender Qualifizierungsinstrumente zum richtigen Zeitpunkt. Dadurch entstehen individuelle Förderketten, die in die Eingliederung in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt münden sollen. Neben zahlreichen Maßnahmen und Dienstleistungsangeboten des IP hat das BIZ besonders die Geflüchteten in den Blick genommen, die an den Berufskollegs sind und diejenigen, die Sprachkurse durchlaufen. Ziel ist es, dass sie neben der schulischen Ausbildung bzw. nach Absolvieren eines Sprachkurses Berufsorientierung erfahren und das duale Ausbildungssystem in Deutschland kennenlernen. Vielfach gelingt es durch Betriebspraktika, ihnen die Arbeitswelt konkret näherzubringen. Durch das gegenseitige Kennenlernen von Betrieb und Geflüchteten gelingt es häufig, dass ihnen eine Einstiegsqualifizierung oder eine duale Ausbildung angeboten wird. So können sie eine berufliche Perspektive entwickeln und somit eine gesellschaftliche Aufgabe übernehmen.

Die Erfahrungen der letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass die Erwartungen an eine gelingende berufliche Integration erst mit dem Sprachniveau B2 erfüllt werden können. Eine sinnvolle und dauerhafte Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt ist unterhalb B2 nur schwer erreichbar. Es stehen zwar grundsätzlich auch Angebote für Arbeitsstellen zur Verfügung, die mit einem geringeren Sprachniveau bedient werden können. Vielfach handelt es sich hier aber um einfache Helfertätigkeiten. Das Risiko des Arbeitsplatzverlustes ist geringer, je höher das Sprachniveau ist.

Im Bereich der Ausbildungsstellen ist es aus Betriebssicht häufig möglich, dass Neuzugewanderte eine duale Ausbildung beginnen. Es zeigt sich aber, dass die Anforderungen im schulischen Teil unterschätzt werden. Hier wäre eine ergänzende fachliche und soziale Begleitung und Unterstützung sinnvoll, um das Gelingen der dualen Ausbildung an den Berufskollegs abzusichern. Um Abbrüche während der Ausbildung zu vermeiden, haben sich ebenfalls vorbereitende Maßnahmen bewährt, so z.B. Einstiegsqualifizierung (EQ) oder berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB). Die positiven Rückmeldungen der Jugendlichen und Arbeitgeber zeigen, dass diese Maßnahmen ein wichtiges und notwendiges Kettenglied zwischen Beschulung und Ausbildung bzw. zu Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit sind.

Schwierigkeiten entstehen weiterhin aufgrund des Aufenthaltsstatus. Nicht alle Geflüchteten, je nach Herkunftsland, haben die Möglichkeit an diesen Maßnahmen teilzunehmen. Auch diese Lücken müssen geschlossen werden.

Neben der beruflichen ist auch das Ziel der gesellschaftlichen Integration von hoher Bedeutung. Ohne den Mut der Zugewanderten, ihre Sprachkenntnisse in Deutsch selbständig anzuwenden, droht die Verkümmern der bisher erlernten Deutschkenntnisse. Erst mit dem Erreichen des Sprachniveaus B2 ist das Ausdrucks- und Verstehvermögen so gefestigt, dass ein guter Austausch im Alltag möglich ist. Je geringer die Überwindung ist, Deutsch als Fremdsprache zu verwenden, desto besser können die eigenen Sprachkenntnisse gehalten und ausgebaut werden. Sprache ist und bleibt der Schlüssel zur Integration.

Der Weg in den Arbeitsmarkt und damit der Begegnung des Fachkräftemangels muss begleitet werden. Nur durch eine prozesshafte Unterstützung kann die Integration in den Arbeitsmarkt und damit auch die gesellschaftliche Integration gelingen.

An dieser Stelle ist es sicherlich auch für die Betriebe und Unternehmen eine Herausforderung, die Veränderung unserer Gesellschaft zu erkennen und für den eigenen Betrieb zu nutzen. Unsere Migrationsgesellschaft kommt auch in den Betrieben an. Hier muss an vielen Stellen noch ein Umdenken erfolgen, damit auch die interkulturelle Öffnung sowohl auf Ebene der Mitarbeitenden als auch in den Chefetagen erkannt und gelebt wird.

Seit 2015 haben die Bemühungen um die Integration geflüchteter Personen einen wachsenden Stellenwert und richten sich zunächst auf die Vermittlung sprachlicher und beruflicher Grundkompetenzen.

Geflüchteten, welche es durch ihre Leistungsbereitschaft schaffen, sich diese grundlegenden Eckpfeiler beruflicher Teilhabe zu erarbeiten, stehen die Regelteams der Arbeitsverwaltungen zur weiteren Beratung zur Verfügung.

Dort werden weitere Angebote zur konkreten beruflichen Qualifizierung in den Integrationsplan aufgenommen, die allen leistungsberechtigten Personen unabhängig vom Migrationsstatus bei individueller Eignung zugänglich sind. Zusätzlich werden dort auch Maßnahmen vorgehalten, die den Kundenkreis aller Migrantinnen und Migranten durch ergänzende Sprachförderung besonders berücksichtigen.

## Ziele im Handlungsfeld „Ausbildung, Qualifizierung und Beruf“

Die folgenden Leit- und Mittlerziele wurden für die Jahre 2019 bis 2024 formuliert und betreffen das Handlungsfeld „Ausbildung, Qualifizierung und Beruf“. In Klammern hinter dem Mittlerziel ist an erster Stelle vermerkt, welche Institution dieses Ziel eingebracht hat und an zweiter Stelle, welche Institution für die Umsetzung des Ziels federführend ist. Unter den Mittlerzielen sind die Projekte, Maßnahmen und Angebote aufgelistet, die zur Erreichung des Ziels beitragen. In Klammern ist die Institution angegeben, die für das Angebot zuständig ist. Nach der Aufzählung erfolgt eine kurze Zusammenfassung der Projekte, Maßnahmen und Angebote. Weitere Informationen zu jedem Projekt sind in der Anlage aufgeführt. Abschließend werden Handlungsimpulse gegeben.

### Leitziel 5:

Wir erhöhen die Wertigkeit und Attraktivität der beruflichen Ausbildung aus Sicht der Auszubildenden und sorgen dafür, dass die Betriebe ihre Ausbildungsstellen besetzen können.

### Mittlerziel 5.39:

Die Agentur für Arbeit sorgt dafür, dass jährlich 175 ungelernete oder geflüchtete Menschen (im SGB III-Bezug) an einer Berufsabschlussorientierten Qualifizierung teilnehmen. Darunter sollen mindestens 5 geflüchtete Menschen sein. (Zahl bezieht sich auf 2018, Zukunft ungewiss.) (Agentur für Arbeit; Expertenrunde zur Stärkung der dualen Ausbildung)

- Arbeitsvermittlung inkl. vorgeschalteter Maßnahmen zum Erwerb einer berufsabschlussorientierten Qualifizierung (Förderung beruflicher Weiterbildung, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflicher Eingliederung) (Integration Point, Agentur für Arbeit)

Immer mehr geflüchtete Personen gehen auch in eine Regelbetreuung im Rahmen der Arbeitsverwaltung über, sodass sich eine dezidierte Nachhaltung der Eintritte in berufsabschlussorientierte Qualifizierungen schwierig gestaltet.

Durch die sich ständig verbessernden Sprachkenntnisse können immer mehr Geflüchtete zum Erwerb eines Berufsabschlusses befähigt werden. Dies erfolgt insbesondere im Bereich der Ausbildung. Bei einigen wird der Berufsabschluss jedoch über andere Wege, wie z.B. eine abschlussorientierte Weiterbildungsmaßnahme eingeleitet. Da diese ein erhöhtes Maß an Lernverständnis fordern (bei einer Umschulung gem. §81 SGBIII müssen die Ausbildungsinhalte innerhalb von 2/3 der regulären Ausbildungsdauer verinnerlicht und erfolgreich bei der Abschlussprüfung nachgewiesen werden), sind hier häufig weitergehende Vorschaltmaßnahmen erforderlich (z.B. Sprach- oder Matheschulung, etc.).

#### Mittlerziel 5.41:

Die Zahl der Geflüchteten, die in Ausbildung einmünden, steigt jedes Jahr um 10%; ausgehend von 34 Geflüchteten, die 2017 eine Ausbildung begonnen haben. (Agentur für Arbeit; Expertenrunde zur Stärkung der dualen Ausbildung)

A

B

C

D

E

F

G

HANDLUNGSFELD

### Vermittlung und Begleitung in Ausbildung

- Berufsberatung inkl. Maßnahmen zur Heranführung an eine betriebliche Erstausbildung (Einstiegsqualifizierung, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme) (Integration Point bzw. Agentur für Arbeit)
- Startzeit! (KOST Stadt Paderborn)
- Passgenaue Besetzung – Willkommenslotsen (Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe)
- Passgenaue Besetzung – Willkommenslotsen (IHK-Akademie Ostwestfalen)
- Berufsberatung im Jugendtreff (AWO)

### Hinführung zur Ausbildung

- KAoA kompakt (BIZ)
- Berufsorientierung für Flüchtlinge (BOF) (Tbz Paderborn)
- SchuBS Pflege (Schule und Beruf am Samstag) (BIZ und IN VIA Paderborn e. V.)
- SchuBS Technik (Schule und Beruf am Samstag) (BIZ und IN VIA Paderborn e. V.)

Im Kreis Paderborn gibt es verschiedene Angebote, die Geflüchtete darin begleiten, einen Ausbildungsplatz zu finden. Es besteht das Regelangebot der Berufsberatung und weitere berufsvorbereitende Maßnahmen durch den IP und die Agentur für Arbeit. Ergänzend dazu unterstützt das Projekt „Startzeit!“ der Stadt Paderborn Geflüchtete auf ihrem Weg in eine Ausbildung. Ehrenamtliche in allen Kommunen des Kreises Paderborn fungieren in ähnlicher Weise als Begleitung bei der Suche nach Ausbildungsplätzen. Die Kreishandwerkerschaft und die IHK stehen Unternehmen und Geflüchteten beratend zur Seite. Alle neu zugewanderten Jugendlichen nehmen in ihrer Schulzeit am Berufsorientierungsprogramm „KAoA kompakt“ teil, sofern sie noch keine Erstberufsorientierung erhalten haben. Zusätzliche Projekte und Maßnahmen, wie beispielsweise BOF und SchuBS Technik oder Pflege, unterstützen junge geflüchtete Menschen bei der Berufsorientierung.

**Leitziel 7:**

Wir unterstützen professionelle und gesellschaftliche Akteure bei der Integration vor Ort.

**Mittlerziel 7.49:**

In den kommenden fünf Jahren entwickeln wir bewährte Patenschaftsmodelle zu den Themen Familie, Arbeit, Wohnraum, soziale und berufliche Integration im Rahmen der Quartiersarbeit weiter. (Integrationskonferenz; BIZ)

■ Wegbereiter (KOST Stadt Paderborn)

Das Projekt „Wegbereiter“ der Stadt Paderborn dient als Brücke zwischen Unternehmen und Geflüchteten während der Ausbildung. Das Einmünden in eine Ausbildung ist ein guter, erster Schritt. Das Projekt verfolgt das Ziel, dass Geflüchtete eine begonnene Ausbildung erfolgreich abschließen. In anderen Kommunen des Kreises finden sich vereinzelt Ehrenamtliche, die als Patinnen und Paten für Geflüchtete während der Ausbildung aktiv sind. Hierbei ist es wichtig, dass Unternehmen in Zukunft ihre Verantwortung erkennen und bei der Betreuung geflüchteter Menschen während der Ausbildung aktiv werden.

**Leitziel 10:**

Wir schaffen zeitnahen Zugang zu Sprachförderangeboten.

**Mittlerziel 10.62:**

Im Ausländeramt des Kreises Paderborn wird es spätestens im Dezember 2018 einen besonders geschulten Mitarbeitenden geben, der als Ansprechpartner/in für das Thema Erwerbstätigkeit zur Verfügung steht. (Ordnungsamt Kreis PB; Ordnungsamt Kreis PB)

Im Ausländeramt des Kreises Paderborn steht eine Mitarbeiterin als Ansprechpartnerin zu ausländerrechtlichen Fragestellungen in Bezug auf Beschäftigung und Erwerbstätigkeit zu Verfügung.

Mittlerziel 10.64:

Jobcenter, Agentur für Arbeit, und weitere Akteure bieten Migrantinnen und Migranten auf der Basis ihrer schulischen und beruflichen Kompetenzen Qualifizierungen und einen passenden Einstieg in Beschäftigung an, um die Arbeitslosigkeit der Ausländer von 15 auf 10% zu senken. (Integration Point, Kreishandwerkerschaft; Zusammenlegung der Ziele im Arbeitsprozess; FAW)

A

B

C

D

E

F

G

HANDLUNGSFELD

### Regelangebote

- Möglichkeit zur Einsicht am Arbeitsplatz durch ein Praktikum (Jobcenter, Agentur für Arbeit)
- Förderung beruflicher Weiterbildung (Jobcenter, Agentur für Arbeit)
- Zusteuerung in Verfahren beruflicher Anerkennung (Jobcenter, Agentur für Arbeit)
- Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstelle Paderborn (SBH West)

### Ergänzende Maßnahmen

- Praktikumsakquisiteure (KI)
- Praktikumsakquisiteure Ü18 (KI)
- Passgenaue Besetzung (Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe)
- Flüchtlinge in Arbeit (AWO)
- BIS – Berufliche Integration mit Sprachförderung (SBH West)
- My Way – Coaching und Kompetenzfeststellung (SBH West)

Jobcenter und Agentur für Arbeit stehen beim Einstieg in Beschäftigung mit ihren Regelangeboten beratend zur Seite. Die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstelle ist im Kreis Paderborn bei der SBH West GmbH angesiedelt und unterstützt zugewanderte Menschen, die einen Studien- oder Berufsschulabschluss im Ausland erworben haben. Verschiedene Institutionen ergänzen diese Regelangebote durch ihre Projekte und Maßnahmen mit Elementen wie Praktikumsvermittlung, Coaching, Prozessbegleitung oder gezielter Sprachförderung.

## Für das Handlungsfeld „Ausbildung, Qualifizierung und Beruf“ ergeben sich folgende Handlungsimpulse:

- Begleitung von Geflüchteten während der Ausbildung, insbesondere im schulischen Teil der Ausbildung
- Alle Menschen, unabhängig vom Aufenthaltsstatus, sollten Zugang zu (berufs)vorbereitenden Maßnahmen haben
- Interkulturelle Öffnung von Unternehmen fördern
- Deutschkenntnisse bis mindestens B2 fördern, um Ausbildungschancen zu erhöhen
- Ganzheitliche Begleitung und Unterstützung von Geflüchteten durch professionelle Patenprogramme bei der schulischen, beruflichen und sozialen Integration

# Handlungsfeld C: Freizeit, Kultur und Sport

## Einleitung

(verfasst von Kirsten John-Stucke, Verena Kopp, Lena Raschper und Maren Schwede)

Neben dem Erwerb einer unbekannteren Sprache und der schulischen und beruflichen Qualifizierung, stellt der Bereich der Freizeitgestaltung ebenso eine zentrale Ebene der Integration innerhalb einer Gesellschaft dar. Denn Kultur und Sport prägen mitsamt des damit verbundenen bürgerschaftlichen Engagements sowie des Vereinslebens eine Gesellschaft in umfassender Weise. Kultur und Sport bieten Mitgestaltungsmöglichkeiten an, die ohne große Zugangsvoraussetzungen erreichbar sind und somit eine breit gefächerte gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Die Wirkung ist groß: Gegenseitiges Kennenlernen, Erprobung der eigenen Sprachkenntnisse, Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kulturen und Religionen, gegenseitige Unterstützung, Schaffen von gemeinsamen Erfahrungen und Anerkennung, Abbau von Vorurteilen usw. Durch die Aufzählung der vielfältigen Möglichkeiten wird deutlich, welches breite Angebot das Handlungsfeld Freizeit, Kultur und Sport für den Prozess der Integration bereithält.

Die Institutionen, Vereine, Vertreterinnen und Vertreter des Sports und der Kultur im Kreis Paderborn greifen diese Erkenntnisse auf, um einen effektiven Beitrag zur Inklusion und Integration im Kreis Paderborn lebender Menschen mit Migrationshintergrund zu leisten. Die kulturelle Vielfalt in der Gesellschaft spiegelt die unterschiedlichen Wertesysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen wieder und trägt mit dazu bei, Wissen zu vermitteln und Vorurteile abzubauen. An dieser Stelle zu nennen, sind unter anderem:

- Projekte, Maßnahmen und Tage der offenen Tür des KSB Paderborn in Kooperation mit Sportvereinen und dem KI Kreis Paderborn sowie der Stützpunktvereine im Rahmen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ (Tanz aller Kulturen, Sommercamp (ehemals Bildungscamp), etc.)
- Feste und Veranstaltungen des kulturellen Austausches und der Begegnung (Willkommens- tag, Internationales Fest der Begegnung, Kreisfamilientag, Internationales Spielfest, etc.)
- Angebote von Lern- und Bildungsstätten (Familienzentren, Theater, Museen, Büchereien, Universität Paderborn, etc.)
- Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote im Sport des KSB Paderborn und des KI (Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen, Fit für die Vielfalt)
- Kulturrucksack Paderborn
- Forum der Religionen
- Förderprogramme, die Maßnahmen in diesem Handlungsfeld unterstützen (z.B. Komm-An- NRW, NRW-Landesprogramm 1000x1000 - Anerkennung für den Sportverein, NRWeltoffen, etc.)

Integration stellt sich als Querschnittsaufgabe für die Gesamtgesellschaft dar. Das Handlungsfeld Freizeit, Kultur und Sport kann diesen laufenden Prozess durch ihr Engagement bedeutend beeinflussen und stärken. Zentrales Ziel ist in diesem Zusammenhang die Herstellung von Chancengleichheit, indem Hemmschwellen und hohe Zugangsvoraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe wahrgenommen und abgebaut werden. Die Übernahme von Funktionsrollen im Sport ermöglicht beispielhaft eine ganzheitliche Partizipation, welche von einer Mitarbeit an (vereins-)demokratischen Entscheidungsstrukturen und Erfahrungen von sozialer Anerkennung geprägt sein kann.

Gemeinsame kulturelle Aktivitäten bieten die Möglichkeiten, sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen. Letztlich geht es um eine präventive Vermeidung der Entstehung von Parallelgesellschaften, indem eine interkulturelle Öffnung auf allen Ebenen der Gesellschaft angestrebt wird und kulturelle Vielfalt gelebt werden kann.

Die Koordination von kulturellen und sportlichen Angeboten ohne Zugangsbarrieren innerhalb der unterschiedlichen Sozialräume und Quartiere hat für die nächste Zukunft im Rahmen einer gelingenden Teilhabeperspektive hohe Priorität. Zu denken ist hierbei sowohl an singuläre Aktionen als auch an regelmäßig stattfindende Angebotsformen, die auch über den kulturellen und sportlichen Rahmen hinausgehen (Sprachförderung, Hausaufgabenhilfe, Gewaltprävention, etc.) und einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Integration und Inklusion leisten.

Ferner gilt es, für die zentralen Funktionsrollenträgerinnen und -träger „vor Ort“ weiterhin attraktive Qualifizierungsmaßnahmen anzubieten, die sie vermehrt für integrationsbezogene Fragestellungen sensibilisieren und ihnen Möglichkeiten zur aktiven Förderung der Integrationsarbeit in ihren Institutionen, Vereinen und Sportgruppen aufzeigen. Dabei soll vor allem die Schulung interkultureller Handlungskompetenzen im Vordergrund stehen.

A

B

C

D

E

F

G

HANDLUNGSFELD

## Ziele im Handlungsfeld „Freizeit, Kultur und Sport“

Die folgenden Leit- und Mittlerziele wurden für die Jahre 2019 bis 2024 formuliert und betreffen das Handlungsfeld „Freizeit, Kultur und Sport“. In Klammern hinter dem Mittlerziel ist an erster Stelle vermerkt, welche Institution dieses Ziel eingebracht hat und an zweiter Stelle, welche Institution für die Umsetzung des Ziels federführend ist. Unter den Mittlerzielen sind die Projekte, Maßnahmen und Angebote aufgelistet, die zur Erreichung des Ziels beitragen. In Klammern ist die Institution angegeben, die für das Angebot zuständig ist. Nach der Aufzählung erfolgt eine kurze Zusammenfassung der Projekte, Maßnahmen und Angebote. Weitere Informationen zu jedem Projekt sind in der Anlage aufgeführt. Abschließend werden Handlungsimpulse gegeben.

### Leitziel 7:

Wir unterstützen professionelle und gesellschaftliche Akteure bei der Integration vor Ort.

### Mittlerziel 7.47:

In den kommenden fünf Jahren lösen wir uns von den zielgruppenspezifischen Angeboten für Geflüchtete und stärken die Quartiersarbeit in mindestens 5 Quartieren im Kreis Paderborn, um Beteiligung zu fördern und Begegnung zu schaffen (=wirksame Integrationsarbeit). (Integrationskonferenz; AWO)

### Orte der Begegnung

- Ankommenstreffpunkt für Geflüchtete (AWO)
- Mädchengruppe Paderborn (AWO)
- AWO Treff (AWO)
- Kindergruppe (AWO)
- Mädchengruppe Büren (AWO)
- Integrationshilfen im Sozialraum (AWO)
- Eltern-Kind-Café (KOST Stadt Paderborn)
- Monolith-Café (Monolith e. V.)
- Internationaler Frauentreff (Monolith e. V.)
- AG „Kreative Mama“, Schach spielen, Handarbeitsgruppe (Monolith e. V.)
- Seniorentreff (Monolith e. V.)

### Niederschwellige Beratungsangebote

- Beratung und Unterstützung bei der finanziellen, gesellschaftlichen und sozialen Integration für Bewohner der Stadt Paderborn (AWO und Diakonie Beratungsstelle Wilhelmsberg)
- Niederschwellige Beratung von Migranten (Monolith e. V.)
- Integrationsrunde für Flüchtlinge (Monolith e. V.)
- „Wir gemeinsam im Quartier“ – Integration in die Quartiere (KOST Stadt Paderborn)
- AWO Treff mit fachlicher Unterstützung (AWO)
- Ankommenstreffpunkt für Geflüchtete und Neuzugewanderte (SC Aleviten Paderborn)

## Freizeitangebote

- Stützpunktvereine (KSB Paderborn)
- Sport im Park (KSB Paderborn)
- Hallensport für Kinder im Jugendtreff (AWO)
- Sport- und Integrationsfest 2in1 (Sportverband Delbrück, Arbeitskreis Integration, Stadt Delbrück)
- Integratives Sportfest „Together in Motion“ (Sportverband Paderborn e. V.)
- Sportangebote als Begegnungsmöglichkeit (Monolith e. V.)
- Kulinarische Weltreise (Monolith e. V.)
- Zeichnen für Kinder und Jugendliche (Monolith e. V.)
- Fahrradwerkstatt (AWO)
- Integration durch Sport für weibliche Geflüchtete und Neuzugewanderte (SC Aleviten Paderborn)
- Integration durch Sport für Geflüchtete und Neuzugewanderte (SC Aleviten Paderborn)

Verschiedene Institutionen und Vereine gestalten zahlreiche Angebote in unterschiedlichen Quartieren des Kreises Paderborn. Die aufgeführten Angebote sind nur ein kleiner Ausschnitt des umfangreichen Angebots. In jeder Kommune des Kreises gibt es sogenannte „Treffe“ oder „Cafés“, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten, wie z. B. Frauen, Kinder, Mädchen oder Senioren. Seit dem Jahr 2015 gibt es vielerorts Treffpunkte für Geflüchtete, die von ehrenamtlichen Initiativen, der Verwaltung oder Institutionen gegründet wurden. Einzelne Angebote wurden in den vergangenen Jahren bereits weiterentwickelt und richten sich nicht mehr nur an Geflüchtete. Andere wiederum sind nach wie vor genau für diese Zielgruppe gedacht. Das Ziel in den kommenden fünf Jahren sollte sein, „Treffe“ und „Cafés“ zu öffnen und weiterzuentwickeln, sodass Beteiligung und Begegnung der in einem Quartier lebenden Menschen ermöglicht wird.

Begleitend zu den Orten der Begegnung, bieten Vereine und Institutionen niederschwellige Beratungen für Migrantinnen und Migranten, teilweise gezielt für Geflüchtete an. Diese Beratung verfolgt das Ziel der sozialen Integration, unter anderem in das Quartier, in dem die Menschen leben.

Freizeitangebote sollten das Ziel verfolgen, das Leben in einem Quartier aufzuwerten. Vielfach sind Angebote darauf ausgelegt, für alle Menschen geöffnet zu sein. Die bloße Aussage, alle Menschen seien zum Angebot herzlich willkommen, reicht dabei oft nicht aus. Die Reflexion von Angeboten sollte für Vereine und Institutionen wesentlicher Bestandteil der Weiterentwicklung ihrer Arbeit sein. Interkulturelle Schulungen von Funktionsrollenträgerinnen und -trägern können dabei helfen, Zugangsbarrieren zu erkennen und abzubauen.

**Mittlerziel 7.49:**

In den kommenden fünf Jahren entwickeln wir bewährte Patenschaftsmodelle zu den Themen Familie, Arbeit, Wohnraum, soziale und berufliche Integration im Rahmen der Quartiersarbeit weiter. (Integrationskonferenz; BIZ)

- Türöffner (KOST Stadt Paderborn)
- Menschen stärken Menschen: Chancenpatenschaft (AWO)

Im Kreis Paderborn existieren bereits viele ehrenamtliche Patenschaftsmodelle zu verschiedenen Themen, wie beispielsweise das Projekt „Türöffner“ der Stadt Paderborn zum Thema Wohnen. Darauf soll in den nächsten fünf Jahren aufgebaut werden, indem in allen Kommunen Patenschaften in Anlehnung an bereits erprobte Modelle geschlossen werden.

**Mittlerziel 7.50:**

Der Ausschuss für den Schulsport und das Kommunale Integrationszentrum fördern auch zukünftig die Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch die Unterstützung der Sportverbände und -vereine bei integrativen Projekten und Maßnahmen des Sports und bei der Gewinnung und Förderung von Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund in der Sporthelfer- und Übungsleiterausbildung. (Schul- und Sportamt Kreis PB; BIZ)

- Tage der offenen Tür (KI und KSB Paderborn)
- Netzwerktag Integration durch Sport (KI und KSB Paderborn)
- Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen (KI und KSB Paderborn)

Sportvereine, als ein Vertreter des ausgeprägten Vereinslebens in Deutschland, können zur sozialen Integration beitragen. Das KI, der KSB Paderborn und auch der Integrationsrat der Stadt Paderborn unterstützen die interkulturelle Öffnung von Sportvereinen mit unterschiedlichen Angeboten.

## **Für das Handlungsfeld „Freizeit, Kultur und Sport“ ergeben sich folgende Handlungsimpulse:**

- Freizeitangebote auf ihre Zugangsbarrieren prüfen mit dem Ziel, allen Menschen Zugang zu ermöglichen
- Ausbau von Schulungen zum Themenkomplex „interkulturelle Kompetenz“ für Verantwortliche im Freizeitbereich
- Spezifische Angebote für Geflüchtete darauf prüfen, ob sie von der Zielgruppe gelöst und für alle Menschen in einem Quartier geöffnet werden können

# Handlungsfeld D: Demokratiebildung und Rassismuskritik

## Einleitung

(verfasst von Kirsten John-Stucke, Johanna Leifeld, Martin Strätling und Matthias Zimoch)

*„Die Anerkennung, der allen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft innewohnenden Würde und der Gleichheit und Unveräußerlichkeit ihrer Rechte, ist die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt.“*

**Präambel UN- Sozialpakt**

An dieser Präambel lässt sich unser Tun und Handeln messen. Die Gleichheit der Rechte aller Menschen wird jedoch immer wieder auf allen Ebenen strukturell und individuell missachtet. Wenn der Leitgedanke, auf dem unser Handeln beruht, die Ideologie der Ungleichwertigkeit ist, demnach Menschen aufgrund einer zugewiesenen Gruppenzugehörigkeit eine unterschiedliche Wertigkeit in der Gesellschaft beigemessen wird und damit der Ausschluss bzw. die schlechtere Stellung in der Gesellschaft legitimiert wird, nennen wir es Rassismus. Wir haben im Kreis Paderborn, ebenso wie in den meisten anderen Regionen in Deutschland, ein Defizit an demokratischer Teilhabe und finden Rassismus auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens. Dies ist eine Hürde im Integrationsprozess, die Ausgrenzung von Menschen und Gruppen bewirkt. Außerdem schafft es Frustration und Resignation und hindert viele Menschen an einer gleichwertigen Teilhabe an der Gesellschaft.

Demokratiebildung braucht ein gemeinsames Demokratieverständnis. Für die Aufnahmegesellschaft ist erforderlich, zu erkennen und anzuerkennen, dass Zugewanderte häufig über ein anderes Demokratieverständnis verfügen. Die Autorität des Zentralstaats gegenüber regional gewachsenen Einflussstrukturen, die Rechte der Frauen, die politische Bedeutung der Religion, stellen sich in diesem Kontext anders dar. Insofern ist erforderlich, Zugewanderte mit dem System parlamentarischer und föderativer Demokratie und mit dem Gesellschafts- und Menschenbild, das mit dem europäischen Demokratieverständnis einhergeht, vertraut zu machen: Die Würde des Menschen ist unantastbar; alle Menschen haben, unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, Religion, Geschlecht und sexueller Orientierung, gleiche Rechte und Pflichten. Erforderlich ist, an dieser Stelle in einen sachlichen Dialog zu treten, der ein fundamentaler Baustein für gelingende Demokratiebildung ist. Die Teilhabe an demokratischen Prozessen ist ein weiteres wichtiges Element der Demokratiebildung.

Die Ideologie der Ungleichwertigkeit findet sich in den Strukturen und im Handeln Einzelner wieder. Jeder Bereich des öffentlichen Lebens sowie Verwaltung und Schulen müssen ihre Strukturen daher in den Blick nehmen. Wo werden Menschen berechtigterweise ungleich behandelt und wo werden Menschen ungleichwertig behandelt? Wenn das C1-Sprachniveau bei einer Beschäftigung erforderlich ist, ist es legitim, Menschen auf Grundlage unterschiedlicher Sprachniveaus ungleich zu behandeln. Ist Voraussetzung für die Beschäftigungsaufnahme, muttersprachlich Deutsch zu sprechen, ist dies eine ungleichwertige Behandlung, da Muttersprachlichkeit nicht erlernbar ist und kein qualitatives Sprachmerkmal darstellt, jedoch eine Gruppe besserstellt. Wo führen Strukturen dazu, dass Menschen ausgeschlossen werden und wo hindern Strukturen Menschen an der Teilhabe an der Gesellschaft?

A

B

C

D

E

F

G

HANDLUNGSFELD

Auf der individuellen Ebene stellt sich die Frage, wie jede und jeder Einzelne gegen die ideologische Ungleichwertigkeit vorgehen kann. Nicht jedes Verhalten ist bewusst rassistisch indoktriniert, kann jedoch rassistisch sein. Rassismus äußert sich oft subtil und verdeckt. In bestimmten Situationen verhalten sich Menschen rassistisch und diskriminieren Dritte, ohne es zu wollen oder gar zu merken. Denn auch wer keine Rassistin oder kein Rassist ist und über ein offenes, tolerantes Menschenbild verfügt, kann dennoch unbewusst rassistische Denkstrukturen und Verhaltensmuster in sich tragen oder übernehmen. Die einfache Frage „Wo kommst du denn eigentlich her?“ kann entweder als Interesse oder als Ausgrenzung: „Du kannst ja nicht von hier sein“ aufgefasst werden. Jede und jeder Einzelne muss sich daher seine eigene Verantwortung bewusst machen, sich kritisch mit dem Thema Rassismus und Diskriminierung auf alltäglicher und struktureller Ebene beschäftigen und die Wirkung des eigenen Handelns auf andere Menschen hinterfragen. Dies ist notwendig, um die ungleichwertige Behandlung in unserer Gesellschaft abzubauen.

Antidiskriminierungsarbeit und Demokratiebildung finden daher vor allem auf drei Ebenen statt: Individuelle und solidarische Unterstützung diskriminierter Menschen; präventive Arbeit und Bewusstseinsbildung vor allem mit und für junge Menschen und die Förderung aktiver Teilhabe von zugewanderten Menschen in politischen Prozessen. Dabei sind erste Schritte im Kreis Paderborn bereits gemacht worden: Für den Kreis Paderborn wurde ein Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus erarbeitet, das nun schrittweise in den Handlungsfeldern Erziehung und Bildung, Sport und Freizeit, Medien und Kultur, Sicherheit und Ordnung sowie Integration, Emanzipation und Religion umgesetzt wird. Außerdem ist der Integrationsrat der Stadt Paderborn, dessen Mitglieder einen Migrationshintergrund haben und die von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund gewählt werden, seit 2019 mit einer beratenden Funktion im Sozial-, Kultur- und Schulausschuss vertreten. Das wahre Ziel, dass nämlich Institutionen wie Integrationsräte irgendwann nicht mehr benötigt werden, weil Menschen mit Migrationshintergrund zu einem Anteil in Parteien vertreten sind, den sie auch in der Bevölkerung ausmachen, sollten wir dabei jedoch nie aus den Augen verlieren.

## Ziele im Handlungsfeld „Demokratiebildung und Rassismuskritik“

Die folgenden Leit- und Mittlerziele wurden für die Jahre 2019 bis 2024 formuliert und betreffen das Handlungsfeld „Demokratiebildung und Rassismuskritik“. In Klammern hinter dem Mittlerziel ist an erster Stelle vermerkt, welche Institution dieses Ziel eingebracht hat und an zweiter Stelle, welche Institution für die Umsetzung des Ziels federführend ist. Unter den Mittlerzielen sind die Projekte, Maßnahmen und Angebote aufgelistet, die zur Erreichung des Ziels beitragen. In Klammern ist die Institution angegeben, die für das Angebot zuständig ist. Weitere Informationen zu jedem Projekt sind in der Anlage aufgeführt. Abschließend werden die Projekte, Maßnahmen und Angebote zusammengefasst und Handlungsimpulse gegeben.

### Leitziel 12:

Wir fördern Projekte und Initiativen für Demokratiebildung und gegen Rassismus.

Mittlerziel 12.70: „Unser Ziel ist Prävention gegen politisch und religiös motivierten Extremismus und Rassismus!“ Das Handlungskonzept des Kreises für Demokratie und Toleranz wird aktiver Teil der Bildungs- und Integrationsregion und bis 2019 verabschiedet. (Lenkungskreis der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn; BIZ)

### Veranstaltungen

- Weltreise in Delbrück (Arbeitskreis Integration)
- Aktion gegen Rassismus (Stadt Delbrück, AWO Delbrück)
- Internationales Fest der Begegnung (Stadt Paderborn)

### Bildungsangebote

- KI Forum (KI)
- Fortbildungsangebot zur interkulturellen Kommunikation (KI)
- Projekttag: Hingucker (Kreismuseum Wewelsburg)
- Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945 (Kreismuseum Wewelsburg)
- Bildungsangebote in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945 (Kreismuseum Wewelsburg)
- Studientag: Die Würde des Menschen... ist unantastbar? Rassismus in gesellschaftlichen Zusammenhängen wahrnehmen und damit umgehen (Kreismuseum Wewelsburg)
- Studientag: Was ist Heimat?
- Modellprojekt zur Erprobung von Angeboten inter- und intrakultureller Bildung in nordrhein-westfälischen Organisationen der Deutschen aus Russland (IkuDaR) (Monolith e. V.)

### Präventionsmaßnahmen

- Respekt Coaches (AWO)

## Koordinierungsarbeit

- Projektkoordination „NRWeltoffen“ (Kreismuseum Wewelsburg)
- Projektkoordination Bundesprogramm Demokratie leben! (Förderprogramm des BMFSFJ) (Kreismuseum Wewelsburg)

Mittlerziel 12.71: Bis 2023 gibt es 5 weitere Schulen, die sich am Programm „Schule ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ beteiligen. (Kulturamt Kreis PB; Kreismuseum Wewelsburg)

- Regionalkoordination Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (Kreismuseum Wewelsburg)

Mittlerziel 12.72: Bis zum 31.12.2019 bieten die VHS, das KI und weitere Fachdienste (z. B. offene Jugendarbeit) min. 10 Projekte differenziert für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an, die demokratische und soziale Grundwerte unserer Gesellschaft (z. B. Gleichberechtigung von Mann und Frau, Frauen-Empowerment) vermitteln. Dies kann durch Patenschaftsmodelle oder Gruppenangebote erfolgen. (Integrationsrat Stadt Paderborn; Integrationsrat Stadt Paderborn)

- Schülerworkshops zum Thema „Zivilcourage und gegen Fremdenfeindlichkeit“ (Diakonie)
- Fit gegen Rechts (SBH West)
- Ethikseminar „Leben in Deutschland“ (AWO)
- Kochangebot im Jugendtreff (AWO)
- Informieren, Integrieren, Engagieren (Monolith e. V.)
- Landeskunde für Zugewanderte (Monolith e. V.)
- Ferienlager: „Wir schaffen die Welt, wie sie uns gefällt“ (Monolith e. V.)

**Die folgenden Projekte, Maßnahmen und Angebote tragen nicht direkt zur Erreichung eines Mittlerziels bei, lassen sich allerdings dem Handlungsfeld zuordnen:**

- ADA Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit
- MSO-Zuschüsse (Stadt Paderborn)
- Integrationspreisverleihung (Stadt Paderborn)
- Integrationskonferenz (Stadt Paderborn)

## Zusammenfassung und Handlungsimpulse

Wie in der Einleitung zu diesem Kapitel bereits erwähnt, muss Antidiskriminierungsarbeit und Demokratiebildung auf unterschiedlichen Ebenen stattfinden. Wir müssen gesellschaftliche Voraussetzungen schaffen, sodass diskriminierte Menschen sich frei zu ihrer Diskriminierung äußern, von der Gesellschaft ernst genommen, gestärkt und unterstützt werden, sich zu wehren. Durch die Einrichtung der ADA Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit kommt Menschen, die Diskriminierung und Rassismus erlebt haben und die eben durch die erfahrene Diskriminierung oftmals nicht in der Lage sind, sich selbst zu wehren, eine juristisch fachliche Beratung und Unterstützung zu. Dies ist ein elementarer Schritt, um Diskriminierung und Rassismus aufzudecken und gemeinsam dagegen vorzugehen.

Auf dem Gebiet der präventiven Arbeit und Bewusstseinsbildung gibt es eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen für Menschen unterschiedlichen Alters. Besonders die Thematisierung von Diskriminierung und Rassismus in Schulen ist sehr zu begrüßen und muss kontinuierlich ausgebaut werden. So wird im Juli 2019 eine weitere Grundschule in Paderborn als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zertifiziert. Schulen sind Orte, wo Kinder und Jugendliche aus allen gesellschaftlichen Schichten und mit ganz unterschiedlichen Hintergründen gleichermaßen erreicht werden. Im außerschulischen Kontext ist dies oftmals nicht gegeben.

Die Erstellung des Handlungskonzeptes des Kreises für Prävention gegen Rechtsextremismus und Rassismus ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, um strukturelle Diskriminierung in Regeldiensten und Institutionen vorzubeugen. Ein Handlungskonzept kann jedoch erst dann Effekte zeigen, wenn Institutionen, Akteurinnen und Akteure die darin beschriebenen Handlungsempfehlungen auch in ihre Arbeit übernehmen. Die Sensibilisierung von Entscheidungsträgerinnen und -trägern, die selbst oftmals nie von Rassismus oder Diskriminierung betroffen waren, muss daher in Zukunft im Fokus stehen.

Die Förderung aktiver Teilhabe von zugewanderten Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund in politischen Prozessen bleibt unzureichend. Auch wenn dem Integrationsrat der Stadt Paderborn in 2019 mehr Mitsprache zugestanden wurde, muss gerade auf diesem Gebiet noch viel Arbeit geleistet werden. Wenn wir wollen, dass politische Parteien ein Abbild der Gesellschaft sind und diejenigen, über die gesprochen wird, auch mitbestimmen, müssen wir die Wege für Migrantinnen und Migranten in die Politik einfacher gestalten. Dabei sollten Menschen mit Migrationshintergrund nicht nur ermutigt und unterstützt werden, sich im Integrationsrat zu beteiligen, sondern vor allem auch in den Parteien. Dies setzt ein Verständnis von Entscheidungsträgerinnen und -trägern bezüglich der Gründe voraus, wieso Menschen mit Migrationshintergrund in Parteien deutlich unterrepräsentiert sind sowie den politischen Willen, dies zu ändern.

# Handlungsfeld E: Kultursensible Pflege

## Einführung

(verfasst von Margot Becker)

Die Bevölkerung im Kreis Paderborn wird zunehmend älter. Nicht nur die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund altert, sondern auch die zugewanderten Menschen und ihre Nachkommen, die bereits seit Jahrzehnten bei uns leben, sind und werden zunehmend von Alterung betroffen sein. Im Kreis Paderborn leben zurzeit ca. 1.840 ausländische Bürgerinnen und Bürger, die älter als 65 Jahre sind. Das sind ca. 3,3% der Bevölkerungsgruppe der über 65-Jährigen im Kreis Paderborn. Hinzu kommt noch die deutsche Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Die offizielle Pflegestatistik erfasst die Pflegebedürftigen nicht nach ihrer Herkunft, so dass die Anzahl der betroffenen pflegebedürftigen Menschen mit Migrationshintergrund im Kreis Paderborn nur geschätzt werden kann. Demnach sind aktuell ca. 880 Menschen mit Migrationshintergrund pflegebedürftig, Tendenz steigend.

Die Vorstellungen älterer Menschen mit Migrationshintergrund über ihre pflegerische Versorgung im Alter unterscheiden sich nicht wesentlich von denen der übrigen Bevölkerung. Beide Bevölkerungsgruppen ziehen es vor, zu Hause von ihren Angehörigen gepflegt zu werden. Dabei werden pflegebedürftige Migrantinnen und Migranten im stärkeren Maße fast ausschließlich von ihren Angehörigen gepflegt und die Angebote der pflegerischen Versorgung weniger in Anspruch genommen, als von der Gruppe der Pflegebedürftigen ohne Migrationshintergrund. Eine Abfrage über die Inanspruchnahme der verschiedenen pflegerischen Angebote von Menschen mit Migrationshintergrund im Rahmen der Alten- und Pflegeplanung des Kreises Paderborn, bestätigt diese Annahme. Dass Menschen mit Migrationshintergrund die Leistungen anders bzw. weniger nutzen ist u.a. auf sozioökonomische Bedingungen, auf sprachliche, kulturelle und institutionelle Gründe zurückzuführen.

Der tatsächliche Bedarf an Angeboten kultursensibler Pflege ist wenig bekannt, da die Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund sehr heterogen ist und sich die Pflegepräferenzen nach Herkunft zum Teil deutlich unterscheiden. Klar ist es, dass für die wachsende Zahl der älteren Migrantinnen und Migranten auch zunehmend wohnortnahe bedarfsgerechte Beratungs-, Pflege- und Betreuungsangebote benötigt werden. Denn eine Pflege, die die entsprechenden kulturellen Besonderheiten berücksichtigt, trägt zu einem selbstbestimmten Leben und zur Teilhabe der Menschen mit Migrationshintergrund in unseren Kommunen bei.

Die interkulturelle Öffnung von pflegerischen Einrichtungen und Diensten und eine Weiterentwicklung der kultursensiblen Pflege bei gleichzeitig abnehmendem familialen Pflegepotential wird im Kreis Paderborn bereits seit vielen Jahren als eine wichtige Aufgabe und als weitere Herausforderung für die Zukunft gesehen.

So gilt es, bereits begonnene „interkulturelle Öffnungsprozesse“ auch zukünftig weiter zu fördern, in denen sich die Einrichtungen der Altenpflege zunehmend auf Menschen mit Migrationshintergrund und ihre kulturellen Besonderheiten einstellen. Denn der Einsatz von Sprachmittlern, die Einrichtung von Gebetsräumen, die Einführung verschiedener Ernährungsangebote, die Einstellung von Pflege- und Betreuungskräften mit Migrationshintergrund, Pflege durch gleichgeschlechtliche Pflegekräfte und die Beteiligung der Menschen mit Migrationshintergrund an Planungs- und Gestaltungsprozessen tragen insgesamt dazu bei, dass der Zugang zu den Leistungsangeboten für diese Bevölkerungsgruppe erleichtert, interkulturelle Vielfalt des Pflegepersonals sowie eine verstärkte interkulturelle Sensibilität im Gesundheits- und Pflegewesen erreicht werden kann.

## Ist – Stand

### Angebotsstruktur und Zugang zu Unterstützungs- und Pflegeangeboten

Pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen, mit und ohne Migrationshintergrund, steht kreisweit ein vielfältiges Angebot an Beratung, Unterstützung und pflegerischer Versorgung zur Verfügung.

Konkret gibt es im Kreis Paderborn im vorpflegerischen Bereich sowie für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen u. a. folgende Angebote:

- Sozialraumberatung zu Alltagshilfen und zum bürgerschaftlichen Engagement durch Wohlfahrtsverbände in allen 10 Städten und Gemeinden des Kreises Paderborn
- Pflegeberatung des Kreises Paderborn
- Wohnberatung KIM-Soziale Arbeit e.V.
- Betreuungsstellen der Stadt Paderborn und des Kreises Paderborn sowie Betreuungsvereine der AWO und der Diakonie
- Seniorenbüros und Seniorenbeiräte der Städte und Gemeinden
- Selbsthilfe für pflegende Angehörige und ehrenamtliche Angebote zum Thema Pflege
- lokale Bildungs- Kultur- und Sportangebote durch Vereine, Kirchengemeinden bzw. Religionsgemeinschaften und sonstige Anbieter
- pflegerische Wohn- und Betreuungsangebote

Während es im Allgemeinen wenig Erkenntnisse über die Inanspruchnahme von Pflegeleistungen durch Menschen mit Migrationshintergrund gibt, wird im Kreis Paderborn im Rahmen der Alten- und Pflegeplanung des Sozialamtes regelmäßig eine Befragung der pflegerischen Dienste und Einrichtungen durchgeführt. Neben den Fragen nach Geschlecht, Alter, Pflegegrad u.v.m. wird auch nach Migrationshintergrund der Nutzerinnen und Nutzer dieser Angebote gefragt.

So haben konkret in 2017 in den 40 kreisweit vorhandenen ambulanten Pflegediensten ca. 4,9% Menschen mit Migrationshintergrund ambulante Leistungen in Anspruch genommen, in den 17 Tagespflegen waren es ca. 4% Besucherinnen und Besucher mit einem Migrationshintergrund, in den 6 „solitären“ Kurzzeitpflegen lag der Anteil der Nutzerinnen und Nutzer mit einem Migrationshintergrund bei ca. 1,3% und in den 36 stationären Pflegeeinrichtungen bei ca. 4,9%.<sup>1</sup> Damit wird deutlich, dass die Mehrzahl der zugewanderten pflegebedürftigen Menschen im Rahmen der familiären Strukturen versorgt wird, ohne dass zusätzlich auf professionelle Angebote zurückgegriffen wird.

In der aktuellen kreisweiten Befragung wird in den Diensten und Einrichtungen nach zusätzlichen muttersprachlichen bzw. Fremdsprachenkenntnissen der Mitarbeitenden gefragt. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass in den meisten pflegerischen Wohn- und Betreuungsangeboten Mitarbeitende tätig sind, die über zusätzliche interkulturelle und sprachliche Kompetenzen verfügen. (s. Bericht Alter und Pflege, 2019).

<sup>1</sup> Diese Angaben sind als ungefähre Richtwert zu verstehen, da nicht in allen Einrichtungen und Diensten ein Migrationshintergrund bei den Nutzer/innen nachgefragt bzw. erfasst wird

## Projekt ReMigAS NRW

Religiöse Migrantengemeinden als Kooperationspartner von Altenhilfe und Seniorenarbeit NRW – Forschungsprojekt an der Katholischen Hochschule NRW, Abt. Paderborn

Das Forschungsprojekt ReMigAS wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales von Oktober 2018 bis zum September 2020 gefördert. Das Projekt wird geleitet von Prof. Dr. Marc Breuer, Wissenschaftliche Mitarbeitende sind Jannah Herrlein und Christoph Frohn.

Im Rahmen der Forschungsarbeit sollen vor allem die (Unterstützungs-) Bedarfe von Menschen mit Migrationshintergrund, aber auch herkunftsspezifische Netzwerke erfasst werden. Außerdem sollen Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und den Migrantenorganisationen untersucht werden. Vom besonderen Interesse sind für die Forschenden letztendlich die Fragen, wie Zugangswege zu Pflegeeinrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund verbessert werden können und welche Kooperationen zwischen den Migrantenselbstorganisationen, wie z. B. Moscheen, jüdischen Gemeinschaften, freie Kirche u.a. und den Akteuren der Altenhilfe möglich sind.

Die Erhebung erfolgt in anonymisierter Form. In ausgewählten Regionen in NRW werden Sichtweisen erhoben, wie sie von Akteuren aus Kommunen und der Altenhilfe sowie aus religiösen Migrantengemeinden vertreten werden. Erste Ergebnisse werden begleitend auch mit Expertinnen und Experten aus dem Kreis Paderborn diskutiert und können der Entwicklung hier vor Ort zugute kommen.

## Ziele im Handlungsfeld „Kultursensible Pflege“

Die hier formulierten Leit- und Mittlerziele sowie Handlungsimpulse wurden nicht im Rahmen des Zieleprozesses der BIR erarbeitet. Sie wurden im Zuge der Erstellung des Berichtes Alter und Pflege 2017 im Kreis Paderborn abgestimmt und verabschiedet.

### Leitziel für das Handlungsfeld „Kultursensible Pflege“

Der Kreis Paderborn setzt sich gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie unter Einbeziehung aller relevanten Akteure dafür ein, dass alle älteren und pflegebedürftigen Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund gut versorgt in ihrem gewohnten Wohnumfeld leben können.

### Mittlerziele:

1. Die bereits vorhandenen Daten, Wissen und Kompetenzen für eine kultursensible Angebotsgestaltung nutzen.
2. Die interkulturelle Öffnung bestehender Regelangebote stärken und zusätzliche kultursensible Konzepte bzw. Angebote gemeinsam mit den Menschen mit Migrationshintergrund, den Akteuren der Integrationsarbeit und der Altenhilfe bedarfsgerecht weiterentwickeln.
3. Den Zugang von älteren und pflegebedürftigen Menschen und ihrer Angehörigen mit Migrationshintergrund zum Beratungs- und Versorgungssystem verbessern.

## Handlungsimpulse und konkrete Maßnahmen

- Kultursensible, mehrsprachige Informationsmaterialien im Kontext Alter und Pflege.
- Einbeziehung von Sprachmittler/innen, um den Zugang zur Beratung, Pflege und Unterstützung für betroffene pflegebedürftige und ihre Angehörige zu erleichtern.
- Angebot einer wohnortnahen niederschweligen Beratung und Hilfestellung durch die Sozialraum- und Pflegeberatung in allen Städten und Gemeinden des Kreises Paderborn u.a. auch für die Zielgruppe der zugewanderten älteren und pflegebedürftigen Menschen und ihre Angehörigen.
- Vorstellung der pflegerischen Einrichtungen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte z.B. im Rahmen von „Tagen der offenen Tür“, um mögliche Vorbehalte gegen diese Formen der Hilfe abzubauen und die Inanspruchnahme zu erhöhen.
- Aufklärung und Sensibilisierung möglicher Kontaktpersonen der Zielgruppen (Hausärzte, Pflegekräfte...).
- Netzwerkveranstaltungen und Austausch der Akteure vor Ort.
- Weitere Maßnahmen, die sich ggf. aus dem Forschungsprojekt ReMigAS NRW ergeben.
- ...

A

B

C

D

E

F

G

HANDLUNGSFELD

## Handlungsfeld F: Gesundheit

### Einführung

(verfasst von Helga Nolte und Gulshat Oquadine)

Die Bedingungen für Gesundheit und Krankheit lokal und global im Blick zu behalten und die Gesundheit zu fördern, ist eine Kernaufgabe des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Um das zu erreichen, ist es wichtig, möglichst gleiche Chancen für die Gesellschaft zu schaffen, gesund zu sein/ zu bleiben – unabhängig von sozialem Status, Nationalität, Alter und Geschlecht. Ansätze dazu zeigt das Modell von Dahlgren und Whitehead (Abb. 19) mit fünf sich gegenseitig beeinflussenden Bereichen, die auf die Gesundheit einwirken. Sehr individuelle Faktoren wie Alter, Geschlecht und Erbanlagen bilden den Kern, die weiteren umgebenden Schichten sind veränderbar und damit besonders wertvoll für den öffentlichen Gesundheitsdienst (FGÖ 2019).

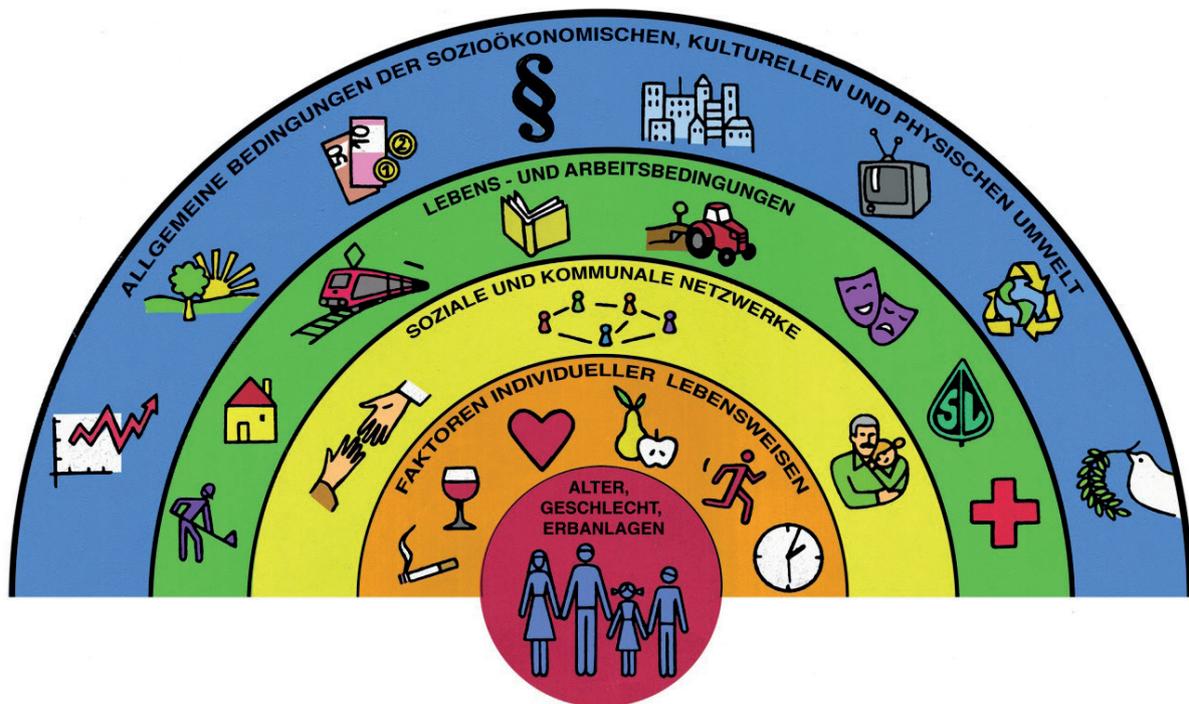


Abb. 19: Determinanten der Gesundheit nach Dahlgren, G., Whitehead, M. (1991). Policies and strategies to promote social equity in health. Stockholm: Institute for Future Studies. Abbildung entnommen vom Fonds Gesundes Österreich (FGÖ 2019).

Das Gesundheitsverhalten und die Lebensbedingungen wirken sich stark auf die Gesundheit aus. Bildung, Beruf und Einkommen entscheiden maßgeblich darüber, ob wir gesund aufwachsen und leben können: Je niedriger der soziale Status, desto mehr Gesundheitsprobleme und Krankheitsrisiken sind zu beobachten (RKI 2016).

Was den Einfluss der Zuwanderungsgeschichte auf die Gesundheit angeht, so sind die verfügbaren Informationen derzeit unzureichend (Frank et al. 2017). Ein besonderer Handlungsbedarf lässt sich aber in folgenden Bereichen feststellen (Auswahl):

- psychische und chronische Erkrankungen bei Asylsuchenden sowie bei Kindern asylsuchender Familien (Frank et al. 2017).
- häufiger inadäquate bzw. problematische Gesundheitskompetenz im Vergleich zum Durchschnitt der Bevölkerung (Schaeffer et al. 2016).
- Menschen mit Zuwanderungsgeschichte nutzen Angebote der Gesundheitsvorsorge und der medizinischen Versorgung seltener (Razum et al. 2008, Statistisches Bundesamt et al. 2018). Sie haben oft größere Schwierigkeiten, den richtigen Zugang zum Gesundheitssystem zu finden und tun sich häufig schwer, mit gesundheitsrelevanten Informationen umzugehen (Schaeffer et al. 2016).
- verhaltensbedingte Gesundheitsrisiken: Unter den Männern mit Zuwanderungsgeschichte sind mehr Raucher als unter den Einheimischen. Frauen mit Zuwanderungsgeschichte ab 45 Jahren sind häufiger krankhaft übergewichtig (Statistisches Bundesamt et al. 2018).

Hinzu kommen migrationsbedingte Faktoren der Gesundheitsbelastung wie Lebensbedingungen im Herkunftsland einschließlich des dort herrschenden Risikos von Infektionskrankheiten, der genetische Hintergrund der zugewanderten Menschen und ihrer Familien, psychosoziale Belastungen wie Familientrennung, Verfolgung und Folter aber auch im Laufe der Anpassungsprozesse erlebte Rassismuserfahrungen (Geiger & Razum 2006, Razum et al. 2004).

## Ist-Stand

Um in der Region des Kreises Paderborn Gesundheitsversorgung/Gesundheitsförderung und Prävention in den Lebenswelten der hier ansässigen Menschen zu stärken, bieten neben den professionellen medizinischen/therapeutischen Dienstleistern des ambulanten und stationären Sektors ganz unterschiedliche Institutionen ein breites und vielfältiges Spektrum an Beratungs- und Unterstützungsangeboten an. Dazu zählen z. B. die freie Wohlfahrtspflege, Krankenkassen, Vereine und auch Anbieter in kommunaler Trägerschaft. Die Angebote sind unterschiedlich stark spezialisiert/ausdifferenziert, so dass individuelle Lebenslagen berücksichtigt (u. a. auch die Zuwanderungsgeschichte), Ressourcen für gesundheitsfördernde Lebensweisen (weiter-)entwickelt und Lebenswelten gesundheitsförderlicher werden können:

- viele Beratungs-, Bildungs- und Freizeitangebote
- Selbsthilfeangebote
- Gemeinwesenarbeit, die die Vernetzung von lokalen Akteuren sowie die Stärkung von Nachbarschaften fördert (z. B. Quartiersarbeit/Arbeit in einem definierten Sozialraum)
- Sprachmittlerinnen- und Sprachmittler
- Informations- und Aufklärungsmaterialien bezüglich des Gesundheitswesens und -themen, Fachtage und Vorträge

## Ziele im Handlungsfeld „Gesundheit“

Die hier formulierten Leit- und Mittlerziele wurden nicht im Rahmen des Zieleprozesses der BIR erarbeitet, sondern von den Autorinnen in ihren Fachbereichen abgestimmt.

### Leitziel für das Handlungsfeld „Gesundheit“

Gesundheitsförderung und Prävention soll in den einzelnen Kommunen im Kreis Paderborn gestärkt werden, um Menschen in deren Lebenswelten zu erreichen.

### Mittlerziele für das Handlungsfeld „Gesundheit“

1. Um die Teilhabe der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im Kreis Paderborn an den Angeboten der Gesundheitsvorsorge aktiv zu stärken, wird in den nächsten fünf Jahren jährlich mindestens eine zielgruppenspezifische und kultursensible Maßnahme in Kooperation mit den ortsansässigen Migrantenselbstorganisationen durchgeführt.
2. Für Sprachmittlerinnen und Sprachmittler wird es ein Qualifizierungsangebot speziell zu Themen der Gesundheitsversorgung geben (z. B. um das bessere Verständnis von Fachbegriffen und die Sensibilisierung in Bezug auf die adäquate Erklärung von Krankheiten etc. bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen im Gesundheitswesen zu erreichen).

## Maßnahmenbeispiele für die bessere gesundheitliche Versorgung der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

- kultursensible und mehrsprachige gesundheitsfördernde Angebote (z. B. Infoveranstaltungen) unter Einsatz von geschulten muttersprachlichen Lotsinnen und Lotsen oder Gesundheitsmediatorinnen und -mediatoren in den Lebenswelten dieser Zielgruppen
- mehrsprachige Aufklärungsmaterialien zu Angeboten im Gesundheitswesen
- Schulungen zur Interkulturellen Öffnung/Diversity-Training im Gesundheitsbereich (migrationspezifische Inhalte und relevante kulturelle Informationen) insbesondere in Kliniken, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen

# Handlungsfeld G: Interkulturelle Öffnung der Regeldienste

## Einleitung

(verfasst von Bernhard Lünz und Recep Alpan)

Eine der zentralen Herausforderungen in der Gestaltung unserer gesellschaftlichen Zukunft besteht in der Fähigkeit der Menschen, mit Vielfalt, Differenz und Diversität umzugehen. Vor diesem Hintergrund ist auch die Bedeutung der Interkulturellen Öffnung der Gesellschaft und ihren Regeldiensten, z. B. Kommunalverwaltungen zu verstehen.

Ausgehend von der vorgenannten These hat das KI nach intensiven Diskussionen und fachlichem Austausch mit den Steuerungs- und Beratungsgremien der BIR den Begriff „interkulturelle Öffnung“ wie folgt definiert:

Interkulturelle Öffnung ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess. Sie erkennt Diversität an, ermöglicht gleichberechtigte Teilhabe und gelingendes Zusammenleben. Sie setzt einen Selbstreflexionsprozess zu den eigenen Werten voraus und initiiert einen Dialog zwischen den Kulturen. Sie gestaltet Veränderungsprozesse zwischen unterschiedlichen Menschen, Lebensweisen und Organisationsformen auf der Grundlage der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland.

Die interkulturelle Öffnung der Gesellschaft und die Bekämpfung von Diskriminierung und Rassismus bilden bereits seit dem Jahr 2005 das Fundament der Kreis-Integrationspolitik. Zwischen 2006 und 2012 wurden mit dem damaligen Landesförderprogramm KOMM-IN jährliche Projekte und Maßnahmen zu diesen Themen initiiert. Beispiele sind hier der Bildungspilot, die Entwicklung eines Integrationsmonitorings und, als besondere Leistung, der Aufbau der Integrationsstruktur und die erste Erstellung eines Integrationskonzeptes für den Kreis Paderborn. Zur Vorstellung und Ergebnisüberprüfung der Handlungsansätze zur interkulturellen Öffnung wurden jährliche Integrationskonferenzen mit bis zu 250 Teilnehmenden durchgeführt.

Ausgehend vom Teilhabe- und Integrationsgesetz des Landes NRW hat sich der Kreis Paderborn mit der Gründung des KI bereits 2012 das Ziel gesetzt, die begonnene interkulturelle Öffnung auf allen gesellschaftlichen Ebenen verstärkt voranzutreiben. Der Kreis Paderborn möchte jede Form von Rassismus und Diskriminierung bekämpfen.

Die interkulturelle Öffnung wurde somit für das neue KI des Kreises Paderborn zu einem wichtigen Thema. Sie ist in gewissem Sinne der „Markenkern“ des KI im Bereich der Querschnittsaufgaben. Der Kreis startet damit den Versuch, im eigenen System entsprechende migrationsgesellschaftliche Entwicklungsprozesse zu befördern.

Der Prozess der „interkulturellen Öffnung“ ist 2014 mit Beginn der gestiegenen Fluchtmigration wieder deutlich in den Hintergrund getreten.

Seit 2016 rückt das Thema im Kreis Paderborn wieder in den Fokus. Zivilgesellschaftliche Akteure, Mandatsträgerinnen und -träger in Politik und öffentlicher Verwaltung erkennen, dass ein dauerhafter gesellschaftlicher Frieden nur dann erhalten werden kann, wenn alle zugewanderten Menschen die Möglichkeit haben, durch qualifizierte Bildungs- und Ausbildungsangebote ein selbstbestimmtes Leben ohne staatliche Abhängigkeit zu führen. Ein weiterer Grund ist der hohe Fachkräftebedarf in Bau, Pflege und anderen Berufsgruppen der mittelständisch orientierten Wirtschaft im Kreis Paderborn. Diese sich zunehmend verfestigenden Erkenntnisse führen zur Entwicklung zusätzlicher Projekte zur interkulturellen Öffnung.

A

B

C

D

E

F

G

HANDLUNGSFELD

Der Hinweis auf die interkulturelle Öffnung der Regeldienste gehört in vielen politischen Debatten und Diskussionen zum guten Ton. Bei genauerem Hinsehen fällt allerdings auf, dass die Praxis allzu oft den Leitbildern und Konzepten hinterherhinkt. In der Praxis wird interkulturelle Öffnung oftmals auf die Neueinstellung von Beschäftigten mit Migrationshintergrund und Fortbildungsmaßnahmen zur interkulturellen Kompetenz verkürzt.

Die Beschäftigten sollen durch Fortbildungen in die Lage versetzt werden, angemessen mit allen Themen umgehen können, die sich aus Migrationssituationen ergeben. Sie sollen die Veränderung erkennen, die die Gesellschaft durch Migration erfährt, und ihr professionelles Handeln darauf einstellen. Dazu gehört es, die eigene Haltung zu reflektieren und in diesem Sinne gegenüber der „eigenkulturellen Begrenztheit“ ein kritisches Bewusstsein zu entwickeln. Das reicht aber nicht aus.

### **Aus Sicht der Verfasser kann für die aktuelle Situation im Kreis Paderborn abschließend festgehalten werden**

1. Die Bedeutung des Themas wird von den hierzu Befragten meist grundsätzlich hoch eingeschätzt; wenige geben an, sich damit nicht intensiver zu beschäftigen.
2. Der Stand der interkulturellen Öffnung ist noch gering. Von interkultureller Organisationsentwicklung sind die Regeldienste in der aktuellen Praxis weit entfernt oder, positiver formuliert, man steht erst am Anfang.
3. Eine zunehmende Öffnung für dieses Thema wird von den hieran beteiligten Akteuren fast durchweg bestätigt, aber meist als langsamer und mühsamer Prozess beschrieben. Ansätze gibt es bei einzelnen Fachbereichen, Fachdiensten oder Ämtern, häufig ohne ein schlüssiges Gesamtkonzept. In Einzelfällen wird es bereits etwas optimistischer beschrieben, nämlich als sich abzeichnende Entwicklung, die nach und nach die Regeldienste insgesamt umgestaltet.

### **Handlungsempfehlungen aus Sicht der Autoren:**

Interkulturelle Öffnung von Regeldiensten sollte einen umfassenden Personal- und Organisationsentwicklungsprozess auslösen. Hierzu sind im Rahmen eines Partnernetzwerkes mit allen relevanten Akteuren in Behörden, Verbänden, Unternehmen und der Zivilgesellschaft gemeinsam und kreisweit konkrete Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Vorreiter könnten die Kommunalverwaltungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sein.

### **Hinweis**

Die Inhalte dieses Einführungstextes zum Handlungsfeld orientieren sich an den Bedarfslagen der in den Kreis Paderborn zugewanderten, hier lebenden und arbeitenden Menschen, einer Situations einschätzung bei den Regeldiensten und der Materialie: „Arbeitspapier – Work in progress“. Das Arbeitspapier wurde zur Unterstützung von interkulturellen Öffnungsprozessen durch die Landesweite Koordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren (LaKI) gemeinsam mit der Ruhr-Universität Essen im August 2018 erarbeitet.

# Definitionen

Worte, Konzepte und Theorien können unterschiedlich verstanden werden. Um ein gemeinsames Verständnis von den verwendeten Begriffen zu gewährleisten, werden im Folgenden einzelne Begriffe erklärt.

## Integration

Migration und die damit verbundene Integration von Individuen in ein bestehendes gesellschaftliches System gibt es schon immer. Heute haben ungefähr 20% der deutschen Bevölkerung einen Migrationshintergrund (Bundeszentrale für politische Bildung, 2018). Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) beschreibt das Ziel von Integration als einen Zustand, in dem alle Menschen, die permanent und rechtmäßig in Deutschland leben, auf rechtlicher, kultureller und sozialer Ebene in die Gesellschaft einbezogen sind. Neuzugewanderte Menschen und Personen mit unterschiedlichen kulturellen oder religiösen Hintergründen partizipieren dabei in allen gesellschaftlichen Bereichen gleichberechtigt und in gleichem Maße wie Menschen ohne Zuwanderungsgeschichte (BAMF, 2019). Grundlage hierfür ist eine rechtliche und tatsächlich ausgeübte Gleichbehandlung.

Der Begriff Integration sollte deutlich von Assimilation getrennt werden, wobei sich ein Individuum in eine neue Gesellschaft einfügt und dabei die eigene kulturelle Herkunft und Identität, ihre eigene Sprache, Religion oder Traditionen, komplett aufgibt (Bundesausländerbeauftragte, 2009).

Der Staat kann die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund fördern und rechtliche Grundlagen schaffen, aber getragen wird sie von allen Bürgerinnen und Bürgern. Hierbei geht es vor allem um gegenseitige Akzeptanz, um Toleranz für Unterschiede, um Unterstützung und den praktischen Einbezug von Menschen in die deutsche Gesellschaft. Gelingende Integration hängt daher genauso vom Willen der Einwanderungsgesellschaft ab, Integration zuzulassen und zu unterstützen wie auch von dem Willen der Menschen, sich zu integrieren. Gelingende Integration ist daher ein kooperativer Prozess zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und der Mehrheitsbevölkerung. Für eine gescheiterte Integration kann man daher nie nur das Individuum verantwortlich machen, sondern muss auch immer die Rolle der gesellschaftlichen Umgebung bedenken.

## Diversität

Diversität bedeutet Vielfältigkeit oder Vielfalt und bezieht sich in unserem Kontext auf die Unterschiede von Menschen sowie ethnische und kulturelle Herkunft, sexuelle Orientierung, Alter, Geschlecht oder Gesundheit/Behinderung. Als Gründe für die Diversität unserer Gesellschaft werden zum einen Migrationsbewegungen, als auch Individualisierungsprozesse genannt.

Im politischen Spektrum bezieht sich Diversität auf Maßnahmen zum Abbau von Diskriminierung und die Förderung von Minderheiten.

In der Pädagogik und im Bildungsbereich geht es bei der Diskussion um Diversität auch immer um Bildungsgerechtigkeit. Unabhängig von der Diversität der Schülerinnen und Schüler müssen Grundlagen geschaffen werden, um jedem Individuum die bestmögliche Bildung zuteil werden zu lassen und das Zusammenleben so zu gestalten, dass eine diverse, demokratische Gesellschaft möglich ist. Unterschiede in Menschen werden dabei positiv gesehen und nicht als Mangel oder Problem.

In der Wirtschaft geht es beim „Diversity Management“ um eine Personalpolitik, die die Effizienz und Effektivität divers zusammengesetzter Teams anerkennt und eine diverse Teamstruktur daher anstrebt.

## Multikulturalität – Interkulturalität – Transkulturalität

Multikulturalismus bezeichnet die Co-Existenz unterschiedlicher Kulturen in einer Gesellschaft, die sich in ihrer Unterschiedlichkeit tolerieren und respektvoll miteinander umgehen, jedoch nebeneinander bestehen und nicht miteinander verschmelzen.

Interkulturalität bezeichnet das Aufeinandertreffen mehrerer Kulturen, wobei es trotz kultureller Unterschiede zu einer gegenseitigen Beeinflussung kommt. Es besteht Bewusstsein, Respekt und Akzeptanz für die religiöse, sprachliche und kulturelle Verschiedenheit der Menschen einer Gesellschaft. Interkulturalität ist die Fähigkeit, die Perspektive des anderen einzunehmen und das Verschiedene zur Kenntnis zu nehmen, ohne vorschnell zu urteilen. In diesem Prozess wird man sich auch seines eigenen Blickwinkels bewusster, was zu einem positiven Austausch führt und so die Unterschiede mit der Zeit vertrauter werden und sich in die eigene Kulturerfahrung integrieren lassen.

Transkulturalität ist die Abkehr von einem traditionellen Kulturkonzept und hin zu der Anerkennung differenzierter Gesellschaften, die geprägt sind von kultureller Verflochtenheit, Durchmischung und Gemeinsamkeit. Eine transkulturelle Gesellschaft basiert auf einem ständigen Austausch wodurch Konsens hergestellt wird bezüglich grundlegender Normen und Standards, die zentrale Grundsätze für das Zusammenleben festlegen. Die Vorsilbe trans- bedeutet „übergreifend“ oder „alle einschließend“ und geht daher von einer Gesellschaft aus, die allen gehört, von allen mitgestaltet und verbessert wird und nicht einer Mehrheitskultur verpflichtet ist (IKUD, o.J.; Hoffmann, 2019).

## Teilhabe und Partizipation

Teilhabe bedeutet, dass jede Bürgerin und jeder Bürger eines Landes auf sozialer, politischer, ökonomischer und kultureller Ebene an der Gesellschaft teilnimmt. Dabei hängen diese Ebenen miteinander zusammen. Um Teilhabe zu ermöglichen, müssen geographische, rechtliche und ökonomische Bedingungen beachtet werden. Der wichtigste Faktor ist Bildung, obwohl sich Teilhabe und Bildung wiederum gegenseitig bedingen. Teilhabe ist ein Menschenrecht, welches in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, wie auch in den völkerrechtlich verbindlichen Konventionen (wie z.B. der Kinderrechtskonvention oder der Behindertenrechtskonvention) gefordert wird. Das politische Ziel der Sicherstellung von Teilhabe aller Menschen ist damit eines der am besten abgesicherten Ziele des politischen Handelns (Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V., 2013).

Partizipation stammt von dem lateinischen Wort „particeps“ (= „teilnehmend“) ab und wird synonym verwendet für die Begriffe „Beteiligung“ und „Teilhabe“. Oftmals wird der Begriff Partizipation im Zusammenhang mit aktiver politischer Mitbestimmung der Bevölkerung, zum Beispiel durch Wahlen, gebraucht, wodurch die Interessen der Bevölkerung artikuliert und durchgesetzt werden.

## Intersektionalität

Intersektionalität ist eine Theorie, die beschreibt, wie das Zusammenwirken sozialer Identitäten einer Person (wie Gender, Sexualität, Klassenzugehörigkeit, Religionszugehörigkeit, Nationalität und Alter) zur systematischen Unterdrückung und Diskriminierung einer Person beiträgt.

Intersektionalität hilft bei einer komplexeren Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen von sozialer Ungleichheit und der Aufrechterhaltung von Herrschaftsverhältnissen, indem durchleuchtet wird, wie unterschiedliche Diskriminierungskategorien miteinander verwoben sind, sich gegenseitig beeinflussen und gegenseitig bestärken bzw. abschwächen (Universität Bielefeld, 2017). Historisch betrachtet waren es die Diskriminierungserfahrungen Schwarzer und lesbischer Frauen, die sich im westlichen Feminismus nicht wiederfanden, da die Unterdrückung Schwarzer Frauen bzw. nicht heterosexueller Frauen eine andere Unterdrückung war als die weißer, heterosexueller Frauen. Grundsätzlich ging es dabei darum, dass Frauen nicht nur wegen ihres Geschlechts, sondern auch wegen anderer Diskriminierungsfaktoren wie Hautfarbe und Sexualität unterdrückt werden (Küppers, o.J.).

## Sozialraum

Mit dem Sozialraum können unterschiedliche Ebenen gemeint sein: das Wohnumfeld, die eigene Wohnung, der Stadtteil, ein ganzes Dorf, aber auch die sozialen Netzwerke eines Menschen (Böcker-Scharnhölz, 2010).

## Interkulturelle Öffnung von Regeldiensten

Die Mitglieder des Leitungsteams der BIR Kreis Paderborn haben folgende Definition erarbeitet:

„Interkulturelle Öffnung ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess. Sie erkennt Diversität an, ermöglicht gleichberechtigte Teilhabe und gelingendes Zusammenleben. Interkulturelle Öffnung setzt einen Selbstreflexionsprozess zu den eigenen Werten voraus und initiiert einen Dialog zwischen den Kulturen. Sie gestaltet Veränderungsprozesse zwischen unterschiedlichen Menschen, Lebensweisen und Organisationsformen auf der Grundlage der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland.“  
(Sitzung des Leitungsteams am 14.05.2019)

## Diskriminierung

Diskriminierung ist die Verwendung von kategorialen Unterscheidungen als Rechtfertigung von Ungleichbehandlung von Personen, die eine gesellschaftliche Benachteiligung zur Folge hat. Wichtig ist hierbei die Konstruktion von abstrakten Gruppen wie „Migrantinnen und Migranten“ oder „Musliminnen und Muslimen“ und die Zuschreibung kollektiver Eigenschaften, die die Gruppen angeblich von der Mehrheitsbevölkerung unterscheiden. Auch wird Diskriminierung auf die Unterscheidung von Personenkategorien wie „Behinderte“ oder „Homosexuelle“ gestützt, denen problembehaftete Eigenschaften zugeordnet werden, die sie vom konstruierten „Normbürger oder der Normbürgerin“ unterscheidet. Der diskriminierten Person wird dadurch eine gleichwertige und gleichberechtigte Teilnahme an der Gesellschaft verwehrt, was von der diskriminierenden Person oder Institution allerdings nicht als ungerecht empfunden wird, da es als Resultat der Verschiedenheit der Person verstanden wird.

Das Antidiskriminierungsrecht unterscheidet zwischen mittelbarer Diskriminierung und unmittelbarer Diskriminierung. Während unmittelbare Diskriminierung ein Resultat von Regeln und Verfahrensweisen ist, die einen direkten Bezug auf Diskriminierungsmerkmale wie Geschlecht oder Religion haben ist mittelbare Diskriminierung das Ergebnis subtilerer Regeln und Verfahrensweisen, die auf den ersten Blick neutral wirken, im Endeffekt jedoch trotzdem zur Benachteiligung bestimmter Personenkategorien führen (Bundeszentrale für politische Bildung, 2016).

## Rassismus

Rassismus ist eine Unterschiedskonstruktion, wobei Menschen in erfundene unterschiedliche biologische Rassen mit genetisch vererbaren Eigenschaften eingestuft werden. Bei kulturellem Rassismus geht es nicht um genetische, sondern um sozio-kulturelle Differenzen. Menschen werden aufgrund dieser Verschiedenheit als nicht-zugehörig und minderwertig behandelt. Die Unterscheidungsmerkmale, auf die der Rassismus sich bezieht und die er erfindet, sind also von nationaler, ethnischer und kultureller Natur.

Rassistische Menschen sehen Personen, die ihren eigenen erfundenen Unterscheidungsmerkmalen ähnlich sind, generell als höherwertig an und stufen Menschen, die von ihren eigenen Merkmalen abweichen, als minderwertig ein.

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sind sich sehr ähnlich und lassen sich nur ungenau voneinander unterscheiden (Künste öffnen Welten, o.J.).

## **Ausländerin und Ausländer**

Hier handelt es sich um Personen;

- die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind sowie
- Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.
- Diese können in Deutschland geboren oder zugewandert sein

(Statistisches Bundesamt)

## **Person mit Migrationshintergrund**

Seit 2011 wird in NRW die Definition des Migrationshintergrundes in § 4 Abs.1 des Teilhabe- und Integrationsgesetzes vom 14. Februar 2012 verwendet (GV.NRW.S.97). Danach sind Menschen mit Migrationshintergrund

1. Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind oder
2. außerhalb des heutigen Gebietes der Bundesrepublik Deutschland geborenen und seit dem 1. Januar 1950 nach Deutschland zugewanderte Personen oder
3. Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, bei denen mindestens ein Elternteil die Kriterien der Nummer 2 erfüllt

(Statistisches Bundesamt)

## **Geflüchtete Menschen / Neuzugewanderte**

Die Begriffe Geflüchtete und Neuzugewanderte werden oft synonym verwendet. Dabei sind Neuzugewanderte alle Menschen, die nach Deutschland zuwandern. Geflüchtete Menschen sind Personen, die vor dem Hintergrund einer drohenden Gefahr ihr Heimatland verlassen, um in einem anderen Land Schutz zu suchen. Demnach sind Geflüchtete nur ein Teil aller Neuzugewanderten. Wird ein Asylverfahren positiv entschieden, so bekommt die Person entweder den Asylstatus oder die Flüchtlingseigenschaft anerkannt. In beiden Fällen wird eine Aufenthaltserlaubnis für drei Jahre ausgestellt. Nach frühestens drei Jahren kann eine unbefristete Niederlassungserlaubnis erteilt werden, wenn bestimmte Voraussetzungen gegeben sind. Subsidiär Geschützte erhalten eine einjährige Aufenthaltserlaubnis, welche für jeweils zwei Jahre verlängert werden kann. Sie müssen mindestens fünf Jahre auf eine unbefristete Niederlassungserlaubnis warten.

Wird der Asylantrag abgelehnt, ist die betreffende Person ausreisepflichtig und kann entweder freiwillig ausreisen oder wird abgeschoben. Liegen rechtliche oder tatsächliche Gründe vor, weshalb eine Abschiebung nicht stattfinden kann, so wird eine Duldung ausgesprochen, also eine vorübergehende Aussetzung der Abschiebung (Hoffmann, 2019b; BAMF, 2019).

# Literatur

BAMF: „Glossar: Integration“, unter:

[https://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/\\_function/glossar.html?lv3=1504494&lv2=5831826](https://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/_function/glossar.html?lv3=1504494&lv2=5831826)  
(abgerufen am 4.4.2019)

Böker-Scharnhölz, M.: „Konzepte des Sozialraums heute: Vom Quartier zum Sozialraum – Perspektiven der Planung und Gestaltung von sozialen Strukturen in Gemeinden, Regionen und Bundesländern“, unter

[https://www.dvfr.de/fileadmin/user\\_upload/DVfR/Downloads/Veranstaltungen/101112\\_Mobile\\_Reha/1\\_B%C3%B6ker-Scharnh%C3%B6lz\\_-\\_Konzepte\\_des\\_Sozialraums\\_heute.pdf](https://www.dvfr.de/fileadmin/user_upload/DVfR/Downloads/Veranstaltungen/101112_Mobile_Reha/1_B%C3%B6ker-Scharnh%C3%B6lz_-_Konzepte_des_Sozialraums_heute.pdf)  
(abgerufen am 5.5.2019)

Bundesausländerbeauftragte: „Integration in Deutschland“, unter: <http://www.bundesauslaenderbeauftragte.de/integration.html> (abgerufen am 27.4.2019)

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.: „Kulturelle Schulentwicklung. Glossar: Partizipation und Teilhabe“, unter <https://www.bkj.de/kooperationen-bildungslandschaften/kulturelle-schulentwicklung/glossar/partizipation-und-teilhabe.html> (abgerufen am 14.4.2019)

Bundeszentrale für politische Bildung: „Bevölkerung mit Migrationshintergrund I“, unter: <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61646/migrationshintergrund-i> (abgerufen am 4.5.2019)

Bundeszentrale für politische Bildung: „Diskriminierung/Antidiskriminierung – Begriffe und Grundlagen“ unter <https://www.bpb.de/apuz/221573/diskriminierung-antidiskriminierung-begriffe-und-grundlagen?p=all> (abgerufen am 13.4.2019).

Der Duden: „Integration“, unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Integration>  
(abgerufen am 24.4.2019)

Frank, L., Yesil-Jürgens, R., Razum O. et al. (2017): Gesundheit und gesundheitliche Versorgung von Asylsuchenden und Flüchtlingen in Deutschland. Journal of Health Monitoring 2(1): S. 24–47. Online verfügbar: [https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDoGBEDownload/JoHM\\_2017\\_01\\_gesundheitliche\\_lage1b.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDoGBEDownload/JoHM_2017_01_gesundheitliche_lage1b.pdf?__blob=publicationFile)  
(abgerufen am 9.4.2019)

Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) (2019): Homepage. Grundprinzipien der Gesundheitsförderung. Online verfügbar: [http://fgoe.org/Grundprinzipien\\_der\\_Gesundheitsfoerderung](http://fgoe.org/Grundprinzipien_der_Gesundheitsfoerderung)  
(abgerufen am 9.4.2019)

Geiger, I., Razum, O. (2006): Migration: Herausforderung für die Gesundheitswissenschaften. In: Hurrelmann, K., Laaser, U., Razum, O. (Hrsg) Handbuch Gesundheitswissenschaften. Juventa, Weinheim, S 724–757

Hoffmann, L.: „Kleines ABC: Migration & Mehrsprachigkeit. Multikulturelle Gesellschaft, Universalismus - Kulturalismus“, unter <http://home.edo.tu-dortmund.de/~hoffmann/ABC/Multikulti.html>  
(abgerufen am 12.4.2019)

Hoffmann (b), L.: „Kleines ABC: Migration & Mehrsprachigkeit. Flüchtlinge, Asylbewerber, Vertriebene“, unter <http://home.edo.tu-dortmund.de/~hoffmann/ABC/Fluechtling.html>  
(abgerufen am 08.4.2019)

IKUD: „Multikulturalität, Interkulturalität, Transkulturalität und Plurikulturalität“, unter <https://www.ikud.de/glossar/multikulturalitaet-interkulturalitaet-transkulturalitaet-und-plurikulturalitaet.html> (abgerufen am 2.5.2019)

Künste öffnen Welten: „Glossar: Diversität“, unter: [https://www.bkj.de/fileadmin/user\\_upload/documents/Publikationen/kostenlose\\_downloads/BT\\_Glossar\\_Diversitaet\\_Langfassung.pdf](https://www.bkj.de/fileadmin/user_upload/documents/Publikationen/kostenlose_downloads/BT_Glossar_Diversitaet_Langfassung.pdf) (abgerufen am 12.5.2019)

Küppers, C.: „Intersektionalität“, unter <https://gender-glossar.de/glossar/item/25-intersektionalitaet> (abgerufen am 12.4.2019)

Razum, O., Zeeb, H., Meesmann, U. et al. (2008): Migration und Gesundheit. Schwerpunktbericht der Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Robert Koch-Institut (RKI) (Hrsg.). Online verfügbar: <http://www.gbe-bund.de/pdf/migration.pdf> (abgerufen am 9.4.2019)

Razum, O., Geiger, I., Zeeb, H. et al. (2004): Gesundheitsversorgung von Migranten. Deutsches Ärzteblatt 101 (43): A2882–A2887

Robert Koch-Institut (RKI) (Hrsg.) (2016): Gesundheit in Deutschland – die wichtigsten Entwicklungen. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis. Online verfügbar: [https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDoGBEDownload/2015/kurzfassung\\_gesundheit\\_in\\_deutschland.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDoGBEDownload/2015/kurzfassung_gesundheit_in_deutschland.pdf?__blob=publicationFile) (abgerufen am 9.4.2019)

Schaeffer, D., Vogt, D., Berens, E. M., Hurrelmann, K. (2016): Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland – Ergebnisbericht. Online verfügbar: [http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag6/downloads/Ergebnisbericht\\_HLS-GER.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag6/downloads/Ergebnisbericht_HLS-GER.pdf) (abgerufen am 9.4.2019)

Statistisches Bundesamt (Destatis), Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) in Zusammenarbeit mit Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) (Hrsg.) (2018): Datenreport 2018. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland. Online verfügbar: [https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2018.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=4](https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2018.pdf?__blob=publicationFile&v=4) (abgerufen am 9.4.2019)

Statistisches Bundesamt: „Migration und Integration. Integrationsindikatoren“ unter [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/integrationsindikatoren-5122122177004.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/integrationsindikatoren-5122122177004.pdf?__blob=publicationFile&v=2) (abgerufen am 10.4.2019)

Uni Bielefeld: „Intersektionalität“, unter <https://www.uni-bielefeld.de/gendertexte/intersektionalitaet.html> (abgerufen am 8.4.2019)





Anlage

**zum Integrationskonzept der  
Bildungs- und Integrationsregion  
Kreis Paderborn im Jahr 2019**

## Einführende Hinweise

In dieser Anlage sind alle Maßnahmen, Projekte und Angebote aufgelistet, die zur Erreichung der Ziele der Bildungs- und Integrationsregion Kreis Paderborn beitragen. Sie werden unter dem entsprechenden Mittlerziel in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie im Konzept genannt wurden. Diese Anlage gibt einen Ausschnitt dessen wieder, was in der Bildungs- und Integrationsregion stattfindet. Sie ist nicht als vollständige Auflistung aller im Kreis Paderborn durchgeführten Angebote, Maßnahmen und Projekte zu verstehen.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) Kreis Paderborn hat alle Mitglieder des erweiterten Beirates für Integration gebeten, ihre Angebote, Projekte und Maßnahmen in den Handlungsfelder A-D in Form eines Rasters an das KI zu schicken. Zusätzlich wurden die Mitglieder eingeladen, das Raster an weitere Institutionen oder Vereine weiterzuleiten oder Kontakt zum KI herzustellen. In einer Sitzung des „Runden Tisches des Hauptamtes“ wurden Vertreterinnen und Vertreter aller zehn Kommunen ebenfalls gebeten, Beschreibungen ihrer Angebote einzuschicken.

An den Rastern wurden keine Veränderungen vorgenommen. Die Zuordnung zu den Mittlerzielen haben entweder die Projektverantwortlichen selbst oder das KI in Absprache mit den Projektverantwortlichen übernommen.

## Hinweis zur gendersensiblen Sprache

Die Beschreibungen der hier aufgeführten Projekte und Angebote wurden von den verantwortlichen Personen verfasst. Die Texte in dieser Anlage wurden redaktionell nicht bearbeitet. Daher gibt es in der Anlage keine einheitliche Vorgehensweise bei gendersensiblen Formulierungen.

## Handlungsfeld A: Bildung und Sprache

**Mittlerziel 2.15:** Bis 2023 hat sich der Anteil der ausländischen Jugendlichen ohne Schulabschluss von jetzt 16% durchschnittlich halbiert. Dazu tragen Projekte zur interkulturellen Ausrichtung der Beratungsstelle, intensiviert Sprachförderung an den Schulen, interkulturelle Elternarbeit in den Schulen, Patenschaftsmodelle für Eltern an den Schulen bei.

### „Griffbereit“

#### ein mehrsprachiges Konzept zur Sprach- und Familienbildung im Elementarbereich

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Eltern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte und ihre 1- bis 3-jährige Kinder

BESCHREIBUNG

Die Einrichtungen (Kitas, Familienzentren, Wohlfahrtsverbände und Migrantenselbstorganisationen) bieten das Programm Griffbereit an. Die Eltern treffen sich wöchentlich mit einer geschulten Elternbegleiterin. Sie erhalten dort Anregungen, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und sprachlichen Entwicklung stärken können. In der Griffbereit-Gruppe spielen, singen und malen Kinder miteinander und mit ihren Eltern in den Familiensprachen und in Deutsch.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Ljiljana Umiljenovic  
Rathenaustraße 96  
33102 Paderborn  
Tel.: 05251 308-4637  
✉ [umiljenovicl@kreis-paderborn.de](mailto:umiljenovicl@kreis-paderborn.de)

## „Rucksack KiTa“

### Ein mehrsprachiges Konzept zur Sprach- und Familienbildung im Elementarbereich

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Kindertageseinrichtungen, Eltern mit Einwanderungsgeschichte und ihre 4- bis 6-jährigen Kinder

BESCHREIBUNG

Die KiTas bieten Rucksack KiTa in ihrer Einrichtung an. Die Eltern treffen sich wöchentlich in der KiTa mit einer geschulten Elternbegleiterin. Sie erhalten dort Anregungen, wie sie ihre Kinder spielerisch in der Familiensprache und ihrer gesamten Entwicklung fördern können. Die Materialien dazu gibt es in 15 Sprachen. Die Erzieher\*innen bearbeiten parallel in der KiTa dieselben Themen mit den Kindern in der deutschen Sprache. Beide Sprachen wachsen. Eltern und Erzieher\*innen arbeiten Hand in Hand und sind Partner in der Erziehungs- und Bildungsarbeit.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Rathenaustraße 96  
33102 Paderborn  
Gulshat Ouadine, Tel.: 05251 308-4632  
✉ [ouadineg@kreis-paderborn.de](mailto:ouadineg@kreis-paderborn.de)  
Olga Kroll, Tel.: 05251 308-4640  
✉ [krollo@kreis-paderborn.de](mailto:krollo@kreis-paderborn.de)

LINK

<https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/02-Sprachbildung/Rucksack-Kita/Rucksack-Kitaindex.php>

## „Rucksack Schule“

### ein mehrsprachiges Konzept zur Sprach- und Familienbildung im Primärbereich

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Schulen, Eltern mit Zuwanderungsgeschichte und ihre 6 bis 10-jährige Kinder

BESCHREIBUNG

Die Grundschulen bieten das Programm Rucksack Schule an. Die Eltern treffen sich wöchentlich in der Grundschule mit einer geschulten Elternbegleiterin. Sie erhalten dort Anregungen, wie sie ihre Kinder in der Familiensprache fördern können. Die Materialien dazu gibt es in 16 Sprachen. Die Lehrer\*innen bearbeiten parallel in der Schule dieselben Themen mit den Kindern in der deutschen Sprache. Ab der 2. Klasse werden die Themen des Programmes zusätzlich mit dem Herkunftssprachlichen Unterricht parallelisiert. Die Kinder werden in der Deutschen und in der Familiensprache besser. Eltern und Lehrer\*innen arbeiten Hand in Hand und sind Partner in der Erziehungs- und Bildungsarbeit.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Rathenaustraße 96  
33102 Paderborn  
Ljiljana Umiljenovic, Tel.: 05251 308-4637  
✉ [umiljenovicl@kreis-paderborn.de](mailto:umiljenovicl@kreis-paderborn.de)

## „Power-DaZ“ – eine sprachensible Lernpatenschulung

KOMMUNE Alle Kommunen im Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE Schüler\*innen aus den Klassen 9-11 aus Sek I und II Schulen, die sich als Lern- und Sprachpaten für geflüchtete Kinder an ihrer Schule engagieren möchten.

BESCHREIBUNG Neu zugewanderte Kinder brauchen im schulischen Zusammenhang viel Unterstützung. Die Möglichkeiten hierfür an Schulen reichen in der Regel selten aus. Das sprachensible Lernpatenprojekt „Power –DaZ“ eröffnet eine weitere Unterstützungsmöglichkeit. Nach dem Prinzip „Schüler helfen Schülern“ übernehmen zuverlässige Schüler\*innen ab der Klasse 9 die Rolle von Lernpaten für (jüngere) Schüler\*innen mit Migrationshintergrund innerhalb eines festen schulischen Rahmens.

In vier Schulungseinheiten werden sie für die besondere Situation ihrer neu zugewanderten Mitschüler\*innen sensibilisiert. Sie erlangen mehr Handlungssicherheit im Umgang mit ihren Patenschüler\*innen und lernen u.a. die Eckpfeiler des Zweitspracherwerbs (DaZ) oder kulturelle Stolpersteine kennen. Damit bekommen sie ein notwendiges Rüstzeug für die Übernahme einer Lern- und Sprachpatenschaft. Die neu zugewanderten Schüler\*innen bekommen mit den Paten Unterstützung beim Erwerb und der Festigung der deutschen Sprache sowie geschulte Ansprechpartner für den Schulalltag.

INDIKATOR In jedem neuen Schuljahr nimmt eine weitere Schule an dem Projekt teil. Die bereits teilnehmenden Schulen setzen das Projekt fort.

KONTAKT Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Markus Kotterba, Tel.: 05251 308-4614,  
✉ [kotterbam@kreis-paderborn.de](mailto:kotterbam@kreis-paderborn.de)

## Vielfalt stärken – Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Schüler\*innen mit Deutsch als Zweitsprache; Lehramtsstudierende aller Fächer und Schulformen

BESCHREIBUNG

Das Projekt *Vielfalt stärken – Sprachförderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache* gibt in erster Linie Schüler\*innen mit Migrationshintergrund in den 5. und 6. Klassen die Möglichkeit, in kleinen Lerngruppen mit vier bis acht Kindern ihre schrift- und fachsprachlichen Deutschkenntnisse zu verbessern. Der Förderunterricht in Stadt und Kreis Paderborn dient dem Erfolg in der gesamten Schullaufbahn und unterstützt die Schüler\*innen in ihrer Weiterentwicklung. Zugleich werden Lehramtsstudierende an der Universität Paderborn in einem wöchentlichen Begleitseminar zu Sprachförderlehrkräften ausgebildet. Ziele des Projektes sind eine nachhaltige Sprachförderung für Schüler\*innen mit Deutsch als Zweitsprache, eine interkulturelle Schulentwicklung sowie eine praxisnahe Ausbildung von Studierenden im Bereich Deutsch als Zweitsprache, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit.

INDIKATOR

Indikatoren für den Erfolg des Projektes sind Rückmeldungen aus den Schulen und von den Studierenden über die Entwicklung und Kompetenzfortschritte der geförderten Schüler\*innen sowie der beteiligten Studierenden

KONTAKT

Lara Diederichs und Dr. Cornelia Zierau  
Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft

Ulrike Reineke und Claudia Decker  
Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung –  
PLAZ-Professional School

Telefon: 05251 60-3215

✉ [daz@plaz.upb.de](mailto:daz@plaz.upb.de)

TRÄGER

Universität Paderborn, in Kooperation mit PLAZEF,  
finanzielle Unterstützung durch Osthusenrich-Stiftung, Stadt und Kreis Paderborn

LINK

 [plaz.upb.de/vielfaltstaerken](https://plaz.upb.de/vielfaltstaerken)

## Vielfalt stärken – IGEL (Interkulturalität Gemeinsam Erleben und Lernen)

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I mit Zuwanderungsgeschichte und Sprachförderbedarf  
Lehramtsstudierende aller Fächer und Schulformen

BESCHREIBUNG

Im Rahmen des Projekts werden spielerische Aktivitäten an der jeweiligen Schule der Kinder in Form einer AG durchgeführt. Hierbei wird eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit Sprachbildungsarbeit verknüpft. Die Studierenden entwickeln und führen ihre eigenen sprachsensiblen Freizeitangebote durch. Kinder und Jugendliche erweitern auf diese Weise ihre sprachlichen Kompetenzen in Deutsch als Kommunikations- und Unterrichtssprache. Darüber hinaus wird ihnen so Raum für die Entwicklung eigener Interessen gegeben. Angehende Lehrkräfte werden in ihrem Umgang mit heterogenen Schülergruppen und bei der alltagsintegrierten Sprachförderung im freizeitpädagogischen Berufsfeld geschult.

INDIKATOR

Indikatoren für den Erfolg des Projektes sind die Evaluationen der teilnehmenden Kinder und Studierenden.

KONTAKT

Dr. Maria Mochalova und Dr. Cornelia Zierau  
Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft

Dr. Maria Mochalova und Claudia Decker  
Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung –  
PLAZ-Professional School

Telefon: 05251 60-3665

✉ [daz@plaz.upb.de](mailto:daz@plaz.upb.de)

TRÄGER

Universität Paderborn, in Kooperation mit PLAZEF,  
finanzielle Unterstützung durch Osthusenrich-Stiftung

LINK

 [plaz.upb.de/vielfaltstaerken](https://plaz.upb.de/vielfaltstaerken)

## Vielfalt stärken – Sommercamp

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 7 aller Schulformen mit Deutsch als Zweit- und Erstsprache, mit und ohne Sprachförderbedarf. Lehramtsstudierende aller Fächer und Schulformen

BESCHREIBUNG

In den Sommerferien geht es für rund 70 Kinder auf eine Abenteuerreise mit spielerischer Sprachförderung und kreativen Entfaltungsmöglichkeiten in einem vielfältigen, interkulturellen Rahmen. In Kooperation mit städtischen Vereinen und Institutionen sowie den Einrichtungen der Universität Paderborn werden spannende Aktivitäten mit den Schwerpunkten „Sport“, „Wissenschaft“ und „Kultur“ angeboten. Das gemeinsame Frühstück und Mittagessen sowie ein eigener Campus runden das Angebot ab.

Projektziele sind:

- Entwicklung und Förderung der interkulturellen Kompetenz, Erweiterung des Allgemeinwissens und durchgängige Sprachbildung bei den Kindern.
- Professionalisierung von angehenden Lehrkräften in ihrem Umgang mit heterogenen Schüler\*innengruppen und bei der alltagsintegrierten Sprachförderung im freizeitpädagogischen Berufsfeld.

INDIKATOR

Indikatoren für den Erfolg des Projektes sind die studentischen Evaluationen/ Portfolios sowie Rückmeldungen der Eltern und der Kinder

KONTAKT

Dr. Maria Mochalova und Dr. Cornelia Zierau  
Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft

Dr. Maria Mochalova und Claudia Decker  
Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung –  
PLAZ-Professional School

Telefon: 05251 60-3665

✉ [daz@plaz.upb.de](mailto:daz@plaz.upb.de)

TRÄGER

Universität Paderborn, in Kooperation mit PLAZEF, finanzielle Unterstützung durch Osthusenrich-Stiftung (ab 2019, vorher Bürgerstiftung), Stadt und Kreis Paderborn

LINK

 [plaz.upb.de/vielfaltstaerken](https://plaz.upb.de/vielfaltstaerken)

## Mit Musik Sprache lernen

KOMMUNE

Kreisweit

ZIELGRUPPE

Kinder und Jugendliche

BESCHREIBUNG

Intensive sprachliche Förderung mit Hilfe der Musik

KONTAKT

Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Sprachcamp

KOMMUNE

kreisweit

ZIELGRUPPE

Grundschüler

BESCHREIBUNG

Sprachbildungsmaßnahme für Mädchen und Jungen im Grundschulalter

KONTAKT

Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Samstagsschulen

KOMMUNE

Bad Lippspringe, Büren, Delbrück, Paderborn

ZIELGRUPPE

Kinder und Jugendliche

BESCHREIBUNG

Außerschulische Förderung der Sprachen Deutsch, Englisch, Russisch sowie der Kreativität, Musik und Motorik

KONTAKT

Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Bildungsbotschafter

KOMMUNE

Delbrück und Bad Lippspringe

ZIELGRUPPE

Schulen, Kitas, Eltern und Kinder hauptsächlich mit Migrationshintergrund

BESCHREIBUNG

Das Projekt „Bildungsbotschafter“ wurde im Jahr 2010 im Kreis Paderborn initiiert. Die Stadt Delbrück hat sich als erste Kommune dem Projekt angeschlossen. Im Februar 2015 folgte die Stadt Bad Lippspringe mit der Auftaktveranstaltung.

Ziele des Projektes sind:

- Die Schaffung eines Netzwerkes mit ehrenamtlichen Bildungsbotschafterinnen und Bildungsbotschaftern, die Eltern mit Migrationshintergrund im Kindergarten- und Schulalltag beratend und unterstützend zur Seite stehen.
- Die interkulturelle Öffnung von Schulen und Kindergärten, insbesondere die Schaffung interkultureller Begegnungsmöglichkeiten. Eltern aller Kulturen erhalten die Möglichkeit, sich bei gemeinsamen Aktivitäten und Aktionen kennenzulernen.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Nafsika Sotiriou-Barth  
Tel.: 05251 308-4636  
✉ [Sotiriou-BarthN@kreis-paderborn.de](mailto:Sotiriou-BarthN@kreis-paderborn.de)

TRÄGER

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn

LINK

<https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/01-interkulturelle-oeffnung/Bildungsbotschafter-innen/index.php>

## Paderborner Migranten-Elternarbeit für Flüchtlinge (PaMigEI)

KOMMUNE Delbrück, Paderborn, Salzkotten

ZIELGRUPPE Neuzugewanderte Eltern

BESCHREIBUNG Neuzugewanderte Eltern sollen durch Menschen mit Migrationshintergrund qualifiziert werden, ihre Kinder in schulischen Belangen zu fördern

KONTAKT Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Familienassistenz

KOMMUNE Stadt Delbrück

ZIELGRUPPE Familien mit und ohne Zuwanderungsgeschichte

BESCHREIBUNG Sogenannte Familienassistentinnen gehen zweimal pro Woche in Familien und unterstützen diese bei der Förderung ihrer Kinder, bei der Organisation ihres Haushaltes und ihrer Freizeit. Sie fördern die Talente und helfen bei der Integration in die Gesellschaft. Sie betreuen und begleiten Eltern bei Elternsprechtagen und Behördengängen.

INDIKATOR Zahl der betreuten Familien

KONTAKT Stadt Delbrück  
Ulrich Mehringskötter  
Tel.: 05250 996-221  
✉ [ulrich.mehringskoetter@stadt-delbrueck.de](mailto:ulrich.mehringskoetter@stadt-delbrueck.de)

Stadt Delbrück  
Brigitte Strunz  
Tel.: 05250 996-234  
✉ [brigitte.strunz@stadt-delbrueck.de](mailto:brigitte.strunz@stadt-delbrueck.de)

TRÄGER Stadt Delbrück / SfH, unterstützt von der Pahl-Familienstiftung

## Beratung der neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen

KOMMUNE	Kreis Paderborn
ZIELGRUPPE	Kinder und schulpflichtige Jugendliche
BESCHREIBUNG	Die Kommunalen Integrationszentren haben vom Land die Aufgabe erhalten, Erziehungsberechtigte von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen auf der Suche nach einem geeigneten Schulplatz zu beraten und die formalen Abläufe bis zur Schulaufnahme zu koordinieren. 2015 wurde daraufhin in Abstimmung mit der Schulaufsicht, Generale Integration, ein Verfahren entwickelt, um zugewanderte Kinder und Jugendliche sobald als möglich einer Schule zuzuweisen. Das formale Verfahren für alle Beteiligten soll dabei möglichst einfach und transparent gestaltet sein.
INDIKATOR	Mindestens 90 % aller neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler erhalten maximal sechs Wochen nach Zuweisung in die Kommune einen Schulplatz.
KONTAKT	Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn Guido Kemmer Tel.: 05251 308-4617 ✉ <a href="mailto:kemmerg@kreis-paderborn.de">kemmerg@kreis-paderborn.de</a>
LINK	✉ <a href="https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/02-Sprachbildung/Schulplatzsuche-neu-zugewanderter-Kinder-und-Jugendlicher/schulplatzsuche-beratung-und-schulzuweisung-neu-zugewanderter-Kinder-und-jugendlicher.index.php">https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/02-Sprachbildung/Schulplatzsuche-neu-zugewanderter-Kinder-und-Jugendlicher/schulplatzsuche-beratung-und-schulzuweisung-neu-zugewanderter-Kinder-und-jugendlicher.index.php</a>

## JobCoaching

KOMMUNE

Paderborn, Delbrück

ZIELGRUPPE

Benachteiligte und/oder abschlussgefährdete Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 an der Heinz-Nixdorf-Gesamtschule, der Gesamtschule Elsen und der Gesamtschule Delbrück

BESCHREIBUNG

„JobCoaching“ unterstützt Jugendliche dabei, ihre berufsfeldkundlichen Kenntnisse zu erweitern, ihre Interessen und Fähigkeiten besser kennenzulernen und die Versetzung nach Klasse 10 zu erreichen. Hierzu durchlaufen die Jugendlichen einen strukturierten Prozess der beruflichen Orientierung und Persönlichkeitsentwicklung. Zu seinen Bausteinen gehören u.a.:

- ein Einführungsseminar zur Sensibilisierung für das erkennen individueller Potentiale,
- das Seminar „Erfolgreich Auftreten und Kommunizieren“ als Vorbereitung auf das Schulpraktikum,
- eine kontinuierliche und intensive Einzelförderung in Form von individueller, fachlicher und sozialer Unterstützung,
- die Sommerakademie zur Unterstützung auf dem Weg der Persönlichkeits- und Berufsfindung.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Petra Münstermann  
Tel. 05251 308-4603  
✉ [muenstermannp@kreis-paderborn.de](mailto:muenstermannp@kreis-paderborn.de)

LINK

<https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/05-uesb/Jobcoaching/jobcoaching.php>

## Via Helene

KOMMUNE

Kreisweites Angebot

ZIELGRUPPE

Schulverweigernde, berufsschulpflichtige Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildung

BESCHREIBUNG

„Via Helene“ unterstützt Jugendliche dabei, ihren Alltag zu strukturieren, berufliche Perspektiven zu entwickeln und einen (höheren) Schulabschluss oder eine Ausbildung anzustreben.

Die Jugendlichen nehmen regelmäßig an zwei Tagen in der Woche am Berufsschulunterricht teil. Davon findet ein Tag am Helene-Weber-Berufskolleg und ein Tag außerschulisch im städtischen Jugendzentrum Multi-Cult statt. An den übrigen Tagen absolvieren sie ein Betriebspraktikum.

Begleitend erhalten die Jugendlichen eine individuelle fachliche sowie soziale Förderung. Intensive Beratungs- und Hilfsangebote unterstützen sie bei der Bewältigung persönlicher und beruflicher Anforderungen, der Stärkung ihres Selbstvertrauens und der Entwicklung persönlicher Anschlussperspektiven.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Petra Münstermann  
Tel. 05251 308-4603

✉ [muenstermannp@kreis-paderborn.de](mailto:muenstermannp@kreis-paderborn.de)

Karin Strätling  
Tel. 05251 1228 32

✉ [k.stratling@invia-paderborn.de](mailto:k.stratling@invia-paderborn.de)

Sekretariat Helene-Weber-Berufskolleg  
Tel. 05251 1423200

TRÄGER

IN VIA Paderborn e.V.

LINK

🌐 <https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/05-uesb/via-Helene-via-Richard/via-helene-via-richard.php>

**Mittlerziel 8.52:** Bis 2023 erproben 30% der Schulen jeder Schulform im Kreis Paderborn auf Basis eines kontinuierlichen Fortbildungsangebots fundierte Konzepte zur durchgängigen Sprachbildung und interkulturellen Bildung und verankern diese in ihren Schulprogrammen, um den Bildungserfolg der jungen Menschen zu ermöglichen.

## „Mit Sprache muss man immer rechnen“

### Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern als Schulentwicklungsprozess

KOMMUNE

Alle Kommunen im Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Ansprechpersonen für durchgängige Sprachbildung und jeweils ein weiteres interessiertes Mitglied im Kollegium aus allen Schulformen im Kreis Paderborn

BESCHREIBUNG

Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen ist mittlerweile zum Alltag an Schulen geworden. Diese Heterogenität ist vielschichtig und hat unterschiedliche Ursachen. Eine Antwort auf die hieraus erwachsenen Herausforderungen ist das Konzept „Durchgängige Sprachbildung“.

Die Ansprechpersonen für durchgängige Sprachbildung an Schulen werden gemeinsam mit dem Kompetenzteam in sieben ganztägigen Modulen fortgebildet. Sie erhalten so das notwendige fachliche Wissen und systemisches Handwerkszeug, um das Sprachbildungskonzept ihrer Schule weiterzuentwickeln und zu verankern. Schulen werden somit unterstützt, die institutionellen Veränderungsprozesse im Bereich „Durchgängige Sprachbildung“ erfolgreich zu gestalten.

INDIKATOR

Bis 2023 werden pro Fortbildungsreihe Teilnehmende aus mindestens 7 weiteren Schulen im Kreis Paderborn erreicht.

KONTAKT

Alexandra Stadler  
Co-Leitung Kompetenzteam  
Tel.: 05251 308-4036  
✉ [stadlera@schulamt-paderborn.de](mailto:stadlera@schulamt-paderborn.de)

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Markus Kotterba  
Rathenaustraße 96  
33102 Paderborn  
Tel.: 05251 308-4614  
✉ [kotterbam@kreis-paderborn.de](mailto:kotterbam@kreis-paderborn.de)

## „DaZ - gemeinsam“ – eine „sprachensible“ Fachbibliothek

KOMMUNE	Alle Kommunen im Kreis Paderborn
ZIELGRUPPE	Lehrkräfte, Ansprechpersonen für durchgängige Sprachbildung, Ehrenamtliche und Studierende
BESCHREIBUNG	<p>Personen, die neuzugewanderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichten und fördern, und Lehrkräfte, die als Ansprechpartner*innen für durchgängige Sprachbildung an Schulen den Fachunterricht sprachsensibel weiterentwickeln, benötigen Zugang zu Materialien für den Unterricht, zur Diagnostik, zur Förderung sowie zur Gestaltung eines sprachsensiblen Fachunterrichts.</p> <p>Die vom BIZ in Kooperation mit der Universität Paderborn geführte Fachbibliothek DaZ/DaF hält eine Sammlung sprachsensibel gestalteter Lehrwerke und Materialien sowie aktueller Forschungsliteratur aus diesen Bereichen vor. Während der Öffnungszeiten (Mo-Do, 10-16 Uhr) können die verschiedenen Medien im Deutsch-Treff in der Universität Paderborn (C4.201) gesichtet oder auch zur Erprobung entliehen werden.</p>
KONTAKT	Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn Markus Kotterba, Rathenaustraße 96 33102 Paderborn Tel.: 05251 308-4614, ✉ <a href="mailto:kotterbam@kreis-paderborn.de">kotterbam@kreis-paderborn.de</a> ✉ <a href="mailto:dtreff@mail.upb.de">dtreff@mail.upb.de</a>

## Sprachschätze der Welt

KOMMUNE	Stadt und Kreis Paderborn
ZIELGRUPPE	Alle Bildungseinrichtungen
BESCHREIBUNG	Das Projekt „Sprachschätze der Welt“ unterstützt die Umsetzung des o.g. Ziels durch das Sichtbarmachen der Vorteile einer gelebten Mehrsprachigkeit. Es wird so ein Beitrag zur interkulturellen Bildung geleistet, der in vielen Schulen mittlerweile auch programmatisch fest verankert ist.
KONTAKT	Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn Margarete Westermeier Rathenaustraße 96 33102 Paderborn Tel.: 05251 308-4642 ✉ <a href="mailto:westermeierm@kreis-paderborn.de">westermeierm@kreis-paderborn.de</a>

**Mittlerziel 11.69:** Wir gestalten den Zugang zu Sprachkursangeboten flüssiger als Baustein gesellschaftlicher und beruflicher Integration.

a) Der Zugang zu Sprachkursangeboten für Menschen in der Aufenthaltsgestattung und Duldung soll transparenter gestaltet werden. Alle Personen mit Zugangsvoraussetzungen sollen motiviert werden, die Angebote anzunehmen. Dazu bedarf es einer Angebotssammlung zur Information wie auch konkretem Ansprechen der Zielgruppe.

b) Binnen eines Jahres nach Ankunft soll für alle Geflüchteten klar sein, welche Sprachkursangebote sie mit ihrem jeweiligen Status besuchen dürfen. Zum Beispiel sollen Geflüchtete im Status der Aufenthaltsgestattung und Zugang zu den BAMF-Integrationskursen verbindlich zur Anmeldung geführt werden.

c) Die Koordinierung wäre hauptamtlich zu vergeben. Beteiligte wären JC, BA, Bildungs- und Integrationszentrum, Kreis Kommunen, BAMF, Sprachkursträger.

## Integrations Sprachkurs – BAMF

mit Ziel Erwerb Deutschkenntnisse bis Sprachniveau B1

KOMMUNE

Kursangebote zumeist im Stadtgebiet Paderborn

ZIELGRUPPE

- Drittstaatler mit Rechtsanspruch nach § 44 Abs. 1 AufenthG
- Neuzuwanderer, z. B. im Rahmen der Familienzusammenführung, Schutzberechtigte Flüchtlinge
- EU-Bürger – auch Deutsche mit Integrationsbedarf
- Spätaussiedler
- Verpflichtete durch Ausländerbehörde oder auch Jobcenter
- Asylsuchende mit guter Bleibeperspektive (Verpflichtung durch Kommunen)

BESCHREIBUNG

- Allgemeiner Integrationskurs (bis zu 700 Std)
- Alphabetisierungskurs (bis zu 1.000 Std)
- Jugendintegrationskurs (bis zu 1.000 Std)
- Frauenintegrationskurs (bis zu 1.000 Std)

KONTAKT

Eine Zuweisung bzw. Verpflichtung wird im Regelfall durch die Ausländerbehörden bei Anerkennung des Flüchtlingsstatus übergeben. Alternativ bitten wir um Vorsprache im Integration Point, sofern noch kein persönlicher Ansprechpartner im Jobcenter oder der Agentur für Arbeit zur Verfügung steht.

TRÄGER

Die Sprachwerkstatt GmbH  
IN VIA Bezirk Paderborn e.V.  
SBH West GmbH  
Lingua Masters  
VHS Paderborn

LINK

 <http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/Integrationskurse/integrationskurse-node.html>

Kurssuche unter:

 <http://webgis.bamf.de>

## Berufsbezogener Deutschsprachkurs – BAMF

mit Ziel Erwerb berufsbezogener Deutschkenntnisse in den Sprachniveaus A2, B1, B2, C1

KOMMUNE	Kursangebote zumeist im Stadtgebiet Paderborns
ZIELGRUPPE	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Personen, die arbeitsuchend gemeldet sind</li><li>■ Personen, die Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II) oder SGB III (Arbeitslosengeld) beziehen</li></ul>
BESCHREIBUNG	Je nach Zielsprachniveau Kursdauern v. 400-500 Unterrichtseinheiten möglich
KONTAKT	Zur Prüfung der Fördervoraussetzungen und Erhalt eines Berechtigungsscheins bitten wir um Vorsprache im Integration Point, sofern noch kein persönlicher Ansprechpartner im Jobcenter oder der Agentur für Arbeit zur Verfügung steht.
TRÄGER	Die Sprachwerkstatt GmbH IN VIA Bezirk Paderborn e.V. SBH West GmbH FAW VHS Paderborn
LINK	<a href="http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/deutschlernen-node.html">http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/deutschlernen-node.html</a> Kurssuche: <a href="https://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/portal/bildungssuchende/migrationshintergrund.do">https://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/portal/bildungssuchende/migrationshintergrund.do</a>

## B1-Abendsprachkurs

KOMMUNE

Delbrück

ZIELGRUPPE

Geflüchtete Personen ohne Anspruch auf Integrationskurse und berufstätige Migranten

BESCHREIBUNG

Stadt Delbrück bietet in Kooperation mit der VHS vor Ort zertifizierte Deutschsprachkurse mit anschließender B1-Prüfung an, um den Spracherwerb für Menschen in der Aufenthaltsgestattung und Duldung zu ermöglichen.

An zwei Abenden in der Woche wird jeweils für drei Schulstunden mit dem Ziel eine B1-Prüfung zu bestehen, Deutsch unterrichtet. Der Kurs ist für die Teilnehmer kostenfrei, die Dozentin wird z. B. über ESF-Mittel finanziert.

INDIKATOR

Anzahl der Kursteilnehmer

KONTAKT

Stadt Delbrück  
Brigitte Strunz  
Tel.: 05250 996 234  
✉ [brigitte.strunz@stadt-delbrueck.de](mailto:brigitte.strunz@stadt-delbrueck.de)

TRÄGER

Stadt Delbrück / VHS vor Ort

## Sprachkurs für Flüchtlinge

KOMMUNE	Delbrück
ZIELGRUPPE	Geflüchtete Personen ohne Anspruch auf einen Integrationskurs
BESCHREIBUNG	<p>Stadt Delbrück bietet in Kooperation mit der VHS vor Ort zertifizierte Deutschsprachkurse mit anschließender A1- oder A2-Prüfung an, um den Spracherwerb für Menschen in der Aufenthaltsgestattung und Duldung zu motivieren.</p> <p>Es werden Sprachkurse mit einem Stundenumfang von ca. 250 Stunden an vier Tagen pro Woche vormittags angeboten. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist der Kurs kostenfrei. Die Kurse werden durch ESF-Mittel, Spenden oder andere Gelder finanziert. Die Kurse enden mit einem zertifizierten Test.</p>
INDIKATOR	Anzahl der Kursteilnehmer
KONTAKT	Stadt Delbrück Brigitte Strunz Tel.: 05250 996 234 ✉ <a href="mailto:brigitte.strunz@stadt-delbrueck.de">brigitte.strunz@stadt-delbrueck.de</a>
TRÄGER	Stadt Delbrück / VHS vor Ort

## Niederschwelliger Deutschkurs

KOMMUNE	Stadt Paderborn
ZIELGRUPPE	MigrantenInnen
BESCHREIBUNG	<p>Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. und Diakonie Paderborn - Höxter e.V. bietet in Kooperation mit dem Familienzentrum NRW Schloss Neuhaus (über InVia) die Möglichkeit niederschwellig den Spracherwerb zu fördern.</p> <p>Ziel ist es, die Zielgruppe darin zu stärken Alltagssituationen selbstständig zu bewältigen. Der niederschwellige Deutschkurs findet einmal wöchentlich à 1,5 Stunden in der Sozialberatungsstelle statt. Ein weiteres Mal findet der Deutschkurs über die Sozialberatungsstelle statt.</p>
INDIKATOR	Anzahl der Kursteilnehmer
KONTAKT	<p>ARBEITERWOHLFAHRT Kreisverband Paderborn e.V. und Diakonie Paderborn - Höxter e.V. Beratungsstelle Wilhelmsberg Katharina Suray Am Wilhelmsberg 18 33104 Paderborn Tel.: 05254 13824 ✉ <a href="mailto:k.suray@awo-paderborn.de">k.suray@awo-paderborn.de</a> ✉ <a href="mailto:wib@awo-paderborn.de">wib@awo-paderborn.de</a></p>
TRÄGER	ARBEITERWOHLFAHRT Kreisverband Paderborn e.V. und Diakonie Paderborn - Höxter e.V.

## Deutschkurse für Migrantinnen und Migranten

KOMMUNE

Delbrück

ZIELGRUPPE

Migrantinnen und Migranten

BESCHREIBUNG

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. bietet in Kooperation mit einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin (pensionierte Lehrerin) die Möglichkeit den Spracherwerb zu fördern.

Zwei Deutschkurse finden zweimal wöchentlich à 1,5 Stunden statt.

INDIKATOR

Anzahl der Kursteilnehmer

KONTAKT

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.  
Jugendmigrationsdienst  
Am Pastorsbusch 6-8  
33129 Delbrück  
Angelika Grabosch  
Tel.: 05250 995789  
✉ [a.grabosch@awo-paderborn.de](mailto:a.grabosch@awo-paderborn.de)

TRÄGER

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

## Sprachtraining Deutsch, Montag

KOMMUNE

Paderborn

ZIELGRUPPE

Migrantinnen und Migranten, Geflüchtete

BESCHREIBUNG

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. bietet die Möglichkeit niederschwellig den Spracherwerb zu fördern. Das Deutschtraining findet einmal wöchentlich à 3 Stunden statt und ist eingebettet in die Angebote des Ankommenstreffpunktes für Geflüchtete. Es nehmen auch weitere junge Migrantinnen und Migranten teil, die über die Beratungsangebote des Jugendmigrationsdienstes Zugang zum Sprachtraining erhalten.

INDIKATOR

Anzahl der Kursteilnehmer

KONTAKT

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.  
Jugendmigrationsdienst  
Albinstr. 2  
33098 Paderborn  
Niko Dembowski  
Tel.: 05251 23624

✉ [n.dembowski@awo-paderborn.de](mailto:n.dembowski@awo-paderborn.de)

TRÄGER

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

LINK

 [www.awo-paderborn.de](http://www.awo-paderborn.de)

## Sprachtraining Deutsch, Donnerstag

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Migrantinnen und Migranten, Geflüchtete

BESCHREIBUNG

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. bietet die Möglichkeit niederschwellig den Spracherwerb zu fördern. Das Deutschtraining findet einmal wöchentlich à 3 Stunden statt und ist eingebettet in die Angebote des Ankommenstreffpunktes für Geflüchtete. Es nehmen auch weitere junge Migrantinnen und Migranten teil, die über die Beratungsangebote des Jugendmigrationsdienstes Zugang zum Sprachtraining erhalten.

INDIKATOR

Anzahl der Kursteilnehmer

KONTAKT

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.  
Jugendmigrationsdienst  
Albinstr. 2  
33098 Paderborn  
Niko Dembowski  
Tel.: 05251 23624  
 [n.dembowski@awo-paderborn.de](mailto:n.dembowski@awo-paderborn.de)

TRÄGER

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

LINK

 [www.awo-paderborn.de](http://www.awo-paderborn.de)

## Lernraum

KOMMUNE Delbrück

ZIELGRUPPE Migrantinnen und Migranten

BESCHREIBUNG Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. bietet die Möglichkeit niederschwellig den Spracherwerb zu fördern. Der Lernraum findet einmal wöchentlich à 2 Stunden statt und soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell fördern. Betreut wird der Lernraum durch zwei Mitarbeiterinnen.

Die Lerngruppe wird gefördert durch Gelder der Gemeindekonferenz Delbrück.

INDIKATOR Anzahl der Kursteilnehmer

KONTAKT Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.  
Jugendmigrationsdienst  
Am Pastorsbusch 6-8  
33129 Delbrück  
Angelika Grabosch  
Tel.: 05250 995789  
✉ [a.grabosch@awo-paderborn.de](mailto:a.grabosch@awo-paderborn.de)

TRÄGER Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

## Niederschwelliger Deutschkurs mit Kinderbetreuung

KOMMUNE

Delbrück

ZIELGRUPPE

Migrantinnen und Migranten mit Kleinkindern

BESCHREIBUNG

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. bietet in Kooperation mit der Kita St. Johannes Baptist Eltern von Kleinkindern die Möglichkeit niederschwellig den Spracherwerb zu fördern.

Ziel ist es Eltern darin zu stärken Alltagssituationen selbstständig zu bewältigen. Der niederschwellige Deutschkurs findet zweimal wöchentlich à 1,5 Stunden in der Kita St. Johannes Baptist statt. Die Kleinkinder werden parallel von Erzieher\*innen der Kita betreut.

Zum Teil gefördert über die Stadt Delbrück

INDIKATOR

Anzahl der Kursteilnehmer und Kinder

KONTAKT

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.  
Jugendmigrationsdienst  
Am Pastorsbusch 6-8  
33129 Delbrück  
Angelika Grabosch  
Tel.: 05250 995789  
✉ [a.grabosch@awo-paderborn.de](mailto:a.grabosch@awo-paderborn.de)

TRÄGER

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

## Niederschwelliges Deutschtraining

KOMMUNE	Delbrück
ZIELGRUPPE	Migrantinnen und Migranten
BESCHREIBUNG	<p>Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. bietet die Möglichkeit niederschwellig den Spracherwerb zu fördern. Das Deutschtraining findet einmal wöchentlich à 3 Stunden statt. Der Spracherwerb findet niederschwellig in Verbindung mit Aktivitäten wie zum Beispiel Kochen statt.</p> <p>Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)</p>
INDIKATOR	Anzahl der Kursteilnehmer
KONTAKT	<p>Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. Jugendmigrationsdienst Am Pastorsbusch 6-8 33129 Delbrück Angelika Grabosch Tel.: 05250 995789 ✉ <a href="mailto:a.grabosch@awo-paderborn.de">a.grabosch@awo-paderborn.de</a></p>
TRÄGER	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

## Gesprächsrunden Deutsch

KOMMUNE	Altenbeken, Paderborn
ZIELGRUPPE	Erwachsene Migranten
BESCHREIBUNG	Anwenden der deutschen Sprache nach dem Besuch der obligatorischen Sprachkurse
KONTAKT	Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Handlungsfeld B: Ausbildung, Qualifizierung und Beruf

**Mittlerziel 5.39:** Die Agentur für Arbeit sorgt dafür, dass jährlich 175 ungelernete oder geflüchtete Menschen (im SGB III-Bezug) an einer Berufsabschlussorientierten Qualifizierung teilnehmen. Darunter sollen mindestens 5 geflüchtete Menschen sein. (Zahl bezieht sich auf 2018, Zukunft ungewiss.)

### Arbeitsvermittlung inkl. vorgeschalteter Maßnahmen zum Erwerb einer berufsabschlussorientierten Qualifizierung

Förderung beruflicher Weiterbildung, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflicher Eingliederung

KOMMUNE	Beratung in der Agentur für Arbeit Paderborn, Maßnahmeangebote zu- meist im Stadtgebiet Paderborn, Umschulungsmöglichkeiten ggf. abhän- gig vom Betriebsstandort
ZIELGRUPPE	Menschen, die keine in Deutschland anerkannte Ausbildung besitzen, diese jedoch erwerben wollen und bei denen eine Erstausbildung aus in der Person liegender Gründe nicht in Frage kommt
BESCHREIBUNG	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Beratung zur individuellen Berufswegeplanung unter Berücksichti- gung möglicher Fördermöglichkeiten zum Erwerb eines in Deutsch- land anerkannten Berufsabschlusses nach dem BBiG</li><li>■ Überblick über mögliche Umschulungsberufe sowie Alternativerar- beitung und -beratung</li><li>■ Identifikation von eventuell erforderlichen Vorschaltmaßnahmen zur Befähigung des erfolgreichen Absolvierens einer berufsab- schlussorientierten Maßnahme</li></ul>
KONTAKT	Vorsprache im Integration Point, bzw. der Agentur für Arbeit zur Termin- vereinbarung und Beratung
LINK	 <a href="https://www.arbeitsagentur.de">https://www.arbeitsagentur.de</a>

**Mittlerziel 5.41:** Die Zahl der Geflüchteten, die in Ausbildung einmünden, steigt jedes Jahr um 10%; ausgehend von 34 Geflüchteten, die 2017 eine Ausbildung begonnen haben.

## **Berufsberatung inkl. Maßnahmen zur Heranführung an eine betriebliche Erstausbildung**

Einstiegsqualifizierung, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

KOMMUNE	Beratung in der Agentur für Arbeit Paderborn, Maßnahmeangebote zu- meist im Stadtgebiet Paderborn, Einstiegsqualifizierung abhängig vom Betriebsstandort
ZIELGRUPPE	Menschen die unter 25 Jahren alt sind und keine in Deutsch-land aner- kannte Ausbildung besitzen, diese jedoch erwerben wollen
BESCHREI- BUNG	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Beratung zu dualer Ausbildung nach dem BBiG</li><li>■ Überblick über mögliche Ausbildungsberufe sowie Alternativerarbei- tung und -beratung</li><li>■ Identifikation von eventuell erforderlichen Vorschaltmaßnahmen bis zur Aufnahme einer Berufsausbildung</li></ul>
KONTAKT	Vorsprache im Integration Point, bzw. der Agentur für Arbeit zur Termin- vereinbarung
LINK	 <a href="https://www.arbeitsagentur.de/bildung">https://www.arbeitsagentur.de/bildung</a>

## Startzeit!

KOMMUNE

Stadt Paderborn

ZIELGRUPPE

Neu zugewanderte Bürger, die auf der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sind.

BESCHREIBUNG

Die Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten bietet im Jugendkulturzentrum MultiCult für Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren mit Fluchthintergrund ein Bewerbungstraining an. Es findet jeden Montag von 16 – 20 Uhr statt. Zudem kann für Personen jeden Alters ein Termin in den Bürogebäuden der Stadtverwaltung vereinbart werden.

Angeboten wird:

- das Schreiben einer Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf)
- die Suche nach einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz oder einer anderen beruflichen Tätigkeit
- die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch
- Beratung zum Thema Arbeit (Ausbildung, Studium, Praktikum), Voraussetzungen, usw.

Das Projektangebot ist ergänzend zu bestehenden Angeboten (Integration Point, Jobcenter, usw.) und soll unterstützend wirken. Eine Vermittlung zu diesen findet statt.

KONTAKT

Stadt Paderborn  
Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten  
Am Hoppenhof 33  
33104 Paderborn  
Angelika Kudinow  
Tel.: 05251 8826502  
✉ [a.kudinow@paderborn.de](mailto:a.kudinow@paderborn.de)

TRÄGER

Stadt Paderborn

LINK

 [www.paderborn.de/microsite/Arbeitsmarktintegration](http://www.paderborn.de/microsite/Arbeitsmarktintegration)

## Passgenaue Besetzung – Willkommenslotsen

### KOMMUNE

Kreis/Stadt Paderborn  
Kreis Lippe

### ZIELGRUPPE

Personen mit Flüchtlingsstatus

### BESCHREIBUNG

Für Betriebe (vor allem **KMUs**, aber auch **Großunternehmen**): Beratung und aktive Unterstützung

- Fachkräftesicherung durch „Passgenaue Besetzung“
- Vermittlung von **offenen Hospitations-, Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsstellen**
- Erstellen von geeignetem Azubi- bzw. Mitarbeiteranforderungsprofil und Vorauswahl der Bewerber
- Informationen über finanzielle Fördermöglichkeiten
- Aufbau einer Willkommenskultur (Mögliche Vorbehalte und Unsicherheiten durch praktische Unterstützung abbauen)

Für Geflüchtete (mit Aufenthaltserlaubnis, Gestattung oder Duldung): Vermittlung ins Handwerk

- Berufsorientierung und aktive Hilfestellung für Geflüchtete
- persönliche Beratungsgespräche und Vorbereitung der Bewerbung
- Rechtliche Rahmenbedingungen und verwaltungstechnischer Aufwand (Aufklären von Rechten und Pflichten als Azubi, etc.)
- Informationen über sozialpädagogische Fördermöglichkeiten

### KONTAKT

Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe  
Waldenburger Straße 19  
D-33098 Paderborn

Virginia Miracco  
Ausbildungsoffensive/Willkommenslotsin  
✉ [Virginia.Miracco@kh-paderborn-lippe.de](mailto:Virginia.Miracco@kh-paderborn-lippe.de)  
Tel.: 05251 700-385  
Fax: 05251 700-209  
Mobil: 0151 1167 9800

### TRÄGER

Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe

### LINK

<https://www.kh-online.de/aktuell/>  
<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/willkommenslotsen.html>

## Willkommenslotsen – Passgenaue Besetzung

KOMMUNE Kreis Paderborn und Höxter

ZIELGRUPPE Unternehmen

BESCHREIBUNG Willkommenslotsen unterstützen KMU und Großunternehmen bei allen Fragen rund um die Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung.

KONTAKT IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, Zweigstelle Paderborn + Höxter,  
Stedener Feld 14  
33104 Paderborn  
Cornelia Fanenbruck-Eickmeyer  
Tel.: 05251 1559-16  
✉ [cornelia.fanenbruck-eickmeyer@ihk-akademie.de](mailto:cornelia.fanenbruck-eickmeyer@ihk-akademie.de)

## Berufsberatung

KOMMUNE Bad Lippspringe

ZIELGRUPPE Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre

BESCHREIBUNG Wir bieten Einzelbetreuung im Rahmen der Ausbildungs- und Berufsfindung für Migrantinnen und Migranten. Von der Suche nach einer den Kompetenzen und Qualifizierungen entsprechenden Stelle, über das Verfassen einer Bewerbung bis hin zum Bewerbungsgesprächstraining wird begleitet.

KONTAKT AWO Jugendtreff Haus Hartmann  
Kirchplatz 1  
33175 Bad Lippspringe  
Tel.: 05252 940838

TRÄGER AWO Kreis Paderborn

## KAoA-kompakt

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

- Neuzugewanderte, die erst in der Jahrgangsstufe 10 in das Schulsystem einmünden oder eine Internationale Förderklasse besuchen.
- Jugendliche in Jahrgangsstufe 10, die aufgrund eines Wohnortwechsels oder eines Wechsels aus einer Nicht-KAoA-Schule an eine KAoA-Schule bisher keine Erstberufsorientierung erhalten haben.

BESCHREIBUNG

KAoA-kompakt ist eine Zusammenführung zentraler Bausteine der beruflichen Orientierung im Rahmen von KAoA „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Die Standardelemente Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung und Praxiskurs werden dabei zusammen in einem Schuljahr durch einen Träger durchgeführt. In KAoA-kompakt werden verstärkt nonverbale, bildhafte und interaktive Verfahren eingesetzt. So können Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrem Sprachniveau teilnehmen.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Katharina von Hagen  
Rathenaustraße 96  
33102 Paderborn  
Tel.: 05251 308-4621  
✉ [vonhagenk@kreis-paderborn.de](mailto:vonhagenk@kreis-paderborn.de)

TRÄGER

Bildungsträger

# Berufsorientierung für Flüchtlinge (BOF)

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Zielgruppe der BOF-Maßnahmen sind in der Regel junge Flüchtlinge mit folgenden Voraussetzungen:

- Asylberechtigte, anerkannte Flüchtlinge oder Asylbewerber/-innen bzw. Geduldete mit Arbeitsmarktzugang.
- Vollzeitschulpflicht erfüllt
- Keine in Dt. anerkannte Erstausbildung
- Integrationskurs oder Vergleichbares abgeschlossen
- PerjuF/PerjuF-H oder Vergleichbares abgeschlossen (im Zweifel Rücksprache mit Träger)
- Deutschkenntnisse mindestens B1
- Kenntnisse des dt. Ausbildungs- und Beschäftigungssystem
- Klare Vorstellung davon, in welchen handwerklichen Berufen eine vertiefte Berufsorientierung durchlaufen werden soll

Eine Altersgrenze ist zwar nicht vorgegeben, zur Zielgruppe gehören aber insbesondere junge Menschen unter 25 Jahren, die eine berufliche Ausbildung im Handwerk anstreben.

BESCHREIBUNG

Geflüchtete und Zugewanderte mit Unterstützungsbedarf werden im Rahmen einer intensiven, bis zu 26-wöchigen Berufsorientierung und -vorbereitung schrittweise auf eine Berufsausbildung vorbereitet und dabei kontinuierlich begleitet.

Komponenten:

- Werkstatttage in einer ÜBS oder Kooperationspartner
- Vermittlung berufsbezogener Sprachkenntnisse
- Betriebsphase
- Projektbegleitung

Ziel des Projektes ist Vermittlung in EQJ, Ausbildung oder Arbeit (vorrangig im Handwerk) oder ggf. weiterführende Maßnahmen.

KONTAKT

Melanie Schwede  
Tbz gGmbH Paderborn  
Waldenburger Straße 19  
D-33098 Paderborn  
✉ [melanie.schwede@tbz.de](mailto:melanie.schwede@tbz.de)  
Tel.: 05251 700-278  
Fax: 05251 700-209  
Mobil: 01520 9092639

TRÄGER

Tbz gGmbH Paderborn

LINK

<https://www.bibb.de/de/62186.php>  
[www.tbz-paderborn.de](http://www.tbz-paderborn.de)

## SchuBS Pflege (Schule und Beruf am Samstag)

KOMMUNE

Kreisweites Angebot

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9, die Interesse an pflegerischen Berufen haben und eine Ausbildung in diesem Bereich anstreben.

BESCHREIBUNG

„SchuBS Pflege“ unterstützt Jugendliche dabei, ihre beruflichen Stärken und Grenzen im Bereich der pflegerischen Berufe besser kennenzulernen und daraus realisierbare Ausbildungs- und Berufsvorstellungen zu entwickeln.

Neben der Schule absolvieren die Jugendlichen über ein Dreivierteljahr ein Praktikum in einer Pflegeeinrichtung. Sie lernen praktische Anforderungen an realen Arbeitsorten kennen und erproben sich in hauswirtschaftlichen, sozialen und pflegerischen Berufsfeldern.

Begleitende Bausteine sind u.a.:

- Teamtraining zur Reflexion und Schulung des Sozialverhaltens,
- Kompetenzanalyse zur Erstellung eines persönlichen Fähigkeitsprofils,
- Bewerbungstraining zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn

Petra Münstermann

Rathenaustraße 96

33102 Paderborn

Tel.: 05251 308-4603

✉ [muenstermannp@kreis-paderborn.de](mailto:muenstermannp@kreis-paderborn.de)

Karin Strätling

Tel.: 05251 1228 32

✉ [k.straetling@invia-paderborn.de](mailto:k.straetling@invia-paderborn.de)

TRÄGER

IN VIA Paderborn e.V.

## SchuBS Technik (Schule und Beruf am Samstag)

KOMMUNE

Kreisweites Angebot

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9, die Interesse an technischen Berufen haben und eine Ausbildung in diesem Bereich anstreben.

BESCHREIBUNG

„SchuBS Technik“ unterstützt Jugendliche dabei, ihre beruflichen Stärken und Grenzen im Bereich der technischen Berufe besser kennenzulernen und daraus realisierbare Ausbildungs- und Berufsvorstellungen zu entwickeln.

Neben der Schule absolvieren die Jugendlichen an 20 Wochenenden, freitagsnachmittags und samstags, ein Praktikum in technischen Ausbildungsstätten. Sie lernen praktische Anforderungen an realen Arbeitsorten kennen und erproben sich in Werkstätten und Laboren mit den Schwerpunkten Metalltechnik, Robotersteuerung, Elektronik, Pneumatik, Schweißen, wahlweise 3D-Druck oder Medieninformatik.

Begleitende Bausteine sind u.a.:

- Teamtraining zur Reflexion und Schulung des Sozialverhaltens,
- Kompetenzanalyse zur Erstellung eines persönlichen Fähigkeitsprofils,
- Bewerbungstraining zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Petra Münstermann  
Rathenaustraße 96  
33102 Paderborn  
Tel.: 05251 308-4603  
✉ [muenstermannp@kreis-paderborn.de](mailto:muenstermannp@kreis-paderborn.de)

Dr. Lydia Riepe  
Tel.: 05251 5465317  
Mobil: 0172 2341239  
✉ [lriepe@innozentowl.de](mailto:lriepe@innozentowl.de)

TRÄGER

Innozent OWL e.V.

LINK

<https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/05-uesb/Schubs/SchuBS-Technik.php>

**Mittlerziel 7.49:** In den kommenden fünf Jahren entwickeln wir bewährte Patenschaftsmodelle zu den Themen Familie, Arbeit, Wohnraum, soziale und berufliche Integration im Rahmen der Quartiersarbeit weiter.

## Wegbereiter

KOMMUNE Stadt Paderborn

ZIELGRUPPE Unternehmen, die Zugewanderte im Ausbildungsverhältnis beschäftigen.

BESCHREIBUNG Die Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten bietet Unternehmen Beratung bzgl. der Beschäftigung von Geflüchteten.

Zudem wird individuelle Hilfe angeboten, u.a.: Ehrenamtliche Sprachtrainings oder Mathematiknachhilfe, um beispielsweise das Fachvokabular zu verfestigen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Patenschaften zu entwickeln, welche, je nach Bedarf, von ehrenamtlichen, hauptamtlichen oder Unternehmenspaten übernommen werden. Die Paten begleiten die Geflüchteten unterstützend auf ihrem Weg in der Ausbildung und dienen als Brücke zwischen dem Geflüchteten und dem Unternehmen. Gemeinsam werden individuelle Unterstützungskonzepte entwickelt. Das Projekt versteht sich subsidiär und vermittelt an bestehende Projekte und Institutionen.

KONTAKT Stadt Paderborn  
Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten  
Am Hoppenhof 33  
33104 Paderborn  
Anja Dick  
Tel.: 05251 8819975  
✉ [a.dick@paderborn.de](mailto:a.dick@paderborn.de)

TRÄGER Stadt Paderborn

LINK  [www.paderborn.de/microsite/Arbeitsmarktintegration](http://www.paderborn.de/microsite/Arbeitsmarktintegration)

**Mittlerziel 10.62:** Im Ausländeramt des Kreises Paderborn wird es spätestens im Dezember 2018 einen besonders geschulten Mitarbeitenden geben, der als Ansprechpartner/in für das Thema Erwerbstätigkeit zur Verfügung steht.

## Informationen zu ausländerrechtlichen Fragestellungen in Bezug auf Beschäftigung/Erwerbstätigkeit

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

- Ausländische Staatsangehörige aus dem Kreisgebiet bei Fragen zu den eigenen ausländerrechtlichen Möglichkeiten
- Arbeitgeber, Institutionen, Träger, u. a. bei allgemeinen ausländerrechtlichen Fragen zur Beschäftigung

BESCHREIBUNG

Je nach Herkunftsland und Aufenthaltsstatus eines Ausländers gelten unterschiedliche Regelungen in Bezug auf Beschäftigung/Erwerbstätigkeit. Diese reichen von einem absoluten Beschäftigungsverbot bis hin zur generellen Erlaubnis für jede Tätigkeit einschließlich der Selbständigkeit. Für individuelle Auskünfte steht den Betroffenen der/die zuständige Sachbearbeiter\*in zur Verfügung. Die benannte Kontaktperson übernimmt allgemeine Auskünfte zu Grundsatzfragen oder informiert z. B. in Veranstaltungen zu dem Thema.

KONTAKT

Kreis Paderborn  
Ausländeramt  
Frau Borinski  
Bahnhofstr. 25  
33102 Paderborn  
Tel.: 05251 308-3205  
✉ [BorinskiC@kreis-paderborn.de](mailto:BorinskiC@kreis-paderborn.de)

Vorsprache bitte nur nach vorheriger Terminvereinbarung

**Mittlerziel 10.64:** Jobcenter, Agentur für Arbeit, und weitere Akteure bieten Migrantinnen und Migranten auf der Basis ihrer schulischen und beruflichen Kompetenzen Qualifizierungen und einen passenden Einstieg in Beschäftigung an, um die Arbeitslosigkeit der Ausländer von 15 auf 10% zu senken.

## Möglichkeit zur Einsicht am Arbeitsplatz durch ein Praktikum (Maßnahme beim Arbeitgeber: MAG)

ZIELGRUPPE	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Personen im Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II</li><li>■ Drittstaatler mit Rechtsanspruch nach §44 Abs. 1 AufenthG</li><li>■ Asylsuchende mit Arbeitsmarktzugang (Prüfung auf Erteilung einer Arbeitserlaubnis durch Ausländerbehörde möglich)</li></ul>
BESCHREIBUNG	Interessierte Kunden können im Rahmen ihrer Kontakte zu Arbeitgebern eigenständig nach der Möglichkeit zu einem Praktikum (MAG) fragen. Grundsätzlich sollten Arbeitgeber über freie Stellen in dem gewünschten Bereich verfügen.
KONTAKT	Bei Interesse beim Ansprechpartner im Jobcenter bzw. Agentur für Arbeit vorsprechen. Hier wird dann im persönlichen Gespräch geprüft, ob und mit welcher Dauer eine MAG gefördert werden kann.

## Förderung beruflicher Weiterbildung

ZIELGRUPPE	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Personen im Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II</li><li>■ Drittstaatler mit Rechtsanspruch nach §44 Abs. 1 AufenthG</li><li>■ Asylsuchende mit Arbeitsmarktzugang</li></ul>
BESCHREIBUNG	Jobcenter und Agentur für Arbeit halten für Anspruchsberechtigte Möglichkeiten zur Umschulung, Teilqualifikation und abschlussorientierten Qualifizierung vor. Diese können eine Dauer von wenigen Wochen bis hin zu mehreren Monaten umfassen.
KONTAKT	Bei Interesse beim Ansprechpartner im Jobcenter bzw. Agentur für Arbeit vorsprechen. Hier wird dann im persönlichen Gespräch geprüft, ob eine Qualifizierung gefördert werden kann. Dabei werden auch das vorliegende Sprachniveau wie auch der regionale Arbeitsmarkt berücksichtigt.
LINK	 <a href="https://kursnet-finden.arbeitsagentur.de">https://kursnet-finden.arbeitsagentur.de</a>

## Zusteuerung in Verfahren beruflicher Anerkennung

ZIELGRUPPE	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Personen im Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II</li><li>■ Drittstaatler mit Rechtsanspruch nach §44 Abs. 1 AufenthG</li><li>■ Asylsuchende mit Arbeitsmarktzugang</li></ul>
BESCHREIBUNG	<p>Jobcenter und Agentur für Arbeit wissen um die grundsätzlichen Möglichkeiten beruflicher Anerkennung. Personen, die in ihrer Heimat berufliche Qualifikation erworben haben, werden auf die Möglichkeiten der Anerkennungsberatung der regionalen Fachstellen hingewiesen.</p> <p>Neben einer Anerkennung können sich daraus auch weitere Bedarfe zur Qualifikation ergeben, um den Einstieg in den Arbeitsmarkt auf Basis erworbener Kompetenzen zu ermöglichen.</p>
KONTAKT	Bei Interesse beim Ansprechpartner im Jobcenter bzw. Agentur für Arbeit vorsprechen. Hier wird dann im persönlichen Gespräch geprüft, ob eine Anerkennungsberatung sinnvoll ist. Dabei werden auch vorhandene Nachweise wie auch der Arbeitsmarkt berücksichtigt.
LINK	<a href="https://www.netzwerk-iq.de/berufliche-erkennung/angebote.html">https://www.netzwerk-iq.de/berufliche-erkennung/angebote.html</a>

## Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstelle Paderborn

KOMMUNE	Kreis Paderborn
ZIELGRUPPE	Menschen mit im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen
BESCHREIBUNG	<p>Wir führen Beratung für Menschen mit ausländischen Berufsabschlüssen durch. Inhalt der Beratungen ist die Anerkennung der ausländischen Berufsqualifikation in Deutschland. Wir führen in der Regel face-to-face-Beratungen durch. Wir beraten alle Berufs- und Studienabschlüsse.</p> <p>Wir verstehen unser Beratungsangebot als ganzheitliches Angebot. Wir begleiten die Ratsuchenden vom ersten Gespräch über die Anfertigung von Übersetzungen und Akquise der Finanzierung bis zur Antragsstellung bei der zuständigen Stelle. Wenn der Bescheid vorliegt, beraten wir weiter in Bezug auf Anpassungs- und Nachqualifizierung bzw. beruflicher Neuorientierung.</p>
KONTAKT	Martin Hohaus Tel.: 05251 700-297 ✉ <a href="mailto:martin.hohaus@sbh-west.de">martin.hohaus@sbh-west.de</a>
TRÄGER	SBH West GmbH Waldenburger Straße 19 33098 Paderborn Tel.: 05251 700-0 ✉ <a href="mailto:info@sbh-west.de">info@sbh-west.de</a>
LINK (OPTIONAL)	<a href="http://www.sbh-west.de">www.sbh-west.de</a>

## Praktikumsakquisiteure

KOMMUNE	Kreis Paderborn
ZIELGRUPPE	Schülerinnen und Schüler der Internationalen Förderklassen und Ausbildungsvorbereitungsklassen am Berufskolleg
BESCHREIBUNG	Im Kreis Paderborn gibt es fünf Praktikumsakquisiteurinnen und –akquisiteure, die an den Berufskollegs eingesetzt sind. Durch das schulische Praktikum wird ein erster Kontakt zwischen Unternehmen und jugendlichen Geflüchteten geschaffen, die dadurch die Möglichkeit erhalten, auf dem Ausbildungs- und Berufemarkt Fuß zu fassen. Die Praktikumsakquisiteure führen individuelle Gespräche mit den Jugendlichen, knüpfen Kontakt zu Betrieben und vermitteln passgenau Praktikumsplätze für Neuzugewanderte in den Internationalen Klassen. Während der Praktikumszeit und darüber hinaus sind sie Ansprechpartner für die Schüler, die Schule und den Betrieb.
INDIKATOR	Anzahl der vermittelten Praktikumsplätze
KONTAKT	Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn Petra Kotthoff Rathenaustraße 96 33102 Paderborn Tel.: 05251 308-4635 ✉ <a href="mailto:kotthoffp@kreis-paderborn.de">kotthoffp@kreis-paderborn.de</a>
LINK	<a href="https://www.bildungsregion-paderborn.de/bildungsbuero/05-uesb/Praktikumsakquisiteure/Praktikumsakquisiteure.php">https://www.bildungsregion-paderborn.de/bildungsbuero/05-uesb/Praktikumsakquisiteure/Praktikumsakquisiteure.php</a>

## Praktikumsakquisiteure Ü18

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Junge Neuzugewanderte zwischen 18 und 30 Jahren, die die Zeit zwischen zwei Sprachkursen für ein freiwilliges Praktikum nutzen möchten und mindestens das Sprachniveau A2/B1 erreicht haben.

BESCHREIBUNG

Im Kreis Paderborn gibt es drei Praktikumsakquisiteurinnen und -akquisiteure, die Sprechstunden bei den Sprachkursträgern In Via, VHS, Sprachwerkstatt und SBH West anbieten. Sprachkursteilnehmende, für die sich nach Beendigung eines Sprachkurses Wartezeiten bis zum nächsten Kurs ergeben, können durch ein freiwilliges Praktikum erste Einblicke in den Ausbildungs- und Berufemarkt erhalten. Die Praktikumsakquisiteure führen individuelle Gespräche mit den Interessierten, knüpfen Kontakte zu Betrieben und vermitteln passgenau Praktikumsplätze nach Rücksprache mit dem Integration Point. Während der Praktikumszeit und darüber hinaus sind sie Ansprechpartner für die Praktikanten und den Betrieb.

INDIKATOR

Anzahl der vermittelten Praktikumsplätze

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Petra Kotthoff  
Rathenaustraße 96  
33102 Paderborn  
Tel.: 05251 308-4635  
✉ [kotthoffp@kreis-paderborn.de](mailto:kotthoffp@kreis-paderborn.de)

LINK

<https://www.bildungsregion-paderborn.de/bildungsbuero/05-uesb/Praktikumsakquisiteure-Ue18/Praktikumsakquisiteure-Ue18.php>

## Passgenaue Besetzung

### KOMMUNE

Kreis/Stadt Paderborn  
Kreis Lippe

### ZIELGRUPPE

1. Schüler\*innen mit (und ohne) Migrationshintergrund
2. Handwerksbetriebe

### BESCHREIBUNG

Für Betriebe (**KMUs**): Beratung und aktive Unterstützung

- Fachkräftesicherung durch „Passgenaue Besetzung“
- Vermittlung von **Ausbildungsstellen**
- Erstellen von geeignetem Azubi- bzw. Mitarbeiteranforderungsprofil und Vorauswahl der Bewerber
- Informationen über finanzielle Fördermöglichkeiten
- Aufbau einer Willkommenskultur (Mögliche Vorbehalte und Unsicherheiten durch praktische Unterstützung abbauen)

Für Schüler\*innen (mit oder ohne Migrationshintergrund): Vermittlung ins Handwerk

- Berufsorientierung und aktive Hilfestellung für Schüler\*innen
- persönliche Beratungsgespräche und Vorbereitung der Bewerbung
- Rechtliche Rahmenbedingungen und verwaltungstechnischer Aufwand (Aufklären von Rechten und Pflichten als Azubi, etc.)
- Informationen über sozialpädagogische Fördermöglichkeiten

### KONTAKT

Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe  
Waldenburger Straße 19  
D-33098 Paderborn

Madeleine Scheibe  
Ausbildungsoffensive/Passgenaue Besetzung  
✉ [Madeleine.Scheibe@kh-paderborn-lippe.de](mailto:Madeleine.Scheibe@kh-paderborn-lippe.de)  
Tel.: 05251 700-388  
Fax: 05251 700-209  
Mobil: 0151 5663 3588

### TRÄGER

Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe

### LINK

- 🌐 <https://www.kh-online.de/aktuell/>
- 🌐 <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Ausbildung-und-Beruf/passgenaue-besetzung.html>

## Flüchtlinge in Arbeit

KOMMUNE	Delbrück
ZIELGRUPPE	Migrantinnen und Migranten
BESCHREIBUNG	<p>Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. unterstützt Migrantinnen und Migranten auf dem Weg in die Arbeitswelt und entwickelt gemeinsam Perspektiven zur Sicherung des eigenen Lebensunterhaltes.</p> <p>Gefördert durch die Stadt Delbrück</p>
INDIKATOR	Anzahl der zu Beratenden
KONTAKT	<p>Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. Jugendmigrationsdienst Am Pastorsbusch 6-8, 33129 Delbrück Angelika Grabosch Tel.: 05250 995789 ✉ <a href="mailto:a.grabosch@awo-paderborn.de">a.grabosch@awo-paderborn.de</a></p>
TRÄGER	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

## BIS – Berufliche Integration mit Sprachförderung

KOMMUNE	Paderborn
ZIELGRUPPE	Migranten mit/ohne Fluchthintergrund, die Leistungen nach dem SGB II erhalten
BESCHREIBUNG	<p>Im Rahmen der Maßnahme unterstützen wir Sie dabei, sich beruflich zu orientieren, Ihre sprachlichen Kenntnisse zu verbessern und eine langfristige Beschäftigung aufzunehmen. Methodisch ist die Maßnahme in zwei Phasen aufgeteilt. Zu Beginn unterstützen wir Sie theoretisch insbesondere in den Bereichen Deutsch, Mathematik, regionale Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, EDV- und Bewerbungstraining und Berufsorientierung. Nach sieben Monaten erweitern Sie Ihre Kenntnisse in einem Praktikum, das an drei Tagen die Woche stattfindet, mit dem Ziel einer langfristigen Arbeitsaufnahme.</p>
KONTAKT	<p>Carina Kalle Breslauer Str. 15, 33098 Paderborn Tel.: 05251 700517 ✉ <a href="mailto:carina.kalle@sbh-west.de">carina.kalle@sbh-west.de</a></p>
TRÄGER	SBH West GmbH

## My Way – Coaching und Kompetenzfeststellung

KOMMUNE

Paderborn

ZIELGRUPPE

Migranten mit/ohne Fluchthintergrund, die Leistungen nach dem SGB II erhalten

BESCHREIBUNG

Im Rahmen dieses Coachings unterstützen wir Sie dabei, Ihre individuellen Stärken und beruflichen Erfahrungen bewusst zu machen und eine berufliche Perspektive in Paderborn zu entwickeln. Hierfür unterstützen wir Sie bei der Suche nach einem Praktikum und dem Eintritt in den Beruf. Hierzu finden ein- bis zweimal wöchentlich Einzelgespräche statt.

KONTAKT

Carina Kalle  
Breslauer Str. 15  
33098 Paderborn  
Tel.: 05251 700517  
✉ [carina.kalle@sbh-west.de](mailto:carina.kalle@sbh-west.de)

TRÄGER

SBH West GmbH

## Handlungsfeld C: Freizeit, Kultur und Sport

**Mittlerziel 7.47:** In den kommenden fünf Jahren lösen wir uns von den zielgruppenspezifischen Angeboten für Geflüchtete und stärken die Quartiersarbeit in mindestens 5 Quartieren im Kreis Paderborn, um Beteiligung zu fördern und Begegnung zu schaffen (=wirksame Integrationsarbeit).

### Ankommenstreffpunkt für Geflüchtete

KOMMUNE	Paderborn
ZIELGRUPPE	Migrantinnen und Migranten, Geflüchtete
BESCHREIBUNG	Der Jugendmigrationsdienst der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Paderborn e.V., bietet über den Ankommenstreffpunkt für junge Geflüchtete die Möglichkeit eines Treffpunktes, der neben Freizeitaktivitäten auch qualifizierende Angebote für junge Geflüchtete bereithält. An vier Tagen pro Woche ist der Treff geöffnet und bietet neben der Begleitung Geflüchteter durch Ehrenamtliche, Sprach- und PC Training, einer Gruppe für Mädchen und junge Frauen, einer Trommelgruppe, Freizeitaktivitäten und Ausflügen auch den direkten Zugang zu den Beraterinnen und Beratern des Jugendmigrationsdienstes. Das Angebot erfolgt in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum und wird gefördert vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW.
INDIKATOR	Anzahl der Teilnehmer
KONTAKT	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. Jugendmigrationsdienst Albinstr. 2 33098 Paderborn Niko Dembowski Tel.: 05251 23624 ✉ <a href="mailto:n.dembowski@awo-paderborn.de">n.dembowski@awo-paderborn.de</a>
TRÄGER	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.
LINK	<a href="http://www.awo-paderborn.de">www.awo-paderborn.de</a>

## Mädchengruppe Paderborn

KOMMUNE

Paderborn

ZIELGRUPPE

Migrantinnen und Migranten, Geflüchtete

BESCHREIBUNG

Der Jugendmigrationsdienst der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Paderborn e.V., bietet die Möglichkeit für Mädchen und junge Frauen, sich in einer Gruppe zu treffen, um sich über ihre speziellen Belange und Erfahrungen auszutauschen, unterschiedliche Rollenbilder zu diskutieren und in diesem „geschützten Rahmen“ ihre Freizeit miteinander zu gestalten. Das Angebot wird einmal wöchentlich über den Zeitraum von drei Stunden angeboten. Veranstaltungsort sind die Räume des Ankommenstreffpunktes des Jugendmigrationsdienstes.

INDIKATOR

Anzahl der Kursteilnehmer

KONTAKT

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.  
Jugendmigrationsdienst  
Albinstr. 2  
33098 Paderborn  
Niko Dembowski  
Tel.: 05251 23624  
✉ [n.dembowski@awo-paderborn.de](mailto:n.dembowski@awo-paderborn.de)

TRÄGER

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

LINK

[www.awo-paderborn.de](http://www.awo-paderborn.de)

## AWO Treff

KOMMUNE Delbrück

ZIELGRUPPE Offen für alle Bürger der Stadt Delbrück

BESCHREIBUNG Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. bietet die Möglichkeit sich im Rahmen des AWO Treffs ungezwungen zu treffen. An vier Tagen pro Woche ist der Treff von mindestens 9 bis 15 Uhr geöffnet, hierbei verstehen wir uns als Treffpunktmöglichkeit für alle Bürger der Stadt Delbrück. Betreut wird der AWO Treff von zwei Mitarbeitern im Bundesfreiwilligendienst und einigen ehrenamtlichen Unterstützern.

Gefördert durch die Stadt Delbrück

INDIKATOR Anzahl der Besucher

KONTAKT Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.  
Jugendmigrationsdienst  
Am Pastorsbusch 6-8  
33129 Delbrück  
Angelika Grabosch  
Tel.: 05250 995789  
✉ [a.grabosch@awo-paderborn.de](mailto:a.grabosch@awo-paderborn.de)

TRÄGER Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

## Kindergruppe

KOMMUNE

Delbrück

ZIELGRUPPE

Kinder unterschiedlicher Kulturen zwischen 6 und 12 Jahren

BESCHREIBUNG

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. bietet Kindern die Möglichkeit sich zu treffen und gemeinsam Freizeit zu gestalten. Hierbei liegt der Aspekt mehr auf gegenseitiger Akzeptanz, respektvollem Umgang und dem Sozialverhalten. Die Kindergruppe findet einmal wöchentlich à 2 Stunden statt.

Gefördert durch die Stadt Delbrück

INDIKATOR

Anzahl der Kinder

KONTAKT

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.  
Jugendmigrationsdienst  
Am Pastorsbusch 6-8  
33129 Delbrück  
Angelika Grabosch  
Tel.: 05250 995789  
✉ [a.grabosch@awo-paderborn.de](mailto:a.grabosch@awo-paderborn.de)

TRÄGER

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

## Mädchengruppe Büren

KOMMUNE

Büren

ZIELGRUPPE

Migrantinnen und Migranten, Geflüchtete

BESCHREIBUNG

Der Jugendmigrationsdienst der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Paderborn e.V., bietet die Möglichkeit für Mädchen sich in einer Gruppe zu treffen, um sich über ihre speziellen Belange und Erfahrungen auszutauschen, unterschiedliche Rollenbilder zu diskutieren und in diesem „geschützten Rahmen“ ihre Freizeit miteinander zu gestalten. Das Angebot wird einmal wöchentlich über den Zeitraum von drei Stunden angeboten. Veranstaltungsort ist der Treff 34 in Büren.

INDIKATOR

Anzahl der Kursteilnehmer

KONTAKT

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.  
Jugendmigrationsdienst  
Albinstr. 2  
33098 Paderborn  
Niko Dembowski  
Tel.: 05251 23624  
✉ [n.dembowski@awo-paderborn.de](mailto:n.dembowski@awo-paderborn.de)

TRÄGER

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

LINK

[www.awo-paderborn.de](http://www.awo-paderborn.de)

## Integrationshilfen im Sozialraum

KOMMUNE	Delbrück
ZIELGRUPPE	Ausschließlich Mädchen
BESCHREIBUNG	<p>Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. bietet Mädchen die Möglichkeit sich im geschützten Rahmen zu treffen und gemeinsam Freizeit zu gestalten. Hierbei geht es nicht nur um die reine Freizeitgestaltung, sondern auch um das Besprechen persönlicher Anliegen. Die Gruppe findet einmal wöchentlich à 3 Stunden statt.</p> <p>Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)</p>
INDIKATOR	Anzahl der Kursteilnehmerinnen
KONTAKT	<p>Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. Jugendmigrationsdienst Am Pastorsbusch 6-8 33129 Delbrück Angelika Grabosch Tel.: 05250 995789 ✉ <a href="mailto:a.grabosch@awo-paderborn.de">a.grabosch@awo-paderborn.de</a></p>
TRÄGER (OPTIONAL)	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

## Eltern-Kind-Café

KOMMUNE Stadt Paderborn

ZIELGRUPPE Eltern mit ihren Kindern

BESCHREIBUNG Das Eltern-Kind-Café ist ein Kooperationsprojekt des Jugendkulturzentrums Multicult und der Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten, welches geflüchteten Müttern und Vätern mit ihren Kindern Anbindungs-, Förderungs-, und Informationsmöglichkeiten bietet. Gemeinsame Gespräche, Vernetzung, Beteiligung und Information stehen im Mittelpunkt des Café-Angebotes.

Ort: Jugendkulturzentrum MultiCult, Am Haxthausenhof 18, 33098 Paderborn  
Zeit: jeden Dienstag, 11-13 Uhr

Anmeldung ist nicht notwendig!

KONTAKT Jugendkulturzentrum MultiCult  
Am Haxthausenhof 18  
33098 Paderborn  
05251 280950 o. 05251 88-26503  
✉ [j.toelle@paderborn.de](mailto:j.toelle@paderborn.de)  
✉ [m.wippermann@paderborn.de](mailto:m.wippermann@paderborn.de)

TRÄGER Stadt Paderborn

## Monolith-Café

KOMMUNE Paderborn

ZIELGRUPPE alle

BESCHREIBUNG Förderung des Kennenlernens und der Begegnung unterschiedlicher Kulturen

KONTAKT Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Internationaler Frauentreff

KOMMUNE Bad Wünnenberg, Delbrück, Paderborn

ZIELGRUPPE Frauen mit und ohne Migrationshintergrund

BESCHREIBUNG Schaffen von Begegnungssituationen zum Zwecke der Förderung der Integration von Frauen

KONTAKT Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## AG „Kreative Mama“, Schach spielen, Handarbeitsgruppe

KOMMUNE Bad Lippspringe, Paderborn

ZIELGRUPPE Frauen, Männer

BESCHREIBUNG Förderung der Kreativität und sozialer Kontakte; Schaffen von Begegnungssituationen

KONTAKT Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Seniorentreff

KOMMUNE Bad Lippspringe, Delbrück, Paderborn

ZIELGRUPPE Ältere Damen und Herren mit und ohne Migrationshintergrund

BESCHREIBUNG Altersspezifische Integrationshilfe; Hilfen im Alltag

KONTAKT Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Beratung und Unterstützung bei der finanziellen, gesellschaftlichen und sozialen Integration für Bewohner der Stadt Paderborn

KOMMUNE

Stadt Paderborn

ZIELGRUPPE

keine Spezifische

BESCHREIBUNG

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. und Diakonie Paderborn - Höxter e.V. bietet Unterstützung und Beratung zur finanziellen, gesellschaftlichen und sozialen Integration an. Dies geschieht durch Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen aller Art, Hilfestellung bei persönlichen und familiären Anliegen (Schul- und Erziehungsfragen, finanzielle Sorgen etc.), Unterstützung bei der Arbeitssuche (u.a. Erstellung von Bewerbungsschreiben), Vermittlung an Fachdienste

KONTAKT

ARBEITERWOHLFAHRT Kreisverband Paderborn e.V. und  
Diakonie Paderborn - Höxter e.V.  
Beratungsstelle Wilhelmsberg  
Katharina Suray  
Am Wilhelmsberg 18  
33104 Paderborn  
Tel.: 05254 13824  
✉ [k.suray@awo-paderborn.de](mailto:k.suray@awo-paderborn.de)  
✉ [wib@awo-paderborn.de](mailto:wib@awo-paderborn.de)

TRÄGER

ARBEITERWOHLFAHRT Kreisverband Paderborn e.V.  
und  
Diakonie Paderborn - Höxter e.V.

## Niederschwellige Beratung

KOMMUNE

Paderborn

ZIELGRUPPE

Migranten

BESCHREIBUNG

Hilfestellung in Alltagsfragen von Migranten

KONTAKT

Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Integrationsrunde für Flüchtlinge

KOMMUNE

Paderborn

ZIELGRUPPE

Geflüchtete Erwachsene

BESCHREIBUNG

Fragen rund um die Integration und Alltagsbewältigung in Deutschland

KONTAKT

Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Integration in die Quartiere „Wir – gemeinsam im Quartier“

KOMMUNE

Stadt Paderborn

ZIELGRUPPE

Geflüchtete jeden Alters

BESCHREIBUNG

Das Projekt wird im Schulterschluss Hauptamt-Ehrenamt durchgeführt. Die Geflüchteten, die neu in ein Quartier in die Stadt Paderborn ziehen oder nach dem Aufenthalt in einem städtischen Übergangwohnheim erstmals in eine eigene Wohnung ziehen, erhalten durch das Projekt Orientierungshilfe und Unterstützung, Kontakte innerhalb des Quartiers zu knüpfen. Es findet eine Verlinkung zu bereits bestehenden Quartiersprojekten und Beratungsstellen statt. Weiter werden Patenschaften vermittelt und bedarfsorientierte Individuallösungen fallorientiert erarbeitet.

INDIKATOR

- a. Abbau von Anonymität und Segregation.
- b. Herstellen von nachbarschaftlichem Miteinander im Zuge des Integrationsprozesses neu Zugewanderter. Die Geflüchteten stehen weiterhin in Kontakt mit den Netzwerkpartnern.
- c. Individuelle Lösungsprozesse werden erfolgreich bewältigt und machen eine weitere Unterstützung im Zuge der Hilfe zur Selbsthilfe nicht mehr erforderlich.
- d. Die ehemaligen Unterstützungs- und Hilfeempfänger tragen ihre Erfahrungen weiter und engagieren sich nach erzieltm Autonomiegewinn selbst im Projekt.

KONTAKT

Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten

TRÄGER

Stadt Paderborn

LINK

 <https://www.paderborn.de/wohnen-soziales/fluechtlinge-migranten/index.php>

## AWO Treff mit fachlicher Unterstützung

Kommune	Delbrück
Zielgruppe	Migrantinnen und Migranten der Stadt Delbrück
Beschreibung	<p>Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. bietet, begleitet durch eine pädagogische Mitarbeiterin innerhalb des offenen AWO Treffs, die Möglichkeit einer niederschweligen Unterstützung in vielen Bereichen des persönlichen Lebensumfeldes.</p> <p>Das Angebot findet einmal wöchentlich à 7 Stunden statt.</p> <p>Gefördert durch die Stadt Delbrück</p>
Indikator	Anzahl der Besucher
Kontakt	<p>Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. Jugendmigrationsdienst Am Pastorsbusch 6-8 33129 Delbrück Angelika Grabosch Tel.: 05250 995789 ✉ <a href="mailto:a.grabosch@awo-paderborn.de">a.grabosch@awo-paderborn.de</a></p>
Träger	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

## Stützpunktvereine

KOMMUNE

Kreisweit

ZIELGRUPPE

Sportvereine

BESCHREIBUNG

Sportvereine, die sich im Rahmen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ für die Integrationsarbeit im besonderen Maße engagieren, werden als Stützpunktvereine bezeichnet. Sie verstehen Integration nicht als Sonderaufgabe oder in sich geschlossenes Projekt, sondern haben Integration als Querschnittsaufgabe im Verein nachhaltig verankert. Dadurch gewährleisten sie eine regelmäßige, langfristige und kontinuierliche Arbeit vor Ort und fördern Integrationsstrukturen unter Einbindung des organisierten Sports. Stützpunktvereine fördern die interkulturelle Kompetenz ihrer Mitarbeiter/-innen, freiwillig Engagierten und Mitglieder.

KONTAKT

KreisSportBund Paderborn e.V.  
Am Bischofsteich 42  
33102 Paderborn  
Tel: 05251 545591 0  
✉ [info@ksb-paderborn.de](mailto:info@ksb-paderborn.de)

## Sport im Park

KOMMUNE

Paderborn

ZIELGRUPPE

Alle Menschen, die gerne an der frischen Luft Sport machen möchten

BESCHREIBUNG

Sport im Park ist ein gemeinsames Projekt des KreisSportBundes Paderborn und des Sportservice der Stadt Paderborn, das durch kostenlose Sportangebote in der freien Natur die Paderbornerinnen und Paderborner in Bewegung bringt. Die Sportangebote werden von qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern unterschiedlicher Sportvereine durchgeführt. Das Training dauert rund eine Stunde und findet von Mai bis zum Herbst bei jedem Wetter statt – außer bei Starkregen und Gewitter. Eine Anmeldung für Sport im Park ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei und machen Sie mit!

KONTAKT

KreisSportBund Paderborn e.V.  
Am Bischofsteich 42  
33102 Paderborn  
05251 5455910  
✉ [sportimpark@ksb-paderborn.de](mailto:sportimpark@ksb-paderborn.de)

TRÄGER

KreisSportBund Paderborn e.V.  
Sportservice der Stadt Paderborn

LINK

 [www.facebook.com/SportimParkPaderborn](https://www.facebook.com/SportimParkPaderborn)

## Hallensport für Kinder

KOMMUNE Bad Lippspringe

ZIELGRUPPE Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren

BESCHREIBUNG Beim Hallensport haben Kinder mit den verschiedensten kulturellen Hintergründen die Möglichkeit unterschiedliche Sportarten auszuprobieren und erlernen auf spielerische Weise soziale Kompetenzen. Bei Möglichkeit werden die Teilnehmer an Vereine angegliedert.

KONTAKT AWO Jugendtreff Haus Hartmann  
Kirchplatz 1  
33175 Bad Lippspringe  
Tel.: 05252 940838

TRÄGER AWO Kreis Paderborn

## Sport- und Integrationsfest 2in1

MITTLERZIEL	Ziel ist die Förderung der Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch die Unterstützung der Sportverbände und –vereine bei integrativen Projekten.
KOMMUNE	Delbrück
ZIELGRUPPE	Die gesamte Bevölkerung
BESCHREIBUNG	Der Arbeitskreis der Gemeindegemeinschaft der Stadt Delbrück und der Stadtsportverband organisieren gemeinsam eine Sport- und Integrationsveranstaltung. Es gibt verschiedene kulinarische Angebote, familienfreundliche Aktionsstände und ein Bühnenprogramm, das die sportliche Veranstaltung, einen Volkslauf, ergänzt.
INDIKATOR	Zuschauer- und Besucherzahl
KONTAKT	Stadtsportverband Delbrück Bernhard Hoppe-Biermeyer Tel.: 05250 997-955  Arbeitskreis Integration Lupita Zambrano Montoya Tel.: 05250 938-605  Stadt Delbrück Brigitte Strunz Tel.: 05250 996-234 ✉ <a href="mailto:brigitte.strunz@stadt-delbrueck.de">brigitte.strunz@stadt-delbrueck.de</a>
TRÄGER	SSV Delbrück, Stadt Delbrück

## Integratives Sportfest „Together in Motion“

KOMMUNE	Paderborn
ZIELGRUPPE	Groß und Klein, Jung und Alt
BESCHREIBUNG	Das Integrative Sportfest „Together in Motion“ bietet Sport und Spaß für Jedermann – ganz gleich welcher Herkunft, ob jung oder alt, groß oder klein, mit Behinderung oder ohne. Mehr als 20 Sportvereine und Institutionen bieten jedes Jahr ein Mitmachangebot für die ganze Familie. Krönender Abschluss der Veranstaltung ist ein beeindruckendes, integratives Showprogramm mit lokalen und überregionalen Akteuren. Der Eintritt zu dem Sportfest ist kostenfrei.
KONTAKT	Stadtsportverband Paderborn e.V. Schützenweg 1b 33102 Paderborn Tel.: 05251 36531 <a href="mailto:stadtsportverband-paderborn@t-online.de">✉ stadtsportverband-paderborn@t-online.de</a>
TRÄGER	Stadtsportverband Paderborn e.V. in Kooperation mit der Sportjugend im SSV Paderborn, Wir bewegen alle Kinder im Kreis Paderborn e.V., dem Sportservice der Stadt Paderborn und der Volksbank Paderborn
LINK	<a href="http://www.stadtsportverband-paderborn.de">🌐 www.stadtsportverband-paderborn.de</a>

## Fußball, Volleyball, Zumba, Tanzen für Kinder, Yoga, Selbstverteidigung, Bauchtanz, Orientalischer Tanz

KOMMUNE	Bad Wünnenberg, Delbrück, Paderborn, Salzkotten
ZIELGRUPPE	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
BESCHREIBUNG	Sport als Begegnungsmöglichkeit; soziale Integration
KONTAKT	Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Kulinarische Weltreise

KOMMUNE

Paderborn

ZIELGRUPPE

Frauen und Männer

BESCHREIBUNG

Förderung von Begegnungen und Kennenlernen von Kulturen

KONTAKT

Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Zeichnen für Kinder und Jugendliche

KOMMUNE

Paderborn

ZIELGRUPPE

Kinder und Jugendliche

BESCHREIBUNG

Erlernen und Einüben von Mal- und Zeichentechniken

KONTAKT

Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Fahrradwerkstatt

KOMMUNE Delbrück

ZIELGRUPPE Flüchtlinge

BESCHREIBUNG Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. bietet Flüchtlingen die Möglichkeit unter Anleitung ihr Fahrrad zu reparieren und verkehrssicher zu halten. Die Fahrradwerkstatt findet einmal wöchentlich à 3 Stunden statt.

Die Werkstatt wird gefördert durch die Stadt Delbrück.

INDIKATOR Anzahl der Werkstattnutzer

KONTAKT Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.  
Jugendmigrationsdienst  
Am Pastorsbusch 6-8  
33129 Delbrück  
Angelika Grabosch  
Tel.: 05250 995789  
✉ [a.grabosch@awo-paderborn.de](mailto:a.grabosch@awo-paderborn.de)

TRÄGER Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

## Integration durch Sport für weibliche Geflüchtete und Neuzugewanderte

KOMMUNE

Paderborn

ZIELGRUPPE

Migrantinnen, Geflüchtete Mädchen und Frauen

BESCHREIBUNG

Der SC Aleviten Paderborn bietet für Mädchen und Frauen mit Kinderbetreuung 2 mal die Woche für Migrantinnen und Geflüchtete die Möglichkeit Sport zu betreiben, um Kontakte zur einheimischen Bevölkerung zu bekommen. Dabei steht Integration durch Sport im Vordergrund und ohne Leistungszwang. Die Trainingszeiten stehen auf der Homepage. Das Angebot findet 2 mal wöchentlich statt.

INDIKATOR

Anzahl der Teilnehmer

KONTAKT

SC Aleviten Paderborn  
Angela Kartum  
Hermann Löns Str. 127  
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus  
Tel.: 05254 9259601  
✉ [angelakartum@scaleviten-paderborn.de](mailto:angelakartum@scaleviten-paderborn.de)

TRÄGER

SC Aleviten Paderborn

LINK

[www.scaleviten-paderborn.de](http://www.scaleviten-paderborn.de)

## Integration durch Sport für Geflüchtete und Neuzugewanderte

KOMMUNE

Paderborn

ZIELGRUPPE

Migrantinnen, Migranten, Geflüchtete

BESCHREIBUNG

Der SC Aleviten Paderborn bietet für Migranten und Geflüchtete die Möglichkeit Fußball zu spielen, um Kontakte zur einheimischen Bevölkerung zu bekommen. Dabei steht Integration durch Sport im Vordergrund und ohne Leistungszwang. Die Trainingszeiten können von der Homepage entnommen werden. Das Angebot findet 3 mal die Woche statt.

INDIKATOR

Anzahl der Teilnehmer

KONTAKT

SC Aleviten Paderborn  
Verani Kartum  
Hermann Löns Str. 127  
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus  
Tel.: 05254 9259601  
✉ [kartum@scaleviten-paderborn.de](mailto:kartum@scaleviten-paderborn.de)

TRÄGER

SC Aleviten Paderborn

LINK

 [www.scaleviten-paderborn.de](http://www.scaleviten-paderborn.de)

## Ankommenstreffpunkt für Geflüchtete und Neuzugewanderte

KOMMUNE Paderborn

ZIELGRUPPE Migrantinnen, Migranten, Geflüchtete

BESCHREIBUNG Der SC Aleviten Paderborn bietet für Migranten und Geflüchtete den Ankommenstreffpunkt für Freizeitgestaltung, berufliche Weiterentwicklung, Wohnungssuche, Hilfestellungen bei Behördengängen, geselliges Beisammensein, für sportliche Aktivitäten. Der Ankommenstreffpunkt ist ohne Altersbeschränkung und ist offen für jeden. Der Ankommenstreffpunkt ist täglich ab 09:00 Uhr geöffnet.

INDIKATOR Anzahl der Teilnehmer

KONTAKT SC Aleviten Paderborn  
Verani Kartum  
Hermann Löns Str. 127  
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus  
Tel.: 05254 9259601  
✉ [kartum@scaleviten-paderborn.de](mailto:kartum@scaleviten-paderborn.de)

TRÄGER SC Aleviten Paderborn

LINK  [www.scaleviten-paderborn.de](http://www.scaleviten-paderborn.de)

**Mittlerziel 7.49:** In den kommenden fünf Jahren entwickeln wir bewährte Patenschaftsmodelle zu den Themen Familie, Arbeit, Wohnraum, soziale und berufliche Integration im Rahmen der Quartiersarbeit weiter.

## Türöffner

KOMMUNE

Stadt Paderborn

ZIELGRUPPE

Volljährige Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive oder Anerkennung aus dem Stadtgebiet Paderborn, die aus dem städtischen Übergangswohnheim in die erste eigene Wohnung ziehen möchten.

BESCHREIBUNG

Das Projekt stellt ehrenamtliche Mietpaten bereit, die die Brücke zwischen Vermieter und Mieter bilden und letztere bei der Suche nach einer Wohnung unterstützen. Die Aufgaben und Schwerpunkte der Mietpaten liegen dabei auf der Unterstützung bei der Akquise der Wohnobjekte, der Vorbereitung der wohnungssuchenden Geflüchteten auf das erste Gespräch mit potenziellen Vermietern, die Begleitung zu Besichtigungsterminen, die Betreuung der Geflüchteten bei behördlichen Fragen, die Unterstützung bei der Wohnungsausstattung sowie eventuell auch die Betreuung nach dem Umzug (Anmeldungen, Ummeldungen, Energieversorgung etc.).

Die Mietpaten werden seitens der Stadt in Form von Mietpatenschulungen auf diese Arbeit vorbereitet.

KONTAKT

Stadt Paderborn  
Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten  
Am Hoppenhof 33  
33104 Paderborn  
Anja Dick  
Tel.: 05251 8819975  
 [a.dick@paderborn.de](mailto:a.dick@paderborn.de)

TRÄGER

Stadt Paderborn

LINK

 <https://www.tueroeffner-paderborn.de>

## Menschen stärken Menschen: Chancenpatenschaft

KOMMUNE

Alle Kommunen im Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Gruppe der sozial Benachteiligten

BESCHREIBUNG

In Form von bewährten Patenschaftsmodellen aus ehrenamtlichen Paten und Mentees (Patenkindern) werden in allen Kommunen des Kreises Patenschaften geschlossen mit dem Ziel Selbstwirksamkeit zu stärken und soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Mögliche Formen der Patenschaften:

- Nachbarschaftskümmerer
- Sprachpaten
- Nachhilfepaten
- Ausbildungs- und Talentpaten
- Freizeit- und Kulturpaten
- ...

KONTAKT

AWO Kreisverband Paderborn e.V.  
Herr Yannis Krone  
Leostraße 45  
33098 Paderborn  
Tel.: 05251 29066-19  
✉ [y.krone@awo-paderborn.de](mailto:y.krone@awo-paderborn.de)

TRÄGER

AWO Kreisverband Paderborn e. V.

LINK

 [www.awo-paderborn.de](http://www.awo-paderborn.de)

**Mittlerziel 7.50:** Der Ausschuss für den Schulsport und das Kommunale Integrationszentrum fördern auch zukünftig die Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch die Unterstützung der Sportverbände und -vereine bei integrativen Projekten und Maßnahmen des Sports und bei der Gewinnung und Förderung von Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund in der Sporthelfer- und Übungsleiterausbildung.

## Tage der offenen Tür

KOMMUNE

Kreisweit

ZIELGRUPPE

Sportvereine

BESCHREIBUNG

Sportvereine veranstalten einen Tag der offenen Tür, um ihr Angebot vorzustellen. Sie organisieren diesen Tag gemeinsam mit umliegenden Institutionen, Initiativen oder Vereinen, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Dies können Migrantenselbstorganisationen, Flüchtlingsinitiativen oder Schulen sein. Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Paderborn und der KreisSportBund Paderborn unterstützen den Sportverein dabei. Wenn die Veranstaltung in der Stadt Paderborn stattfindet, unterstützt zusätzlich auch der Integrationsrat der Stadt Paderborn.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn

Katrin Neumann

Rathenaustraße 96

33102 Paderborn

Tel.: 05251 308-4634

✉ [NeumannK@kreis-paderborn.de](mailto:NeumannK@kreis-paderborn.de)

KreisSportBund Paderborn e.V.

Am Bischofsteich 42

33102 Paderborn

Tel.: 05251 545591-0

✉ [info@ksb-paderborn.de](mailto:info@ksb-paderborn.de)

LINK

<https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/01-interkulturelle-oeffnung/Integration-im-Sport/Tag-der-offen-tuer.php>

## Netzwerktag Integration durch Sport

KOMMUNE

Kreisweit

ZIELGRUPPE

Primär Sportvereine, aber auch Personen, die sich für das Thema Integration durch Sport interessieren

BESCHREIBUNG

Teilnehmende können sich beim Netzwerktag Integration durch Sport zu verschiedenen Themen informieren, sich austauschen und ihre Angebote präsentieren. Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Paderborn, der KreisSportBund Paderborn und der Integrationsrat der Stadt Paderborn organisieren diese Veranstaltung gemeinsam.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Katrin Neumann  
Rathenaustraße 96  
33102 Paderborn  
Tel.: 05251 308-4634  
✉ [NeumannK@kreis-paderborn.de](mailto:NeumannK@kreis-paderborn.de)

KreisSportBund Paderborn e.V.  
Am Bischofsteich 42  
33102 Paderborn  
Tel.: 05251 545591-0  
✉ [info@ksb-paderborn.de](mailto:info@ksb-paderborn.de)

LINK

🌐 <https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/01-interkulturelle-oeffnung/Integration-im-Sport/Netzwerktag-integration-durch-sport.php>

## Mehr interkulturelle Kompetenz in Sportvereinen

KOMMUNE

Kreisweit

ZIELGRUPPE

Menschen mit Migrationshintergrund

BESCHREIBUNG

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Paderborn erstattet Menschen mit Migrationshintergrund die Kosten für Übungsleiter- oder Trainer-C-Qualifizierungen.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn

Katrin Neumann

Rathenaustraße 96

33102 Paderborn

Tel.: 05251 308-4634

✉ [NeumannK@kreis-paderborn.de](mailto:NeumannK@kreis-paderborn.de)

KreisSportBund Paderborn e.V.

Am Bischofsteich 42

33102 Paderborn

Tel.: 05251 545591-0

✉ [info@ksb-paderborn.de](mailto:info@ksb-paderborn.de)

LINK

🌐 <https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/01-interkulturelle-oeffnung/Integration-im-Sport/mehr-interkulturelle-kompetenz-in-sportvereinen.php>

# Handlungsfeld D: Demokratiebildung und Rassismuskritik

**Mittlerziel 12.70:** „Unser Ziel ist Prävention gegen politisch und religiös motivierten Extremismus und Rassismus!“ Das Handlungskonzept des Kreises für Demokratie und Toleranz wird aktiver Teil der Bildungs- und Integrationsregion und bis 2019 verabschiedet.

## Projekttag: Hingucker

KOMMUNE Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE Kinder zwischen 9 – 12 Jahren

### BESCHREIBUNG **Zivilcourage üben**

Dieses spielpädagogische Projekt im Kreismuseum Wewelsburg ermöglicht Kindern die Beschäftigung mit den Themen Ausgrenzung, Rassismus und Zivilcourage. Ein Bezug zur Geschichte Wewelsburgs und der Region während des Nationalsozialismus wird auf eine dem Alter der Kinder entsprechende Art und Weise hergestellt.

Als roter Faden dient die fiktive Erzählung „Die Hingucker“ der Autorin Ursula Kraft. In dieser Geschichte tritt eine Gruppe von Kindern der Diskriminierung ihrer anders aussehenden Freunde und deren Familien entgegen. Die Kinder können im Projekt verschiedene Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausprobieren.

Parallelen zu Ereignissen in der Vergangenheit (Nationalsozialismus) und Gegenwart (Fremdenfeindlichkeit und Rassismus) werden deutlich.

KONTAKT Kreismuseum Wewelsburg  
Burgwall 19  
33142 Büren-Wewelsburg  
Tel.: 02955 7622-0  
Fax: 02955 7622-22  
✉ [info@wewelsburg.de](mailto:info@wewelsburg.de)

TRÄGER Kreis Paderborn

LINK  [www.wewelsburg.de](http://www.wewelsburg.de)

## Weltreise in Delbrück

KOMMUNE Delbrück

ZIELGRUPPE Viertklässler der Grundschulen in Delbrück

BESCHREIBUNG Die Mitglieder des Arbeitskreises Integration der Gemeindekonferenz organisieren das Projekt „Weltreise in Delbrück“.

Im gesamten Stadtgebiet werden sechs unterschiedliche Reiseziele eingerichtet und von Ehrenamtlichen betreut. In Schulräumen, Familienzentren oder bei der AWO präsentiert sich einen Nachmittag lang jeweils ein Land mit landestypischem Essen, landestypischer Musik, es werden Spiele gemacht, Bilder angeschaut, vielleicht einige Wörter einer anderen Sprache gelernt und vieles mehr.

INDIKATOR Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

KONTAKT Arbeitskreis Integration  
Lupita Zambrano Montoya  
Tel.: 05250 938 605

Stadt Delbrück  
Brigitte Strunz  
Tel.: 05250 996-234  
✉ [brigitte.strunz@stadt-delbrueck.de](mailto:brigitte.strunz@stadt-delbrueck.de)

TRÄGER Gemeindekonferenz / Stadt Delbrück

## Aktion gegen Rassismus

KOMMUNE

Delbrück

ZIELGRUPPE

Alle Bürgerinnen und Bürger

BESCHREIBUNG

Jährlich wird im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus eine Veranstaltung organisiert. Dabei wird die Bevölkerung durch Plakate, Flyer und Presseankündigungen aufgerufen, an einem öffentlichen Ort zusammenzukommen und ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Dieses wird jährlich mit einem anderen Thema belegt.

INDIKATOR

Anzahl der Teilnehmer der Veranstaltung

KONTAKT

Stadt Delbrück  
Brigitte Strunz  
Tel.: 05250 996-234

✉ [brigitte.strunz@stadt-delbrueck.de](mailto:brigitte.strunz@stadt-delbrueck.de)

AWO  
Angelika Grabosch  
Tel.: 05250 995-789

✉ [a.grabosch@awo-paderborn.de](mailto:a.grabosch@awo-paderborn.de)

TRÄGER

Stadt Delbrück und AWO

## Internationales Fest der Begegnung

KOMMUNE

Stadt Paderborn

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Bürger

BESCHREIBUNG

Das Internationale Fest der Begegnung findet seit 25 Jahren statt. Das Fest wird in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt und dem Integrationsbüro, bzw. Integrationsrat der Stadt Paderborn organisiert.

Die verschiedenen Kulturen sollen dabei in vielfältiger Form vorgestellt werden und sich nicht nur auf kulinarische und folkloristische Beiträge beschränken. So sind Programmpunkte wie Ausstellungen, landesspezifisches Handwerk, Theaterstücke, Vorträge oder Vorlesungen willkommen.

Willkommen sind auch Informationsstände über die verschiedenen Länder und Kulturen.

KONTAKT

Koordinierungsstelle für Inklusion/Integration  
Tel.: 05251 881643 oder 05251 8819979

✉ [Integrationsbuero@paderborn.de](mailto:Integrationsbuero@paderborn.de)

TRÄGER

Stadt Paderborn

## KI Forum

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Personen des öffentlichen Lebens, Integrationsagenturen, Akteure der Interkulturellen Öffnung, Ehrenamtliche in den Flüchtlingsinitiativen, Bürgerinnen und Bürger

BESCHREIBUNG

An Mindestens drei Veranstaltungen im Jahr erhalten teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger wichtige Informationen zu aktuellen Themen der Interkulturellen Öffnung und diskutieren darüber.  
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Ljiljana Umiljenovic  
Rathenaustraße 96  
33102 Paderborn  
Tel.: 05251 308-4637

✉ [UmiljenovicL@kreis-paderborn.de](mailto:UmiljenovicL@kreis-paderborn.de)

LINK

<https://www.kreis-paderborn.de/bildungsbuero/01-interkulturelle-oeffnung/KI-forum/ki-forum.php>

## Fortbildungsangebot zur interkulturellen Kommunikation

KOMMUNE

Kreisweit

ZIELGRUPPE

Ehrenamtlich und hauptamtlich engagierte Personen

BESCHREIBUNG

In eintägigen Schulungen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich ihren eigenen kulturellen Prägungen, Verhaltensweisen und Vorurteilen bewusst zu werden und diese zu reflektieren. Die Teilnehmenden werden für kulturelle Unterschiede sensibilisiert. Anhand von eigenen Beispielen kann der Umgang mit kulturellen Missverständnissen und Irritationen geübt werden. Der Inhalt der Schulung wird auf das Arbeitsumfeld und die Wünsche der Teilnehmenden abgepasst.

KONTAKT

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn  
Johanna Leifeld  
Rathenaustraße 96  
33102 Paderborn  
Tel.: 05251 308-4633  
✉ [LeifeldJo@kreis-paderborn.de](mailto:LeifeldJo@kreis-paderborn.de)

TRÄGER

Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn

## Fortbildungen für Multiplikatoren in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Für Lehrerinnen und Lehrer, Lehramtsanwärter und Multiplikatoren in der Jugendarbeit

BESCHREIBUNG

Zur Vorbereitung eines Schulklassenbesuchs/Jugendgruppenbesuchs in der Gedenkstätte oder einfach zum Kennenlernen der (pädagogischen) Arbeit der Gedenkstätte bieten wir Fortbildungen an:

- Kennenlernen der Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ und der baulichen Spuren der NS-Vergangenheit im Ort Wewelsburg
- Vorstellung und Erprobung von ausgewählten pädagogischen Methoden und Materialien der außerschulischen Arbeit zum Thema Nationalsozialismus
- Kennenlernen der pädagogischen Räumlichkeiten und Möglichkeiten der Gedenkstätte: Offenes Archiv, Learning Center, Präsenzbibliothek, Seminarräume
- Praktische Überlegungen zur Planung eines Gedenkstättenbesuches (inhaltliche Vorbereitung und Organisation)
- Diskussion und Erfahrungsaustausch über aktuelle, themenbezogene Fragen, z.B. Rechtsextremismus oder aktuelle Kinder- und Jugendliteratur zum Thema

Die Fortbildungen eignen sich nicht nur für (angehende) Geschichtslehrerinnen, sondern sind auch für Unterrichtende der Fächer Deutsch, Sozialwissenschaften, Pädagogik, Ethik, Religion oder Kunst interessant. Und natürlich für alle Pädagoginnen und Pädagogen in der Jugendarbeit.

KONTAKT

Kreismuseum Wewelsburg  
Burgwall 19  
33142 Büren-Wewelsburg  
Tel.: 02955 7622-0  
Fax: 02955 7622-22  
✉ [info@wewelsburg.de](mailto:info@wewelsburg.de)

TRÄGER

Kreis Paderborn

LINK

 [www.wewelsburg.de](http://www.wewelsburg.de)

## Bildungsangebote in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945

KOMMUNE

Büren

ZIELGRUPPE

Jugendliche, Erwachsene

BESCHREIBUNG

Mit verschiedenen Bildungsangeboten geben wir Anregungen zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und lassen eigene Fragestellungen entwickeln. Kritisches Geschichtsbewusstsein sowie Reflexion über die eigene Identität, das eigene soziale Handeln und die Verantwortung jedes Einzelnen in seinem gesellschaftlichen Umfeld wird in unserem Rahmen gefördert.

Bei der Vermittlung der Bildungsinhalte legen wir Wert auf das dialogische Prinzip. Der Bildungsprozess wird offen und demokratisch gestaltet, den Teilnehmern wird ein hohes Maß an freiwilliger und eigenständiger Arbeit ermöglicht. Sie werden zur eigenen Urteilsfindung ermutigt (Beutelsbacher Konsens).

Wir begegnen unseren Besucherinnen und Besuchern mit Offenheit und Respekt. Gleichzeitig ist uns die Achtung vor dem historischen Ort und dem Leiden der Opfer der SS-Gewalt ein wichtiges Anliegen.

KONTAKT

Kreismuseum Wewelsburg  
Burgwall 19  
33142 Büren-Wewelsburg  
Tel.: 02955 7622-0  
Fax: 02955 7622-22  
✉ [info@wewelsburg.de](mailto:info@wewelsburg.de)

TRÄGER

Kreis Paderborn

LINK

 [www.wewelsburg.de](http://www.wewelsburg.de)

## Studientag: Die Würde des Menschen... ist unantastbar?

Rassismus in gesellschaftlichen Zusammenhängen wahrnehmen und damit umgehen

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Jugendliche ab 15 Jahren

BESCHREIBUNG

Zu Beginn des Studientages steht die Beschäftigung mit dem Begriff „Würde“ und eigenen Wertvorstellungen und Einstellungen der TeilnehmerInnen: Welche Rolle spielen Werte in unserem Alltag? Inwieweit prägen sie unser Denken und Handeln? Was ist für mich, für unsere Gruppe wichtig und wünschenswert? Wie verhalten wir uns gegenüber anderen?

An ausgewählten Stationen in der Dauerausstellung erkunden die TeilnehmerInnen anschließend, was Menschen im Nationalsozialismus davon abhielt, anderen Menschen ein würdevolles Leben zuzugestehen. Sie setzen sich mit Mechanismen und Strukturen auseinander, die diskriminierendes, rassistisches Handeln ermöglichten, das für Millionen von Menschen den Tod bedeutete.

Ein Austausch über Rassismus in der Gesellschaft heute und konkrete Möglichkeiten, sich für ein menschen-würdiges Zusammenleben im eigenen Umfeld zu engagieren, schließen den Studientag ab.

KONTAKT

Kreismuseum Wewelsburg  
Burgwall 19  
33142 Büren-Wewelsburg  
Tel.: 02955 7622-0  
Fax: 02955 7622-22  
✉ [info@wewelsburg.de](mailto:info@wewelsburg.de)

TRÄGER

Kreis Paderborn

LINK

 [www.wewelsburg.de](http://www.wewelsburg.de)

## Modellprojekt zur Erprobung von Angeboten inter- und intrakultureller Bildung in nordrhein-westfälischen Organisationen der Deutschen aus Russland (IkuDaR)

KOMMUNE kreisweit

ZIELGRUPPE Russlanddeutsche

BESCHREIBUNG Multiplikatoren aus ganz Nordrhein-Westfalen werden in den Themen Identität, Medien und Partizipation qualifiziert.

KONTAKT Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Projekt Respekt Coaches

KOMMUNE Salzkotten

ZIELGRUPPE Schülerinnen und Schüler mit und ohne Migrationshintergrund

BESCHREIBUNG Der Jugendmigrationsdienst der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Paderborn e.V., bietet über das Programm „Respekt Coaches“ eine Präventionsmaßnahme hinsichtlich einer Radikalisierung Jugendlicher, gerade im Hinblick auf religiös begründeten Extremismus. In einer Kooperation mit der Gesamtschule Salzkotten ist eine Sozialarbeiterin BA mit der Planung, Durchführungsbegleitung und Evaluation entsprechender Veranstaltungen tätig. Weitere Kooperationen erfolgen zur konkreten Durchführung der Maßnahmen mit anerkannten Trägern politischer Bildung und der Radikalisierungsprävention. Das Programm wird gefördert durch das BMFSFJ.

INDIKATOR Anzahl der Teilnehmer, Evaluation

KONTAKT Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.  
Jugendmigrationsdienst  
Albinstr. 2  
33098 Paderborn  
Niko Dembowski  
Tel.: 05251 23624  
✉ [n.dembowski@awo-paderborn.de](mailto:n.dembowski@awo-paderborn.de)

TRÄGER Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

LINK  [www.awo-paderborn.de](http://www.awo-paderborn.de)

## Projektkoordination „NRWeltoffen“ im Kreis Paderborn

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Alle Bürgerinnen und Bürger des Kreises Paderborn

BESCHREIBUNG

Stufenweise Umsetzung des Handlungskonzepts des Kreises Paderborn für Demokratie und Toleranz „Weltoffener Kreis Paderborn“

KONTAKT

Kreismuseum Wewelsburg  
Burgwall 19  
33142 Büren-Wewelsburg  
Tel.: 02955 7622-0  
Fax: 02955 7622-22  
 [info@wewelsburg.de](mailto:info@wewelsburg.de)

TRÄGER

Kreis Paderborn

LINK

 [www.wewelsburg.de](http://www.wewelsburg.de)

## Projektkoordination Bundesprogramm Demokratie leben!

Förderprogramm des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Kreismuseum Wewelsburg

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Alle Bürgerinnen und Bürger des Kreises Paderborn

BESCHREIBUNG

Die Projektkoordination „Demokratie leben! setzt sich auf der Ebene des Kreises Paderborn für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander ein. Sie koordiniert zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürgern in der Region, die sich tagtäglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander einsetzen.

KONTAKT

Kreismuseum Wewelsburg  
Burgwall 19  
33142 Büren-Wewelsburg  
Tel.: 02955 7622-0  
Fax: 02955 7622-22  
✉ [info@wewelsburg.de](mailto:info@wewelsburg.de)

TRÄGER

Kreis Paderborn

LINK

 [www.wewelsburg.de](http://www.wewelsburg.de)

## Studentag: Was ist Heimat?

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

junge Neuzugewanderte, internationale Klassen, Willkommensklassen, Europaklassen (ab 16 Jahre)

BESCHREIBUNG

Alle Menschen haben ihre eigene/n Geschichte/n und verorten „Heimat“ danach: Familie, Freunde, Gefühle, Traditionen, Essen, Gerüche, Landschaften, Erfahrungen... Dies alles spiegelt auch ein „Heimatmuseum“ wider, wie die regionalgeschichtliche Abteilung des Kreismuseums Wewelsburg.

Hier werden Dinge und Geschichte/n ausgestellt, die Menschen im Paderborner Land wichtig fanden und finden, die Geschichte/n erzählen über die hiesige Kultur, seine Entwicklung und Einflüsse auch von außen.

Teilnehmende des Studentages können ein Stück dieser Kultur kennen lernen, sich dazu äußern, Fragen stellen und mit eigenen Erfahrungen vergleichen. Sie bringen aber auch ihre eigenen Geschichten mitsamt „Exponaten“ mit ins Museum. Was ist Heimat für sie?

KONTAKT

Kreismuseum Wewelsburg  
Burgwall 19  
33142 Büren-Wewelsburg  
Tel.: 02955 7622-0  
Fax: 02955 7622-22  
✉ [info@wewelsburg.de](mailto:info@wewelsburg.de)

TRÄGER

Kreis Paderborn

LINK

 [www.wewelsburg.de](http://www.wewelsburg.de)

**Mittlerziel 12.71:** Bis 2023 gibt es 5 weitere Schulen, die sich am Programm „Schule ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ beteiligen.

## Regionalkoordination Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

KOMMUNE

Kreis Paderborn

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler der Courage-Schulen in der Region

BESCHREIBUNG

Eine nachhaltige Begleitung und Unterstützung der Courage-Schulen erfordert standortnah und kontinuierlich erreichbare Ansprechpersonen. Die Bundeskoordination hat deshalb in den Bundesländern Landeskoordinationen eingerichtet, die wieder auf regionaler Ebene von Regionalkoordinatoren unterstützt werden. Die Koordinatoren halten persönlichen und regelmäßigen Kontakt zu den Schulen, unterstützen sie standortnah und stellen so die Nachhaltigkeit des Netzwerks sicher.

Die Koordinatoren sind zuständig für die nachhaltige Begleitung der Courage-Schulen durch Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Projekte.

KONTAKT

Kreismuseum Wewelsburg  
Burgwall 19  
33142 Büren-Wewelsburg  
Tel.: 02955 7622-0  
Fax: 02955 7622-22

✉ [info@wewelsburg.de](mailto:info@wewelsburg.de)

TRÄGER

Kreis Paderborn

LINK

[www.wewelsburg.de](http://www.wewelsburg.de)

## Schülerworkshops zum Thema „Zivilcourage und gegen Fremdenfeindlichkeit“

KOMMUNE

Kreis und Stadt Paderborn

ZIELGRUPPE

Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab Klasse 9

BESCHREIBUNG

Die Integrationsagenturen der Diakonie in NRW bieten Schülerworkshops im Rahmen ihres Auftrags zur Antirassismus-Arbeit an, konzeptionell umgesetzt mit einem Theaterstück durch ein Schauspieler-Duo und einem anschließenden Argumentationstraining für die Schüler. Die Workshops sollen Mut machen sich einzumischen, wenn es um Rassismus geht. Die Teilnehmer erhalten konkrete Tipps in dem zweistündigen Workshop.

INDIKATOR

Erreichte Schülerzahlen

KONTAKT

Brigitte Kaese, Integrationsagentur der Diakonie  
Klingenderstraße 13  
33100 Paderborn  
Tel.: 05251 5002-98  
✉ [kaese@diakonie-pbhx.de](mailto:kaese@diakonie-pbhx.de)

TRÄGER

Integrationsagentur der Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

LINK

 [www.diakonie-pbhx.de/Integrationsagentur](http://www.diakonie-pbhx.de/Integrationsagentur)

## Fit gegen Rechts

KOMMUNE

Paderborn

ZIELGRUPPE

Schulklassen ab Jahrgangsstufe 8

BESCHREIBUNG

Innerhalb von 2-3 Schultage werden die Themen Rechtstextremismus und Ausländerfeindlichkeit behandelt und ein Demokratieverständnis geschaffen. Rechtstextremismus erkennen und Toleranz fördern sind die Ziele dieses Projekts.

KONTAKT

Sarah Johnstone  
Tel.: 05251 700170  
✉ [sarah.johnstone@sbh-west.de](mailto:sarah.johnstone@sbh-west.de)

TRÄGER

SBH West GmbH Paderborn

## Ethikseminar „Leben in Deutschland“

KOMMUNE	Delbrück
ZIELGRUPPE	Flüchtlinge
BESCHREIBUNG	<p>Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. bietet Seminare für Flüchtlinge zu dem Thema „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ an. Das Seminar zielt darauf ab, die Grundwerte und Grundrechte aus unserer Verfassung zu vermitteln, um danach handeln zu können. Informationen zu Gebräuchen, Regeln und Vorschriften. Das Seminar findet vier mal jährlich an zwei Tagen statt.</p> <p>Gefördert durch die Stadt Delbrück</p>
INDIKATOR	Anzahl der Kursteilnehmer
KONTAKT	<p>Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V. Jugendmigrationsdienst Am Pastorsbusch 6-8 33129 Delbrück Angelika Grabosch Tel.: 05250 995789 ✉ <a href="mailto:a.grabosch@awo-paderborn.de">a.grabosch@awo-paderborn.de</a></p>
TRÄGER	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e.V.

## Kochangebot

KOMMUNE	Bad Lippspringe
ZIELGRUPPE	Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren Jugendliche u. junge Erwachsene von 13-27 Jahren
BESCHREIBUNG	Teilnehmer jeder Kultur und jeden Geschlechts kochen und verzehren anschließend zusammen. Dabei werden unter anderem demokratische Grundwerte praktiziert, die Gleichberechtigung von Mann und Frau gefördert, aber auch andere soziale Werte unserer Gesellschaft vermittelt und erlebt.
KONTAKT	<p>AWO Jugendtreff Haus Hartmann Kirchplatz 1 33175 Bad Lippspringe Tel.: 05252 940838</p>
TRÄGER	AWO Kreis Paderborn

## Informieren, Integrieren, Engagieren

KOMMUNE      kreisweit

ZIELGRUPPE      Erwachsene mit Migrationshintergrund

BESCHREIBUNG      In Schulungen und anderen Veranstaltungen werden Informationen vermittelt, die Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben befähigen sollen

KONTAKT      Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Landeskunde für Zugewanderte

KOMMUNE      Paderborn

ZIELGRUPPE      Frauen und Männer

BESCHREIBUNG      Erlernen und Erforschen der neuen Heimat bzw. Europa

KONTAKT      Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

## Ferienlager: „Wir schaffen die Welt, wie sie uns gefällt“

KOMMUNE      Kreisweit

ZIELGRUPPE      Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund aus finanziell- und sozialschwachen oder bildungsfernen Familien

BESCHREIBUNG      In Gruppen werden durch unterschiedliche Methoden Kreativität, Umweltbewusstsein, soziale Kompetenzen u. a. gefördert

KONTAKT      Monolith e. V., Ledeburstr. 30, 33102 Paderborn

Die folgenden Projekte, Maßnahmen und Angebote tragen nicht direkt zur Erreichung eines Mittlerziels bei, lassen sich allerdings dem Handlungsfeld D zuordnen:

## ADA Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit

KOMMUNE Kreis Paderborn, OWL Weit

BESCHREIBUNG **Sensibilisierungsarbeit zu den Themen Diskriminierung, Vorurteile und Rassismus durch**

- Workshops
- Thementage
- Vorträge
- Informationsveranstaltungen
- Diskussionsabende

### **Qualifizierte Antidiskriminierungsberatung**

Wir bieten Betroffenen einen geschützten Raum, um über das Erlebte zu sprechen und Klarheit über Ihre Anliegen zu gewinnen. Auf Wunsch erarbeiten wir gemeinsam mit den Betroffenen Handlungsmöglichkeiten und unterstützen sie, sich gegen Diskriminierung zu wehren und ihre Rechte einzufordern.

KONTAKT Matthias Zimoch  
Master of Law (ll.m) Sozialrecht  
Riemekestraße. 86  
33102 Paderborn  
Tel.: 0151 73068190  
✉ [ada@caritas-pb.de](mailto:ada@caritas-pb.de)

TRÄGER Caritasverband Paderborn e.V.  
Kilianstraße 26-28  
33098 Paderborn  
Tel.: 05251 889-1000  
✉ [info@caritas-pb.de](mailto:info@caritas-pb.de)  
🌐 [www.caritas-pb.de](http://www.caritas-pb.de)

LINK 🌐 <https://www.caritas-pb.de/Beratung-Betreuung/Migration/Service-stelle-Antidiskriminierungsarbeit/>

## Integrationskonferenz

KOMMUNE Stadt Paderborn

ZIELGRUPPE Alle interessierten Bürger

BESCHREIBUNG Integrationskonferenzen sind fester Bestandteil der Arbeit in der Geschäftsstelle des Integrationsrates. Sie sind Kommunikationsmittel und Austauschplattform der städtischen Integrationsarbeit mit Innen- und Außenwirkung.

KONTAKT Koordinierungsstelle für Inklusion/Integration  
Tel.: 05251 881643 oder 05251 8819979  
✉ [Integrationsbuero@paderborn.de](mailto:Integrationsbuero@paderborn.de)

TRÄGER Stadt Paderborn

## MSO-Zuschüsse

KOMMUNE Stadt Paderborn

ZIELGRUPPE Migrantenselbstorganisationen (MSO)

BESCHREIBUNG Als Anerkennung und Würdigung der Arbeit, die Migrantenselbstorganisationen (MSO) kontinuierlich leisten und somit eine bedeutende Funktion in der Integrationsarbeit in Paderborn einnehmen, können diese bei der Stadt Paderborn einen Antrag auf eine Förderung erhalten.

Die Bewilligung der Zuschüsse richtet sich nach den Richtlinien zur Förderung der Arbeit von MSO, die sowohl online als auch in der Koordinierungsstelle erhältlich sind. Die Förderung der MSO ist eine freiwillige kommunale Leistung, die im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten von der Stadt Paderborn bereitgestellt wird. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

KONTAKT Koordinierungsstelle für Inklusion/Integration  
Tel.: 05251 881643 oder 05251 8819979  
✉ [Integrationsbuero@paderborn.de](mailto:Integrationsbuero@paderborn.de)

TRÄGER Stadt Paderborn

LINK <https://www.paderborn.de/wohnen-soziales/inklusion-integration/integration/foerderung-fuer-mso.php>

# Integrationspreisverleihung

KOMMUNE

Stadt Paderborn

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Bürger

BESCHREIBUNG

Die Verleihung des Integrationspreises findet alle zwei Jahre statt. Menschen, die sich im alltäglichen Leben weit über das übliche Maß hinaus um die Integration und Gleichberechtigung von Einwohnerinnen und Einwohnern mit Zuwanderungsgeschichte in der Stadt Paderborn verdient gemacht haben und für eine gegenseitige Anerkennung eintreten, können den Integrationspreis erhalten.

Der Integrationspreis berücksichtigt besondere Aktivitäten im Bereich Integration, die

- richtungweisend sind,
- Vorbildcharakter haben,
- sich durch ein gemeinsames Miteinander von Menschen unterschiedlicher Kulturkreise auszeichnen,
- Kommunikation untereinander verbessern und
- sich nachhaltig und dauerhaft auf die Integrationsarbeit auswirken.

KONTAKT

Koordinierungsstelle für Inklusion/Integration  
Tel.: 05251/881643 oder 05251/8819979  
✉ [Integrationsbuero@paderborn.de](mailto:Integrationsbuero@paderborn.de)

TRÄGER

Stadt Paderborn



#### **Impressum:**

Kreis Paderborn  
– Der Landrat –  
Bildungs- und Integrationszentrum  
Rathenastr. 96  
33102 Paderborn  
Tel.: 05251 308 - 4610  
info@kreis-paderborn.de  
www.kreis-paderborn.de

 @KreisPaderborn  
 kreis\_paderborn

#### **Redaktion:**

Bernhard Lünz  
Katrin Neumann

#### **Satz und Gestaltung:**

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stand: September 2019



**Kreis  
Paderborn**

*...nah bei den Menschen!*